

VIER PFOTEN Stiftung für Tierschutz
Jahresbericht 2022



Tierschutz.
Weltweit.



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2022 war herausfordernd und oftmals herzerreissend. Angesichts der Rückkehr des Krieges nach Europa und des Klimanotstands, der sowohl Tiere als auch Menschen betrifft, war es ein Jahr voller erschütternder Schlagzeilen und schwieriger Situationen.

Für VIER PFOTEN war es auch ein Jahr, in dem wir uns der Herausforderung viele Male gestellt haben: Wir waren weiterhin in 30 Ländern aktiv, auch unter schwierigsten Umständen. Von der Versorgung der Zoos in der vom Krieg heimgesuchten Ukraine mit lebensnotwendigen Gütern bis hin zur Fortsetzung früherer Aktivitäten im Land – mit Hilfe unserer Spendenden ist es uns gelungen, weltweit das Gesicht des Tierschutzes zu wahren. Darüber hinaus erweiterten wir unsere Reichweite, als wir zum ersten Mal nach Argentinien reisten, um fünf Tiger in einem Zugwagen aus der Gefangenschaft zu retten. Ausserdem laufen zum Zeitpunkt des Schreibens die Vorbereitungen für die Eröffnung eines zusätzlichen VIER PFOTEN Landesbüros in Frankreich (geplant für das Jahr 2023).

Mit der Europäischen Bürgerinitiative, die wir gemeinsam mit Partnerorganisationen ins Leben gerufen haben und die Ende 2022 noch läuft, besteht nun eine echte Chance, der grausamen Praxis der Pelztierzucht in Europa endgültig ein Ende zu setzen. In der Schweiz unterstützt VIER PFOTEN zudem die Initiative für ein Importverbot tierquälerisch erzeugter Pelzprodukte. Das ist das Besondere an VIER PFOTEN, denn genau dieses Thema hat unsere Organisation ins Leben gerufen: Vor fast 35 Jahren ist VIER PFOTEN aufgetaucht, um sich gegen Pelzfarmen in Österreich zu stellen. Seitdem haben wir in einer wachsenden Zahl von Ländern



kontinuierlich Ergebnisse für den Tierschutz geliefert, Tiere gerettet und die zugrunde liegenden Probleme angegangen. Ein solches Beispiel aus dem Jahr 2022 war die Rettung von Mark, Albanien's letztem Restaurantbären, mit dem wir ein wichtiges Kapitel in unserer Arbeit für Tiere unter direktem menschlichem Einfluss abgeschlossen haben.

2022 wurden auch wichtige Beiträge von VIER PFOTEN zur politischen Seite des Tierschutzes auf nationaler und globaler Ebene geleistet. Mit grossem Engagement setzte man sich hierzulande für die Abschaffung der Massentierhaltung ein, über die das Schweizer Volk an der Urne abgestimmt hat. Auch wenn die Initiative letztlich abgelehnt wurde, stimmten immerhin 37 Prozent der Stimmbewölkerung dafür, Millionen von sogenannten Nutztieren ein artgemässes Leben zu ermöglichen. Die laufende politische Arbeit von VIER PFOTEN auf dem Gebiet des Tierschutzes setzte sich zudem mit Aktivitäten rund um die Zusammenhänge zwischen Pandemien und Tierschutz sowie mit unserer Teilnahme an Schlüsselveranstaltungen wie der

Umweltversammlung der Vereinten Nationen fort. Dort trugen wir zur Verabschiedung der Resolution über die Verbindung zwischen Tierschutz, Umwelt und nachhaltiger Entwicklung bei, einem Schlüsseldokument, das sich mit dem Zusammenhang zwischen Tier- und Umweltpolitik befasst und gleichzeitig die Klimakrise angeht.

Mit Blick auf die Zukunft bleibt es von entscheidender Bedeutung, dass das Wohlergehen der Tiere Teil der politischen Debatte ist, da Praktiken wie die Pelztierzucht, Märkte für lebende Tiere und der illegale Handel mit wildlebenden Tierarten nicht nur enorme Leiden verursachen, sondern auch Brutstätten für neue Viren schaffen, die zwischen Tieren und Menschen übertragen werden können. Auch die Massentierhaltung trägt wesentlich zum Klimanotstand bei.

Die Vision von VIER PFOTEN ist die Schaffung einer Welt, in der Tiere mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis behandelt werden. In diesem Sinne danke ich allen ganz herzlich, die 2022 zu unserer globalen Tierschutzarbeit beigetragen haben.

Herzliche Grüsse

Josef Pfabigan

Stiftungsratspräsident VIER PFOTEN Schweiz

Alexandra Mandoki

Geschäftsleiterin VIER PFOTEN Schweiz



Inhalt

Die Welt von VIER PFOTEN	6
Vision, Mission, Arbeitsweise	8
Spenderservice und Öffentlichkeitsarbeit	10
Wildtiere	13
Bärenhilfe	14
Rettung von Grosskatzen	24
Menschenaffen in Not	31
Pferdehilfe	34
Heimische Wildtiere in Not	38
Wild Animal Rescue & Advocacy	42
Kampagnen für Wildtiere	46
Pelztierkampagne	48

Haustiere	51
Handel mit Hunde- und Katzenfleisch	52
Hilfe für Streuner	56
Illegaler Welpenhandel	62
Verantwortliche Heimtierhaltung	65
Nutztiere und Ernährung	67
Für Mensch, Tier und Umwelt	68
Atlas Challenge	70
Textilien	72
Pandemien und Tierwohl	75
Globale Präventionsmassnahmen	76
Tiernothilfe	79
Globale Angelegenheiten und Katastrophenhilfe	80
Hilfe für Tiere in Not	82
Organisation	87
European-Policy-Arbeit	88
Qualität ist unser oberstes Gebot	90
VIER PFOTEN in der Schweiz	93
Kampagnen für Wildtiere	94
Kampagnen für Haustiere	97
Kampagnen für Nutztiere, Ernährung und Tierwohl	100
Politische Arbeit von VIER PFOTEN Schweiz	104
Finanzbericht	106
Adressen	108



Die Welt von VIER PFOTEN

Büros, Projekte und Länder mit VIER PFOTEN Aktivitäten



VIER PFOTEN International

Hauptsitz in Wien

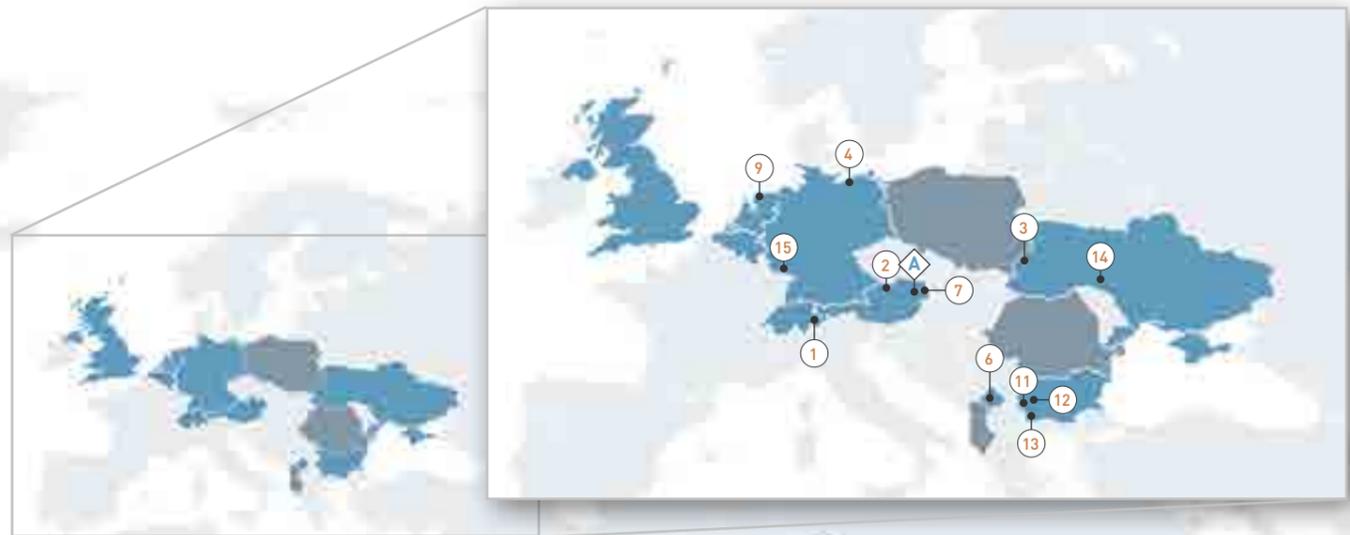


VIER PFOTEN Büros 2022: Australien, Bulgarien, Brüssel (EPO – European Policy Office), Deutschland, Kosovo, Niederlande, Österreich, Südafrika, Schweiz, Thailand, Ukraine, USA, Vereinigtes Königreich, Vietnam



Länder mit VIER PFOTEN Aktivitäten bzw. Partnerorganisationen 2022

Albanien, Gabun, Indien, Indonesien, Jordanien, Kambodscha, Kenia, Polen, Rumänien, Sudan



VIER PFOTEN Schutzzentren und Tierkliniken

- | | |
|---|---|
| ① Arosa Bärenland* | ⑨ FELIDA Grosskatzenschutzzentrum |
| ② BÄRENWALD Arbesbach | ⑩ LIONSROCK Grosskatzenschutzzentrum |
| ③ BÄRENWALD Domazhyr | ⑪ Streunertierklinik Bankya |
| ④ BÄRENWALD Müritz | ⑫ VIER PFOTEN Zentrum für tiergestützte Therapie Sofia |
| ⑤ BÄRENWALD Ninh Bình | ⑬ BÄRENWALD Belitsa* |
| ⑥ BÄRENWALD Prishtina | ⑭ VIER PFOTEN Zentrum für tiergestützte Therapie Winnyzja |
| ⑦ EULEN- UND GREIFVOGELSTATION Haringsee* | ⑮ TIERART Wildtierstation |
| ⑧ ORANG-UTAN WALDSCHULE* | ⑯ Wildtierschutzzentrum Al Ma'wa* |

* in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen

Vision, Mission, Arbeitsweise

Globale Reichweite – ein Ziel

Die weltweit tätige Tierschutzorganisation VIER PFOTEN wurde 1988 in Wien gegründet. Hier befindet sich bis heute der Sitz der Dachorganisation «VIER PFOTEN International – gemeinnützige Privatstiftung». Der kontinuierliche Ausbau unseres Netzwerks und unserer Reichweite in den vergangenen 35 Jahren hat zu einer Expansion in eine zunehmende Zahl von Ländern auf fünf Kontinenten geführt. Heute ist VIER PFOTEN mit Niederlassungen in 14 Ländern wahrlich global tätig.

Leitbild

VIER PFOTEN ist eine Organisation mit einer starken Vision: Wir glauben an eine Welt, in der Menschen den Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Um dieser Realität kontinuierlich näherzukommen, verfolgt VIER PFOTEN konsequent seine Mission, Tiere unter direktem menschlichem Einfluss aufzudecken, zu retten und zu beschützen.

Erkennen

VIER PFOTEN deckt unzumutbare und lebensbedrohliche Zustände von Tieren auf. VIER PFOTEN deckt Missstände auf, entwickelt geeignete Lösungen und treibt deren bestmögliche Umsetzung voran.

Retten

VIER PFOTEN rettet weltweit Tiere in Not, die unter direktem menschlichem Einfluss stehen, und reduziert und beendet mit fortlaufender Hilfe und medizinischer Versorgung das Leid von Tieren.

Beschützen

VIER PFOTEN bietet Wildtieren wie Bären, Grosskatzen und Orang-Utans, die aus nicht artgemässen Haltungsbedingungen auf der ganzen Welt gerettet wurden, ein sicheres Zuhause.

Ziele, Aufgaben und Kompetenzen

Unsere nachhaltigen Kampagnen und Projekte sind ausgerichtet auf Haustiere, Nutztiere und Wildtiere in unzumutbaren Zuständen sowie auf Tiere in Katastrophen- und Konfliktgebieten. VIER PFOTEN setzt sich aktiv für einen humanen Umgang mit streunenden Hunden und Katzen sowie für bessere Lebensbedingungen von Haus- und Nutztieren ein. Die Organisation errichtet und betreibt weltweit Schutzzentren, in denen gerettete Wildtiere ein artgerechtes Zuhause finden und in denen sich die Öffentlichkeit über relevante Themen informieren kann: von artgerechter Tierhaltung über nachhaltigen Tourismus bis hin zu den Zusammenhängen zwischen Tierschutz und menschlicher Gesundheit oder der Klimakrise.

VIER PFOTEN verfolgt einen problemlösungsorientierten Ansatz. Tieren in Not wird schnell und direkt geholfen. Unser Ziel ist es, Veränderungen in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft zum Wohle der Tiere zu erreichen und zu etablieren – durch Projekte, Kampagnen, Missionen, Partnerschaften und Bildung. Grundlage unserer Arbeit sind wissenschaftliche Expertise, fundierte Forschung und intensive Lobbyarbeit auf nationaler und internationaler Ebene.

Arbeitsweise – national und international

Weitreichende Veränderungen im Tierschutz sind nur möglich, wenn ein breiter gesellschaftlicher Konsens besteht. Durch Aufklärung, direkte Aktionen sowie Lobbying auf nationaler und internationaler Ebene möchte VIER PFOTEN in der Gesellschaft einen Bewusstseinswandel zum Wohl der Tiere herbeiführen. Wir arbeiten lösungsorientiert sowie wissenschaftlich fundiert und kooperieren eng mit Experten. Die Organisation weist auf Missstände hin und zeigt auf, dass die Ursachen kommerzieller, politischer und sozialer Natur sind. VIER PFOTEN erarbeitet gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung konstruktive Lösungsmodelle, die wir als vorbildhafte Wegweiser für zukünftige Tierschutzmassnahmen in die Praxis umsetzen.

Struktur

Um die Arbeit so effizient und effektiv wie möglich zu gestalten, ist VIER PFOTEN international organisiert. Die 14 Nationalbüros arbeiten unter dem gemeinsamen Ansatz «One FOUR PAWS» zusammen. Der Hauptsitz befindet sich in Wien. Dadurch wird sichergestellt, dass Verbindungen entwickelt und Synergien genutzt werden, während gleichzeitig Unterschiede in den Märkten und geografischen Schwerpunkten erkannt, anerkannt und genutzt werden.

Strategie

Mit der VIER PFOTEN Strategie 2025 wurde die Organisation in den letzten Jahren mit klaren Zielen geführt. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt darauf, signifikante Verbesserungen der Lebensbedingungen von Tieren unter menschlichem Einfluss zu erreichen: von Wildtieren, Haustieren, Nutztieren sowie Tieren, die von Naturkatastrophen betroffen sind oder in Krisengebieten unter lebensbedrohlichen Bedingungen leiden. VIER PFOTEN strebt grundlegende, systemweite Veränderungen an, die wirtschaftliche, technologische und soziale Faktoren umfassen, einschliesslich Paradigmen, Ziele und Werte, um zu gewährleisten, dass Tiere mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis behandelt werden.

Zur Erzielung einer globalen Wirkung agiert VIER PFOTEN weltweit. Die strategischen Ziele für 2025 sind greifbar und bilden für die Organisation den Ausgangspunkt für die Arbeit am Folgerahmen, der den Zeitraum bis 2038, wenn VIER PFOTEN sein 50-jähriges Bestehen feiert, abdecken wird. Unverändert bleibt, dass VIER PFOTEN auch in Zukunft Menschen dazu ermutigen und mobilisieren wird, einen Beitrag zur Verbesserung des Tierschutzes zu leisten. Millionen von Unterstützenden und Spendenden auf der ganzen Welt verbreiten die Botschaft über Tiere in Not, leisten unermüdlich Freiwilligenarbeit für VIER PFOTEN und unterstützen Rettungen, Missionen, Projekte und Kampagnen finanziell.

Spenderservice und Öffentlichkeitsarbeit

Warum wir Spenden sammeln

Die Stiftung VIER PFOTEN finanziert ihre Arbeit ausschliesslich aus Spenden, Erbschaften und Legaten. Sie ermöglichen der Organisation den Schutz von Tieren unter direktem menschlichem Einfluss. Als finanziell unabhängige Organisation kann VIER PFOTEN Entscheidungen frei von politischen und wirtschaftlichen Interessen treffen.

Gemeinnütziges Engagement für die Gesellschaft, für Tiere oder Menschen kann ohne ausreichende Finanzmittel keine Kraft entfalten. Für eine verlässliche Finanzierung nutzt VIER PFOTEN deshalb verschiedene Mittel der Spendenwerbung.

Voraussetzung für die Beschaffung von Mitteln ist der Aufbau von wirksamen, lang anhaltenden Beziehungen mit unseren Spendern gemäss den Werten von VIER PFOTEN. Wir befolgen bei unseren Fundraising-Aktivitäten hohe Standards und halten uns an die Kernprinzipien des ethischen Fundraisings.

Im Jahr 2022 haben insgesamt 182 076 Menschen VIER PFOTEN in der Schweiz finanziell unterstützt. Ohne die engagierten Spendenden, die Freiwilligen und Mitarbeitenden wäre die wichtige Arbeit von VIER PFOTEN nicht möglich.

Regelmässige Spenden

Wiederkehrende Spenden ermöglichen es VIER PFOTEN, langfristige Lösungen zu planen und in wichtige Projekte zu investieren. Spendende, die VIER PFOTEN durch regelmässige Geldspenden

unterstützen, können die finanzielle Wirkung über das Jahr verteilen. So tragen sie zur Erfüllung der Mission von VIER PFOTEN bei: Missstände erkennen, Tiere in Not retten und sie beschützen.

Onlinespenden

Die Websites vier-pfoten.ch und quatre-pattes.ch sind mit mehr als 829 449 Seitenaufrufen und 412 142 Besuchern im Jahr eine wichtige Plattform, um Tierschutzinteressierte und Spendende kostengünstig zu informieren. Dort besteht auch die Möglichkeit, online zu spenden. VIER PFOTEN informiert mit einem regelmässigen Newsletter über aktuelle Kampagnen und Projekte; ebenso über diesen Newsletter werden Spendenaufrufe versandt.

Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinnützige Organisationen brauchen die Öffentlichkeit, um über ihre Projekte und Kampagnen zu informieren und die Menschen zu mobilisieren. So ist die Bildungs- und Aufklärungsarbeit ebenfalls ein wichtiger Stiftungszweck von VIER PFOTEN. Ziel ist es, den Tierschutz tiefer in der Gesellschaft zu verankern. Über die Social-Media-Kanäle erreichte VIER PFOTEN insgesamt 2,25 Millionen Menschen weltweit (Follower). Davon waren 1,55 Millionen Fans der VIER PFOTEN Facebook-Community (aus der Schweiz: 38 560). Über Twitter folgten der Organisation zuletzt 76 079 Menschen (Schweiz: 1 447). Der Instagram-Account wurde international von 551 157 Menschen abonniert (Schweiz: 4 481). Der YouTube-Kanal von VIER PFOTEN wurde 2022 insgesamt 53 249-mal abonniert.

Medienresonanz

Nationale und internationale Medien berichteten 2022 regelmässig über die Arbeit von VIER PFOTEN. Besondere Aufmerksamkeit erfuhren in der internationalen Presse die von VIER PFOTEN beauftragte Studie zur Prävention künftiger Pandemien, die Ankündigung der vietnamesischen Stadt Hô An, Hunde- und Katzenfleisch innerhalb der Stadtgrenzen zu verbieten, sowie die diversen Rettungen von Bären und Grosskatzen durch das Team von VIER PFOTEN. Auch reichweitenstarke TV-Sender wie CBS, CNN und ZDF, grosse Zeitungen wie «The Guardian», «Washington Post» und «The Independent» sowie die internationalen Nachrichtenagenturen Reuters, Associated Press (AP) und Agence France-Presse (AFP) teilten das Geschehen mit der Welt. Insgesamt erschienen im Jahr 2022 weltweit 12 331 Artikel über VIER PFOTEN in den Medien.

In der Schweiz war VIER PFOTEN zudem im Jahr 2022 in den Medien sehr präsent vor allem durch die Pressemitteilung zum Thema «Masken-Müll in der Natur: Tödliche Gefahr für Wildtiere» im Februar sowie der Ankunft der Bären Sam und Jamila im Mai. Auch die Pressemitteilung über «Stressalarm für Tiere am Nationalfeiertag» im Juli fand grossen medialen Anklang. VIER PFOTEN war ausserdem zu vielen weiteren Themen im Tierschutzbereich Hauptansprechpartner für die regionalen und überregionalen Medien, entsprechend ausführlich war die Berichterstattung.

Im gesamten Jahr 2022 fanden regelmässig Interviews mit Mitarbeitenden von VIER PFOTEN in den Schweizer Medien statt, unter anderem im

Schweizer Radio und Fernsehen (SRF), im «Tages-Anzeiger» und in vielen weiteren überregionalen und lokalen Tageszeitungen und TV-Sendungen. Insgesamt wurden in der Schweiz im Jahr 2022 rund 350 Medienberichte über VIER PFOTEN in sogenannten Key-Medien, also den besonders relevanten Medien, veröffentlicht.

Sicherheit und Transparenz

Verantwortungsvoller Umgang mit den Spenden ist eines der Grundprinzipien von VIER PFOTEN. Daher wird jedes Jahr die Jahresberichterstattung von der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht geprüft und genehmigt. Die Jahresrechnung wird ebenfalls jährlich von der Revisionsstelle der KPMG Europe LLP geprüft und danach vom Stiftungsrat von VIER PFOTEN Schweiz verabschiedet.

Die Unterstützung unserer Fördernden macht die Arbeit von VIER PFOTEN überhaupt erst möglich. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die für VIER PFOTEN Schweiz spenden, Patenschaften übernehmen oder ehrenamtlich tätig sind. Sie alle haben 2022 unseren Einsatz für den Schutz der Tiere finanziell und ideell unterstützt.



Alexandra Mandoki

Geschäftsleiterin VIER PFOTEN Schweiz



Wildtiere



© Stiftung Arosa Bären | VIER PFOTEN

Bärenhilfe

Für ein tiergerechtes Leben

Ausgangslage

Weltweit leben Bären unter nicht artgemässen Bedingungen in Gefangenschaft. In Asien werden Kragen- und Malaienbären in Bärenfarmen unter grausamen Bedingungen in engen Käfigen gehalten. Auch in Europa werden Bären gequält: als Fotoattraktionen für Touristen, im Zirkus, in Hundekämpfen oder als Publikumsmagnet bei Restaurants. Oft werden sie in kleinen, kaum strukturierten Gehegen gehalten und können ihr natürliches Erkundungs- und Futtersuchverhalten nicht ausleben. Das führt bei den Tieren oft zu Verhaltensstörungen, die sich in Stereotypen wie Drangwandern, Herumwerfen des Kopfes oder Selbstverstümmelung äussern. Seit mehr als 20 Jahren engagiert sich VIER PFOTEN für gequälte und misshandelte Bären.

Ziel

VIER PFOTEN will die Lebensbedingungen von Braun-, Kragen- und Malaienbären in Gefangenschaft verbessern und ihre nicht artgemässe Haltung beenden. Die schlimmsten Handlungsformen, beispielsweise der Missbrauch von Bären auf Gallefarmen sowie als Zirkus-, Restaurant- oder Kampfbären, müssen verboten werden.

Für Braunbären in Europa hat VIER PFOTEN mehrere Ziele formuliert: So müssen durch Gesetzesänderungen die private und nicht artgemässe Haltung von Bären sowie die grausamen Bedingungen, unter denen einige Bären für kommerzielle Zwecke gehalten werden, verboten werden.

Bären sollten nur in zoologischen Einrichtungen und Schutzzentren und ausschliesslich unter Einhaltung

von Mindeststandards gehalten werden, die das Wohlergehen der Tiere gewährleisten. Ausserdem müssen ausreichend Platz, angemessene Pflege, soziale Strukturen und tierärztliche Behandlungen gewährleistet sein, um den Tieren eine hohe Lebensqualität zu garantieren. Alle Einrichtungen müssen im Einklang mit wissenschaftlichen Grundsätzen arbeiten.

In Vietnam arbeitet VIER PFOTEN mit Organisationen vor Ort zusammen, um die Haltung und den Missbrauch von Bären auf Gallefarmen zu beenden. VIER PFOTEN verfolgt für Kragen- und Malaienbären in Vietnam unter anderem folgendes Ziel: Die vietnamesische Regierung soll in die Pflicht genommen werden, damit sie sich an ihren Beschluss hält, der Farmhaltung von Bären im Land ein Ende zu setzen.

Durch Bildungs- und Aufklärungsarbeit will VIER PFOTEN die vietnamesische Bevölkerung für die grausame Praxis der Gallefarmen sensibilisieren. Das Bärenschutzzentrum von VIER PFOTEN im Norden Vietnams, der BÄRENWALD Ninh Binh, soll für die Beherbergung von mindestens 100 ehemaligen Gallebären erweitert werden.

Zwei Abteilungen von VIER PFOTEN arbeiten daran, diese Ziele zu erreichen: Die Abteilung Wild Animal Rescue & Advocacy koordiniert Rettungen und Recherchen, wobei der Fokus auf in Gefangenschaft lebenden Bären und Grosskatzen liegt. Ausserdem arbeitet sie auf politischer Ebene darauf hin, in den Einsatzländern die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu verändern. Die Abteilung Sustainable Sanctuaries (kurz SuSa) ist für die Betreuung der Wildtierschutzzentren und Partnerprojekte von VIER PFOTEN verantwortlich. Ihr zweites Kernthema ist die Bildung: Besuchende der Schutzzentren sollen über Bedürfnisse und Lebensweisen der verschiedenen Arten informiert und für den Tierschutz begeistert werden. Dazu entwickelt das SuSa-Team geeignete Programme, Erlebnisse und Ausstellungen.

Projekte

VIER PFOTEN betreibt fünf eigene Bärenschutzzentren (BÄRENWÄLDER) sowie zwei weitere in Kooperation mit Partnern: den BÄRENWALD Belitsa zusammen mit der Stiftung Brigitte Bardot und das Arosa Bärenland zusammen mit Arosa Tourismus und den Arosa Bergbahnen. Darüber hinaus kooperiert VIER PFOTEN mit dem Zoo Poznań in Polen und dem Wildtierschutzzentrum Al Ma'wa for Nature and Wildlife in Jordanien. In allen diesen Schutzzentren finden Bären, die konfisziert oder freiwillig abgegeben werden, einen geschützten und artgemässen Lebensraum. In den grosszügigen Arealen können die geretteten Tiere ihre Instinkte wiederentdecken und ihr natürliches Verhalten ausleben. Erfahrene Tierpfleger bieten täglich Anreize, um Verhaltensstörungen vorzubeugen oder sie zu lindern. Die Bären werden regelmässig tierärztlich untersucht und wenn nötig behandelt. Alle Bären haben lebenslang eine sichere Unterkunft. Es wird nicht nachgezüchtet.

BÄRENWALD Arbesbach

Das erste Bärenschutzzentrum von VIER PFOTEN wurde 1998 in Arbesbach (Österreich) errichtet und bietet Braunbären, die aus schlechten Haltungsbedingungen gerettet wurden, lebenslang ein Zuhause. Derzeit umfasst das Schutzzentrum ein Areal von 1,4 Hektar und beherbergt drei Bären in einem naturnahen Lebensraum.



149 Bären wurden von VIER PFOTEN im Jahr weltweit versorgt.

8 Bärenschutzzentren wurden von VIER PFOTEN in eigenem Namen oder gemeinsam mit Partnerorganisationen betrieben.



BÄRENWALD Müritz

Der BÄRENWALD Müritz in Mecklenburg-Vorpommern (Deutschland) wurde 2006 eröffnet. Mit 16 Hektar Fläche ist er das grösste Bärenschutzzentrum Westeuropas. Seit seiner Errichtung hat der BÄRENWALD Müritz insgesamt 27 Bären aufgenommen. Alle wurden in Deutschland und anderen europäischen Ländern von VIER PFOTEN aus katastrophalen Haltungsbedingungen gerettet. Ende 2022 lebten dort zwölf Bären.

BÄRENWALD Prishtina

Im Kosovo eröffnete VIER PFOTEN 2013 den BÄRENWALD Prishtina, um illegal bei Restaurants und in privaten Minizooos gehaltenen Braunbären auf 16 Hektar einen artgemässen Lebensraum zu bieten. Neben allen im Kosovo ehemals privat gehaltenen Braunbären haben hier auch Bären aus schlechter Haltung in Albanien ein artgemässes Zuhause gefunden. Mit über 40 000 Besuchenden im Jahr 2022 und fast 50 000 Followern auf Social Media konnte der BÄRENWALD Prishtina viele Menschen erreichen und über die Bedürfnisse und das Verhalten von Bären aufklären.

BÄRENWALD Domazhyr

In der Ukraine ist inzwischen nicht nur der Einsatz von Bären für die Bärenhetze mit Hunden verboten, sondern auch ihre Haltung bei Restaurants, Hotels und in nicht tierschutzgerechten Privatzoos. Dennoch bleibt es eine Herausforderung, alle diese Tiere artgemäss unterzubringen. Ganz legal dürfen Bären nach wie vor auf Jagdstationen gehalten werden, wo sie immer noch der Gefahr ausgesetzt sind, illegal für den Kampf mit Jagdhunden missbraucht zu werden. Um für die in Gefangenschaft gehaltenen ukrainischen Bären eine Alternative zu schaffen, eröffnete VIER PFOTEN 2018 den BÄRENWALD Domazhyr. Im Rahmen der «Green Sanctuary»-Initiative werden für den Transport des Tierfutters Elektrofahrzeuge verwendet und der Strom wird durch eine Solaranlage erzeugt.



BÄRENPROJEKTE

- 1 Arosa Bärenland (Schweiz)
- 2 BÄRENWALD Arbesbach (Österreich)
- 3 BÄRENWALD Domazhyr (Ukraine)
- 4 BÄRENWALD Müritz (Deutschland)
- 5 BÄRENWALD Ninh Binh (Vietnam)
- 6 BÄRENWALD Prishtina (Kosovo)
- 7 BÄRENWALD Belitsa (Bulgarien)
- 8 Wildtierschutzzentrum Al Ma'wa (Jordanien)
- 9 Bärenausseengehege im Zoo Poznań (Polen)

BÄRENWALD Ninh Binh

In Vietnam leben noch knapp 300 Bären auf Bärenfarmen. Es handelt sich hauptsächlich um Kragenbären (Asiatische Schwarzbären), die trotz des gesetzlichen Verbots zum Teil noch immer für die Galleproduktion missbraucht werden. Bären, die konfisziert oder freiwillig abgegeben werden, finden seit 2017 eine artgemässe Unterbringung im BÄRENWALD Ninh Binh, den VIER PFOTEN im Nordosten des Landes errichtet hat. Derzeit bietet das Schutzzentrum auf circa sechs Hektar Platz für 60 ehemalige Gallebären. Es soll schrittweise erweitert werden und schliesslich bis zu 100 Bären einen neuen Lebensraum bieten. Ende 2022 lebten insgesamt 47 Bären im BÄRENWALD Ninh Binh. Mittlerweile haben 40 Provinzen in Vietnam die Gallebärenhaltung eingestellt.

BÄRENWALD Belitsa

Der BÄRENWALD Belitsa wurde im Jahr 2000 in Kooperation mit der Stiftung Brigitte Bardot eröffnet. Er sollte in Bulgarien geretteten «Tanzbären» eine sichere Zuflucht bieten. Bis 2007 nahm das Schutzzentrum alle ehemaligen Tanzbären im Land auf. Mehr als 20 Jahre nach der Gründung sind die meisten dieser Tiere nun gestorben. Da es in Bulgarien keine neuen Fälle mehr gibt, wurde das Schutzzentrum 2022 in BÄRENWALD Belitsa umbenannt und umfasst derzeit eine Fläche von zwölf Hektar.

Arosa Bärenland

Das 2018 in der Schweiz eröffnete Arosa Bärenland auf rund 2 000 Meter Höhe kann bis zu fünf Bären aus schlechter Haltung eine neue Heimat bieten. Das gemeinsame Projekt von VIER PFOTEN mit Arosa Tourismus und den Arosa Bergbahnen verknüpft in der Bündner Gemeinde den Tierschutz mit der Tourismusförderung. Die Besuchenden des Schutzentrums können an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen, um mehr über Bären sowie Tier- und Naturschutz im Allgemeinen zu lernen.

Wichtigste Aktivitäten 2022

BÄRENWALD Arbesbach

In der Ausstellung im Besucherzentrum richtete VIER PFOTEN eine Tierschutzzecke ein, um neue Leads zu generieren und Unterschriften für Petitionen zu sammeln. Über die mit den Bären im Schutzzentrum verbundenen Themen hinaus soll sie den Besuchenden Zugang zu den Ideen von VIER PFOTEN im weiteren Sinne erschliessen. Im Dezember wurde der albanische Restaurantbär Mark unter grossem Medienecho in den BÄRENWALD Arbesbach gebracht. Ausserdem reichte VIER PFOTEN Pläne zur Erweiterung des Schutzzentrums bei den Behörden ein.

BÄRENWALD Müritz

Ende 2022 lebten im BÄRENWALD Müritz zwölf Bären. Im April 2022 fand im BÄRENWALD Müritz die grösste veterinärmedizinische Kontrolle in seiner Geschichte statt: An zwei Tagen wurden nicht weniger als sieben Bären von spezialisierten Tierärzten gründlich untersucht. Im Jahr 2022 intensivierte die Tierpfleger das medizinische Training

der Bären. Die Tiere lernen dabei, wie sie sich bei einer medizinischen Untersuchung verhalten sollen. Dadurch wird der Prozess vereinfacht und, wenn möglich, eine Narkose vermieden.

Eine 2022 umgesetzte neue Strategie sah vor, dass die Bären regelmässig die Gehege tauschen sollten. Dank der guten strukturellen Bedingungen im BÄRENWALD Müritz konnte dieser Gehegetausch als Gelegenheit genutzt werden, die Bären natürlichen Bedingungen auszusetzen. Auf diese Weise können sie «neue Territorien» erkunden und ihre Sinne werden neu angeregt – ebenso wie bei den anderen Beschäftigungsmöglichkeiten, die ihnen oft geboten werden.

2022 musste das Team im BÄRENWALD Müritz sich leider von drei Bären verabschieden: Otto (30 Jahre), Sindi (32 Jahre) und Clara (32 Jahre) starben nach einem langen, artgemässen Leben im Schutzzentrum. Der BÄRENWALD Müritz ist täglich geöffnet und bietet verschiedene Führungen und Veranstaltungen an. Im Jahr 2022 hiess das Projekt rund 97 000 Besuchende willkommen.

BÄRENWALD Prishtina

Im BÄRENWALD Prishtina wurden 20 Bären versorgt. Im März 2022 kam zudem der Löwe Gjoni hinzu. Im Allgemeinen erfreuen sich die Bären guter Gesundheit. Fünf Bären und der Löwe hatten ihre jährliche veterinärmedizinische Untersuchung. Bis März 2022 befanden sich 16 Bären im Winterschlaf und vier weitere im Halbwinterschlaf. Im April wurde ein vorübergehendes Gehege mit einer Fläche von 600 Quadratmetern errichtet. Es soll bessere Haltungsbedingungen für Löwe Gjoni gewährleisten, der aus illegalem Privatbesitz gerettet worden war. VIER PFOTEN und der BÄRENWALD Prishtina bemühen sich, die notwendigen Dokumente für die Überführung des Löwen in ein Grosskatzenschutzzentrum von VIER PFOTEN zu erhalten, damit Gjoni mit Artgenossen zusammenleben kann. Im Verlauf des Jahres setzten die Tierpfleger ihre Arbeit mit den Bären fort, insbesondere mit Tieren, die abnormale Verhaltensweisen zeigten, und boten ihnen angemessene Beschäftigungsmöglichkeiten.

Bildung und Aufklärung über Tierschutz stellen nach wie vor eine der Prioritäten des BÄRENWALDS Prishtina dar. Während des Jahres wurden viele Schul- und Kindergartenbesuche zu Bildungszwecken durchgeführt. Rund 6 000 Schüler sowie 900 Lehrkräfte nahmen an diesen Veranstaltungen teil. Auch international anerkannte Ereignisse wie der Kindertag, der Welttierschutztag und der Weltvegantag wurden begangen. Der BÄRENWALD Prishtina leitete ausserdem den Zertifizierungsprozess für die Beherbergung von Freiwilligen im Rahmen von Programmen des Europäischen Solidaritätskorps ein.

Im Rahmen der «Green Sanctuary»-Initiative leistete das Schutzzentrum weitere Beiträge zur Minderung des Klimawandels. So wurden 2022 zwei Hybridfahrzeuge angeschafft. Diese werden mit Strom aus den im Zentrum installierten Solarmodulen geladen und tragen direkt zur Senkung der CO₂-Emissionen bei. Insgesamt hiess der BÄRENWALD Prishtina fast 60 000 Besuchende willkommen.



© Svetlana Dmitrenko | FOUR PAWS



© FOUR PAWS



© FOUR PAWS

Die Sicherheit der Tiere, der Mitarbeitenden und der Besuchenden ist nach wie vor eine Priorität für den BÄRENWALD Prishtina. Im Oktober wurde erstmals eine gemeinsame Notfallübung unter Teilnahme nationaler und kommunaler Rettungskräfte durchgeführt.

BÄRENWALD Domazhyr

Der Krieg in der Ukraine hat das Leben der ukrainischen Bevölkerung und des BÄRENWALDS Domazhyr grundlegend verändert. Unmittelbar nach Kriegsausbruch wurden Notfallpläne ausgearbeitet und neue Arbeitsvorschriften formuliert, um das Risiko für die Mitarbeitenden zu begrenzen. Nur die Tierpfleger sowie das Wartungspersonal blieben vor Ort und kümmerten sich rund um die Uhr um die Bären und das Schutzzentrum. Der Rest des Teams arbeitete online, bis sich die Situation im April stabilisierte und die Anfahrt zur Arbeit wieder sicher war. Am 20. Mai hiess das Schutzzentrum wieder Besuchende willkommen. Dabei galten aber nun neue, an die aktuelle Situation im Land angepasste Vorschriften. Zudem wurden auch Flüchtlinge eingeladen, an Führungen teilzunehmen.

Im weiteren Jahresverlauf organisierte das Team in der Ukraine mehrere Rettungseinsätze. Am 7. März 2022 wurden Bären aus dem White Rock Shelter in der Nähe von Kiew in den BÄRENWALD Domazhyr überführt, da ihre Sicherheit im Kriegsgebiet nicht mehr gewährleistet werden konnte. Danach versorgte das Schutzzentrum bis Anfang Juni 36 Bären. Als sich die Lage etwas beruhigte, wurden die vier Bären aus Kiew im Juni nach White Rock zurückgebracht. Ende März rettete das Team den Restaurantbären Vova. Eine weitere Notfallrettung fand im September für den männlichen Braunbären Bakhmut statt. Das Tier wurde in einem privaten Hinterhof in der vom Krieg stark betroffenen Region Donezk verlassen vorgefunden. Bakhmut war extrem gestresst von seinen schrecklichen Haltungsbedingungen. Er wird nun von den Tierpflegern im BÄRENWALD Domazhyr versorgt und erhält die notwendige Rehabilitation. Trotz der anhaltend schwierigen Lage im Land kümmert sich das Team nach wie vor um 31 Bären.

BÄRENWALD Ninh Binh

2022 war es fünf Jahre her, dass die ersten geretteten Bären in den BÄRENWALD Ninh Binh gebracht wurden. Im Jahresverlauf wurden weitere zwölf Bären gerettet, darunter neun aus der Provinz Binh Duong 1 600 Kilometer vom Schutzzentrum entfernt. Ende 2022 wurden im Zentrum 48 Bären versorgt. Im gesamten Jahr fanden über 50 veterinärmedizinische Kontrollen statt.

Im September 2022 wurde mit Unterstützung des Goethe-Instituts Hanoi ein dreissigminütiger Dokumentarfilm über die Tierschutzarbeit im BÄRENWALD Ninh Binh, «Binh Yen, come home!», fertiggestellt. Der Film führt dem Publikum auf anschauliche Weise das Leben der Bären sowie der Tierpfleger im Schutzzentrum vor Augen. Er zeigt das Leid der ehemaligen Gallebären und ihre Erholung im BÄRENWALD Ninh Binh sowie die Gedanken ihrer Pfleger.

BÄRENWALD Belitsa

Um die Gesundheit der derzeit im Schutzzentrum lebenden 19 Bären zu gewährleisten, wurden mehrere tierärztliche Untersuchungen und nach Bedarf Behandlungen durchgeführt. Die veterinärmedizinische Ausbildung war einer der Hauptschwerpunkte des Schutzzentrums. Dadurch sollen die Kontrollen, die Behandlungen und die medizinische Versorgung in Zukunft besser gehandhabt werden. Obwohl 2022 ein äusserst turbulentes Jahr war, hiess der BÄRENWALD Belitsa 42 344 Besuchende willkommen. Das Team des Schutzzentrums rettete die Braunbärin Iva aus der nicht artgemässen Haltung eines Privatbesitzers in Nordmazedonien.

Arosa Bärenland

Das wichtigste Ereignis des Jahres 2022 war die Ankunft der neuen Bären Jamila und Sam am 20. Mai. Die beiden Bärengeschwister wurden zunächst mit ihrer Umgebung vertraut gemacht und trafen einander nach Jahren der Einzelhaltung wieder. Obwohl sie so lange getrennt waren,

erkannten sie sich sofort. Ab Mitte August wurden die beiden Neankömmlinge mit den beiden schon im Bärenland lebenden Bewohnern, Amelia und Meimo, sozialisiert – erst einzeln und anschliessend alle zusammen. Die Besuchenden konnten sie bei der Futtersuche, beim Baden oder Ausruhen beobachten. Im Spätherbst begannen die Bären mit ihrer jährlichen Winterruhe. Auch das war für Jamila und Sam eine neue Erfahrung.

Am Nachhaltigkeitstag, der am 4. August erstmals stattfand, zeigte sich klar, welches einzigartige Erlebnis das Arosa Bärenland mit der Kombination von Tierschutz, Nachhaltigkeit und Tourismus bietet. Lokale Anbieter zeigten an diesem Anlass, wie leicht es ist, Nachhaltigkeit in den Alltag zu integrieren. Bei der Öffentlichkeit stiessen sie damit auf grosses Interesse.

Auch der Ausbau der Bärenakademie wurde durch eine Neueinstellung fortgesetzt, welche für die Planung und Organisation von Schulbesuchen, Erlebniswanderungen, Kindergeburtstagen, Kursen und Vorträgen verantwortlich sein wird.



© Arosa Bear Sanctuary | FOUR PAWS

Ausblick 2023

BÄRENWALD Arbesbach

Nach der Genehmigung der Erweiterungspläne und der Erteilung einer Baubewilligung wird der Bau der neuen Gehege beginnen können. Auch mit der Planung einer neuen Ausstellung im Besucherzentrum soll begonnen werden.

BÄRENWALD Müritz

Im Jahr 2023 soll der Operationssaal strukturell saniert und verbessert werden. Danach können Bären vor Ort noch besser hochkomplexen Untersuchungen unterzogen werden. Darüber hinaus sollen drei sehr grosse Gehege unterteilt werden. So kann noch mehr aus schlechten Haltungsbedingungen geretteten Bären im BÄRENWALD Müritz ein besseres Zuhause geboten werden. Auch die Unterbringung der Bärinnen Dasha und Lelya aus dem BÄRENWALD Domazhyr ist geplant. Die Tierfütterküche soll ebenfalls erneuert werden. Insbesondere sollen bessere Kühlanlagen für das Bärenfutter gebaut werden.

BÄRENWALD Prishtina

Im Jahr 2023 wird der BÄRENWALD Prishtina mit der Umsetzung des neu bewilligten Dreijahresprogramms für Tierschutzbildung beginnen. Weitere wichtige Massnahmen sind die Verbesserung der Kläranlage und des Pfads für Besuchende sowie der Ausbau der Kapazität für erneuerbare Energien im Schutzzentrum. Ausserdem soll ein Elektrofahrzeug für den Transport von Bärenfutter angeschafft werden. Für 2023 ist die Überführung des Löwen Gjoni in ein Grosskatzenschutzzentrum im Ausland geplant. Und nicht zuletzt feiert der BÄRENWALD Prishtina 2023 sein zehnjähriges Bestehen!

BÄRENWALD Domazhyr

Das Team im BÄRENWALD Domazhyr wird weiter auf die nachhaltige Entwicklung des Schutzzentrums fokussieren. Für 2023 sind mindestens fünf

veterinärmedizinische Untersuchungen sowie die anhaltende Sozialisierung von zwei Bärengruppen vorgesehen. Zwei Bärinnen, Dasha und Lelya, sollen in den BÄRENWALD Müritz umgesiedelt werden. Im Jahr 2023 wird das Team des Schutzzentrums ausserdem mit der Umsetzung seines Bildungskonzepts beginnen und in diesem Rahmen eine Tierschutzakademie schaffen. Auch die Entwicklung des «Green Sanctuary»-Projektes wird fortgesetzt. Insbesondere sollen ein zusätzliches Fotovoltaiksystem installiert und ein neues Elektrofahrzeug gekauft werden.

BÄRENWALD Ninh Binh

2023 sollen die Bauarbeiten an drei weiteren Bärenhäusern auf dem Areal von 4,5 Hektar Fläche abgeschlossen werden. Wenn die gesamten zehn Hektar des Projektgeländes genutzt werden, wird das Schutzzentrum 100 Bären beherbergen können.

BÄRENWALD Belitsa

Der BÄRENWALD Belitsa erwartet ein wunderbares Jahr mit einer Vielfalt von Aktivitäten. Eines der wichtigsten Ziele für 2023 ist die Umsetzung des geplanten Zentrums für Tierschutzbildung. Im Frühjahr ist eine wichtige tierärztliche Kontrolle vorgesehen, bei der Neankömmling Iva auf Taubheit untersucht wird.

Arosa Bärenland

Das Arosa Bärenland wird beobachten, wie die vier Bären sich nach ihrer Winterruhe verhalten und ihr Territorium teilen. Abhängig von den Ergebnissen dieser Beobachtungen werden das Schutzzentrum und VIER PFOTEN die Unterbringung eines fünften Bären erwägen. Das Arosa Bärenland wird weiterhin das Ziel verfolgen, geretteten Bären ein artgemässes Leben zu ermöglichen. Gleichzeitig will es möglichst viele internationale Besuchende über Tierschutz und Nachhaltigkeit informieren.





© FOUR PAWS

Rettung von Grosskatzen

Neue Heimat für Tiere aus schlechter Haltung

Ausgangslage

Weltweit leiden Grosskatzen in Privathaltung unter grausamen Bedingungen. Sie müssen in Zirkussen unnatürliche Tricks aufführen, vegetieren in schlecht geführten Zoos dahin und werden auf Farmen in Massen für den Kommerz gezüchtet. Die meisten Grosskatzen fristen ihr Leben auf engstem Raum hinter Gittern: mangelernährt, krank oder verhaltensgestört. Jungtiere müssen sich streicheln lassen oder werden als Fotorequisite genutzt, um ihren Besitzern Einnahmen zu verschaffen. Viele landen in nicht artgemässer Privathaltung. Andere werden getötet, zu traditioneller asiatischer Medizin verarbeitet oder von zahlungskräftigen Hobbyjägern abgeschossen. Seit Jahren setzt sich VIER PFOTEN dafür ein,

die unangemessene Haltung von Grosskatzen zu beenden.

Ziel

VIER PFOTEN hat sich zum Ziel gesetzt, die Zahl der unter untragbaren Bedingungen in privater Gefangenschaft und Zirkussen gehaltenen Tiere nach und nach zu verringern. Langfristig soll die nicht artgemässe Tierhaltung von Grosskatzen in Europa ganz beendet werden. In Südafrika setzt sich VIER PFOTEN intensiv gegen die Gatterjagd von Löwen ein. Um diese Ziele zu erreichen, sind Recherchen und Strategien, politische Lobbyarbeit und Öffentlichkeitskampagnen nötig. In konkreten Fällen, in denen Grosskatzen in schlechter, nicht artgemässer Haltung leiden, wird VIER PFOTEN aktiv und setzt alles daran, die Tiere zu retten.

Schutzzentren

Grosskatzen, die in Gefangenschaft aufwachsen, können nicht mehr in die freie Wildbahn entlassen werden. Werden sie konfisziert oder freiwillig abgegeben, werden sie daher nach Möglichkeit in einem der Schutzzentren aufgenommen, die VIER PFOTEN allein oder gemeinsam mit Partnerorganisationen betreibt. Hier finden misshandelte Löwen, Tiger und andere Grosskatzen ein artgemässes Zuhause mit höchstmöglichen Tierhaltungsstandards. In den Schutzzentren werden Besuchende mittels geeigneter Programme und Ausstellungen über die Bedürfnisse und Lebensweisen der Tiere informiert, um sie für den Tierschutz zu begeistern.

LIONSROCK Grosskatzenschutzzentrum

2007 eröffnete VIER PFOTEN in Südafrika das Grosskatzenrefugium LIONSROCK. Das Areal umfasst über 1 250 Hektar Savanne, Hügellandschaften und Felsen. In der freien Natur verbringen Grosskatzen im Vergleich zu den geretteten Tieren mehr Zeit damit, ihr Revier zu verteidigen oder Beute zu jagen. Da sie im Schutzzentrum gefüttert werden, sorgen die Mitglieder des Tierpflegeteams regelmässig für anderweitige Beschäftigung. Sie füllen zum Beispiel Kartons oder Jutesäcke mit Stroh und Gewürzen oder frieren Fleischstückchen in Eis ein. So beugen sie Langeweile, Frustration und daraus resultierenden Verhaltensstörungen vor, wie sie typisch für Wildtiere in Gefangenschaft sind. Nach und nach können die Grosskatzen in diesem geschützten Raum ihre mitgebrachten Stereotypen und Traumata überwinden. Der grösste Teil der Schützlinge in LIONSROCK wurde in den ersten Jahren nach der Gründung aufgenommen und hat inzwischen ein für Grosskatzen hohes Alter zwischen 15 und 20 Jahren erreicht. Ende 2022 lebten 110 Grosskatzen in der Obhut von LIONSROCK.

FELIDA Grosskatzenschutzzentrum

Im Jahr 2013 übernahm VIER PFOTEN eine Auffangstation für Grosskatzen im niederländischen

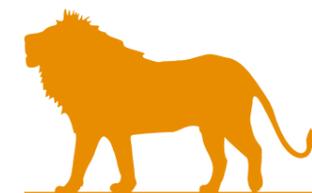
Nijberkoop mitsamt 26 Tieren. Die Station, die inzwischen den Namen FELIDA trägt, ist darauf spezialisiert, Grosskatzen mit speziellen Bedürfnissen zu pflegen. So erhalten zum Beispiel schwer traumatisierte Tiere aus Kriegsgebieten hier eine spezielle Therapie – wenn nötig für den Rest ihres Lebens. Andere Tiere werden, sobald sie gesundheitlich dazu bereit sind, auf die lange Reise nach LIONSROCK vorbereitet. Abgesehen von seltenen Ausnahmen ist die Station nicht für die Öffentlichkeit zugänglich.

TIERART Wildtierstation

Mit 14 Hektar ist die TIERART Wildtierstation in Massweiler (Rheinland-Pfalz) die grösste Tierauffangstation in Deutschland. Hier versorgt VIER PFOTEN eine Reihe von Wildtierarten, darunter Gross- und Kleinkatzen, die aus Zirkussen oder privater Haltung befreit wurden. Die Grosskatzenanlage umfasst drei Gehege mit einer Gesamtfläche von rund 2 800 Quadratmetern. Wenn es der Gesundheitszustand und das Alter der Tiere erlauben, strebt VIER PFOTEN ihre Weiterreise nach LIONSROCK an. Alle anderen finden lebenslang eine artgemässe Unterkunft in der TIERART Wildtierstation.

Wildtierschutzzentrum Al Ma'wa

In Jordanien kooperiert VIER PFOTEN seit Jahren mit dem Wildtierschutzzentrum Al Ma'wa. Ende



143 Grosskatzen wurden im Jahr 2022 von VIER PFOTEN weltweit versorgt.

4 Grosskatzenschutzzentren wurden von VIER PFOTEN in eigenem Namen oder gemeinsam mit Partnerorganisationen betrieben.

2022 betreute das von der Princess Alia Foundation gemeinsam mit VIER PFOTEN gegründete Wildtier- schutzzentrum insgesamt 72 Tiere, davon 26 Gross- katzen: 24 Löwen und 2 Tiger.

Wichtigste Aktivitäten 2022

LIONSROCK Grosskatzenschutzzentrum

2022 war ein Jahr der Veränderungen für LIONSROCK, geprägt von nie zuvor erlebten Herausforderungen, aber auch von grosser Produktivität. Das Schutz- zentrum musste von einigen seiner viel geliebten Grosskatzen Abschied nehmen. Sie alle lebten dort seit vielen Jahren und ihr Verlust ist sehr schmerz- lich. LIONSROCK hiess jedoch auch 19 Neu- ankömmlinge willkommen, darunter eine Gruppe von zehn Löwen aus Südafrika – nach einer der grössten Rettungseinsätze vor Ort, die das Team jemals durchgeführt hat. Ausserdem wurden fünf junge rumänische Löwen von FELIDA und vier Tiger aus Argentinien, die über Jahre in einem Bahnwaggon eingesperrt waren, nach LIONSROCK überführt. Die Grosskatzenfamilie im Schutzzentrum ist somit auf 110 Tiere angewachsen – so viele wie seit Jahren nicht mehr.



© FOUR PAWS | Monika Girardi

21 Löwen wurden in andere Gehege umgesiedelt. Es musste Platz geschaffen werden für die Neu- ankömmlinge, für die bestehende Gehege angepasst wurden. Auch die geplante Umstrukturierung der bestehenden Löwengehege wurde fortgesetzt. Sie können nun für interne Bedürfnisse flexibler genutzt werden. Ausserdem wurden zwei neue Löwenhäu- ser und zwei zusätzliche dauerhafte Löwengehege gebaut. Sie ersetzen die alten Eingewöhnungs- gehege und sollen 2023 fertiggestellt werden. Schliesslich wurden vier Tigerhäuser errichtet. Sie bilden den Anfang einer neuen, noch im Bau befind- lichen Spezialpflegeabteilung für Tiger.

Eine grosse Veränderung und Errungenschaft im Jahr 2022 war die Renovierung der ehemaligen Lodge-Einrichtungen und ihre Umwandlung in ein neues Besucherzentrum mit zahlreichen Bildungs- angeboten. Mitte November öffnete LIONSROCK erneut seine Unterkünfte für Übernachtungsgäste. Die Erarbeitung eines neuen spannenden Konzepts für Besuchende bildet erst den Anfang des Bil- dungsengagements von LIONSROCK.

FELIDA Grosskatzenschutzzentrum

2022 nahm FELIDA ein Löwenjunges aus Monte- negro auf. Nach einer intensiven Behandlung über zehn Monate wurde ausserdem eine Gruppe von fünf rumänischen Löwen nach LIONSROCK umge- siedelt. Insgesamt wurden neun veterinärmedi- zinische Untersuchungen durchgeführt, darunter eine Arthroskopie. Im Jahresverlauf wurden fünf Transportkisten-Trainings für Überführungen, fünf weitere zur internen Umsiedlung, ein Impfttraining und zwei Wiegetrainings erfolgreich abgeschlossen. Jeden Sommer werden besondere VIP-Besuchstage organisiert, an denen die Besuchenden Gelegenheit zur Arbeit mit dem Tierpflegeteam erhalten.

Die Anlagen des Schutzzentrums sind mittlerweile zu alt. FELIDA bereitete deshalb die Entwicklung neuer Tiergehege vor. Im September 2022 erteilten die Behörden die Baubewilligung.



112 Löwen



28 Tiger



3 Leoparden

GROSSKATZENPROJEKTE

- 1 LIONSROCK Grosskatzenschutzzentrum (Südafrika)
- 2 FELIDA Grosskatzenschutzzentrum (Niederlande)
- 3 TIERART Wildtierstation (Deutschland)
- 4 Wildtierschutzzentrum Al Ma'Wa (Jordanien)



TIERART Wildtierstation

Im Jahr 2022 musste das Team von zwei Tigerin- nen Abschied nehmen: Jill, die nach zwölf Jahren in einem deutschen Zirkus gerettet worden war und im Alter von 15 Jahren starb, und Varvara, die ihre letzten sieben Lebensjahre in der TIERART Wildtierstation verbrachte. Varvara starb im Alter von fast 20 Jahren und war die letzte bulgarische Zirkustigerin. Das Team kümmerte sich intensiv um die beiden verbleibenden Tiger Sahib und Cara sowie um Puma Tikam und Serval Kiano. Zwei um- fassende veterinärmedizinische Kontrollen wurden durchgeführt. Ebenso wie eine komplexe Zahnwur- zelbehandlung für den 16-jährigen Tiger Sahib. Im Jahresverlauf kamen über 3 500 Besuchende ins Schutzzentrum und nahmen an den informativen Führungen teil. Die TIERART Wildtierstation führte 29 «WORK-WILD!»-Erlebnistage durch. Die Teilneh- menden konnten dabei einen Tag lang Tierpfleger sein.

Wildtierschutzzentrum Al Ma'wa

Am 31. Januar 2022 konnte ein Nilkrokodil im Natio- nalpark im Sudan in die Freiheit entlassen werden. Am 7. September 2022 wurde eine Streifenhyäne nach einer Rehabilitationsmassnahme in Al Ma'wa freigelassen. Zwei Wolfshybride kamen zusammen mit der Streifenhyäne in Al Ma'wa an und sollten freigelassen werden, mussten aber aufgrund eines laufenden Gerichtsverfahrens vorerst in Al Ma'wa bleiben. Am 12. November 2022 kamen die von VIER PFOTEN geretteten Löwen aus dem Sudan an. Als einziges auf Wildtiere spezialisiertes Zentrum im Nahen Osten bot Al Ma'wa im Jahr 2022 erstmals Schulungen für internationale Delegationen an, an

denen bereits Beamte der Wildlife Conservation General Administration aus dem Sudan und Vertreter des Zoos von Gizeh in Ägypten teilnahmen. Ausserdem erteilte das jordanische Bildungsministerium Al Ma'wa die Genehmigung, Schülergruppen zu empfangen.

Im Laufe des Jahres 2022 wurden in Al Ma'wa eine Reihe von Investitionen getätigt. Für die Küche des Besucherzentrums wurden neue Geräte gekauft, welche es ermöglichen, den Gästen Mahlzeiten anzubieten. Ausserdem wurde Ende des Jahres mit der Renovierung von Lodges begonnen, die in Zukunft für Freiwillige und Praktikanten zur Verfügung stehen sollen. Verschiedene Reparaturen wurden durchgeführt und Ausrüstungsgegenstände beschafft, um Konferenzen und andere Veranstaltungen in den Räumlichkeiten anbieten zu können.

Während des Jahres wurden in Al Ma'wa Strassenvermessungen und eine Reihe von Nivellierungsarbeiten durchgeführt. Ende 2022 konnte dann mit dem Bau von Strassen begonnen werden.

Im Jahr 2022 nahm Al Ma'wa am Programm «Cash for Work» teil, das Flüchtlingen und lokalen Gemeinschaften Beschäftigung bietet. Die Begünstigten dieses Programms unterstützten Al Ma'wa beim Bau von Wanderwegen und einer neuen Strasse, bei der Reparatur von Zäunen, bei Reinigungsarbeiten und anderen entlastenden Aufgaben.

Ausblick 2023

LIONSROCK Grosskatzenschutzzentrum

Der Bau der geplanten neuen Tieranlagen wird fortgesetzt. Die Spezialpflegeabteilung für Tiger sowie die beiden dauerhaften Löwengehege sollen fertiggestellt werden. Anschliessend werden die Löwen und Tiger, einschliesslich der vier aus Argentinien geretteten Tiere, in die neuen Anlagen übersiedeln.

Die Planung der nächsten Bauphase für weitere dauerhafte Gehege wird ebenfalls eingeleitet.

Langfristig soll LIONSROCK bis zu 150 Grosskatzen aufnehmen können.

Planung und Installation eines Fotovoltaiksystems sollen LIONSROCK eine Stromversorgung unabhängig vom nationalen Stromnetz ermöglichen. So können die Folgen der ständigen Stromausfälle wegen der Energiekrise in Südafrika umgangen werden. Die Erarbeitung eines Konzepts für das Bildungsprogramm sowie die Erweiterung des bestehenden Freiwilligenprogramms und die Konzeption eines Praktikumsprogramms sind 2023 weitere Schwerpunkte.

FELIDA Grosskatzenschutzzentrum

Im Jahr 2023 wird FELIDA mit dem Bau der neuen Tiergehege beginnen. Errichtet werden zwölf Innengehege und sechs Aussengehege.

Neben den Bauarbeiten wird ein weiterer Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung eines Bildungs- und Besucherkonzepts für FELIDA liegen.

TIERART Wildtierstation

2023 wird TIERART mit der Errichtung eines neuen Grosskatzengeheges beginnen. Nach Abschluss aller Bauphasen wird der neue Komplex sechs bis zwölf zusätzliche Grosskatzen aufnehmen können. Er wird jedoch nicht nur eine artgemässe Unterbringung für weitere Tiere aus Deutschland und Europa bieten, sondern auch das erste Gehege sein, das nach einem einzigartigen, wissenschaftsbasierten Ansatz entworfen wurde.

Wildtierschutzzentrum Al Ma'wa

Al Ma'wa wird ein neues Gehege bauen, das die Aufnahme neuer Tiere ermöglicht, was die Kapazität der Auffangstation erhöhen und mehr hilfsbedürftigen Tieren artgerechte Bedingungen bieten wird.

Das Programm «Cash for Work» wird fortgesetzt, und es werden weitere Entwicklungen im Hinblick auf zukünftige Freiwilligen- und Praktikantenprogramme durchgeführt.

Im Laufe des Jahres 2023 wird die Rettung von zwei Tigern aus Argentinien erwartet – die Tiere sind Opfer von illegalem Handel, illegaler privater Gefangenschaft und schlechter Haftbedingungen. Die Rettung wird von VIER PFOTEN durchgeführt.

Forschungsarbeit zum Wohl von Grosskatzen – CatWell

Wissenschaftlich fundierte Beobachtungen sind unerlässlich, um das Wohlbefinden von Wildtieren zu beurteilen, die in den Schutzzentren von VIER PFOTEN in menschlicher Obhut leben. In den vergangenen Jahren hat die Abteilung Wissenschaft und Forschung von VIER PFOTEN eine Reihe von Protokollen entwickelt, um durch genau definierte Beobachtung den emotionalen Zustand und das physische Wohlergehen (zum Beispiel den Ernährungszustand oder krankhafte Veränderungen) der betreuten Tiere bewerten zu können. Anhand der Ergebnisse können bei Bedarf für jedes Tier gezielt individuell geeignete Massnahmen zur Verbesserung des Wohlbefindens ergriffen werden.

Für CatWell war 2022 schon das zweite Projektjahr, in dem die zweite und somit die praktische Phase stattfand. Im Sommer und Winter wurden Verhaltensbeobachtungen bei den Löwen und Tigern in FELIDA, LIONSROCK und TIERART durchgeführt. Des Weiteren wurden die Indikatoren festgelegt, die in das Protokoll aufgenommen werden sollen.

Im bevorstehenden letzten Jahr des Projektes sollen die erfassten Verhaltensdaten analysiert werden, um Verhaltensindikatoren festzulegen. Ausserdem sollen Gesundheitsindikatoren aus der Analyse der tierärztlichen Aufzeichnungen abgeleitet und die bestehende Klassifikation des Kots von Löwen und Tigern in menschlicher Obhut validiert werden. Auch der bestehende Indikator für den Körperzustand von Löwen und Tigern soll im Rahmen eines Expertenkonsensverfahrens geprüft werden, gefolgt von allen erfassten Indikatoren für das Wohlbefinden der Tiere.





Menschenaffen in Not

Schützen, rehabilitieren, auswildern

Ausgangslage

In Afrika und Asien nehmen die Wildpopulationen von Gorillas und Orang-Utans dramatisch ab. In freier Wildbahn leben nur noch etwa 316 000 Gorillas, was bedeutet, dass die Population der Westlichen Flachlandgorillas seit den 1980er-Jahren um mehr als 70 Prozent dezimiert wurde. Auf Borneo leben noch rund 55 000 Orang-Utans, hier hat sich die Zahl der Tiere seit 1950 um 80 Prozent reduziert. Die Gründe sind vielfältig: Durch kommerziellen und illegalen Holzeinschlag, durch Landwirtschaft oder Bergbau geht der Lebensraum dieser Primaten immer weiter verloren. In West- und Zentralafrika werden die Affen zudem für ihr Fleisch (Bushmeat) gejagt. In Indonesien werden jedes Jahr riesige Flächen des Regenwaldes durch Brandrodung zerstört, um Platz für weitere Palmölplantagen zu schaffen. Ausserdem werden die Babys beider Affenarten für den illegalen Tierhandel gejagt.

Ziel

Orang-Utans und Gorillas sind vom Aussterben bedroht. VIER PFOTEN setzt sich für den Schutz und den Erhalt dieser Arten ein. Auf Borneo ist die Organisation seit 2007 für die Rettung und die Rehabilitation von Orang-Utans aktiv und schafft höchste Standards für die individuelle Betreuung, die veterinärmedizinische Versorgung und die erfolgreiche Auswilderung der Menschenaffen. Für den Schutz der Westlichen Flachlandgorillas kooperiert VIER PFOTEN in Afrika seit 2019 mit einem Rehabilitationszentrum in Gabun.

Projekte

ORANG-UTAN WALDSCHULE

Im Jahr 2014 wurde mithilfe von VIER PFOTEN die indonesische Stiftung Yayasan Jejak Pulang (Stiftung Heimkehr) gegründet. Ein Vertrag mit der staatlichen Naturschutzbehörde Indonesiens ermöglicht es VIER PFOTEN und Yayasan Jejak Pulang, auf Borneo ein Rehabilitationsprogramm für verwaiste Orang-Utan-Kinder umzusetzen. Die ORANG-UTAN WALDSCHULE von VIER PFOTEN in Ostkalimantan wurde 2018 eröffnet. Seither gibt das Team vor Ort in enger Zusammenarbeit mit dem indonesischen Forstministerium bedrohten oder konfiszierten Orang-Utan-Waisen ein neues Zuhause. Die jungen Menschenaffen werden in einem Jahre dauernden Rehabilitationsprozess individuell auf ein Leben in Freiheit vorbereitet. Pflege und tägliche Routinen werden stetig an das Alter und den individuellen Entwicklungsstand der Tiere angepasst, sodass neue Fähigkeiten und Bedürfnisse berücksichtigt und gefördert werden können. Nach Abschluss des Programms werden die jungen Orang-Utans vom 100 Hektar grossen Areal der ORANG-UTAN WALDSCHULE in eine geschützte Dschungelregion überführt. Dort werden sie von VIER PFOTEN weiter beobachtet und geschützt.

24 Menschenaffen wurden von VIER PFOTEN im Jahr 2022 weltweit versorgt.

Der Orang-Utan-Bestand ging
seit 1950 um 80 % zurück.



Projekt Gorille Fernan-Vaz

Alle Arten von Gorillas sind vom Aussterben bedroht. Um die wild lebende Population der Westlichen Flachlandgorillas in der Region Fernan-Vaz im Südwesten Gabuns zu sichern, kooperiert VIER PFOTEN seit 2019 mit dem Projekt Gorille Fernan-Vaz (PGFV). Die Organisation engagiert sich dafür, die Lebensräume der Primaten zu schützen. Ausserdem werden aus dem Buschfleischhandel gerettete Gorillas gepflegt und rehabilitiert, um sie in geschützten Lebensräumen wieder auszuwildern. Neun für die Auswilderung bereite Gorillas leben in zwei sozialen Gruppen auf einer Insel in der Lagune Nkomi. Ohne direkten Kontakt zu Menschen erproben sie hier das Leben in Freiheit. Sobald ein geschütztes Auswilderungsgebiet mit der gabunischen Regierung vereinbart und die Finanzierung gesichert ist, wird die erste Gruppe in das Freilassungsgebiet gebracht, wo sie sich langsam akklimatisieren kann. Sobald sich die Gorillas dort angesiedelt haben, werden sie ausgewildert. In ihrem neuen Lebensraum werden die Primaten langfristig geschützt sein und ihr Wohlergehen wird aus der Ferne überwacht.

Wichtigste Aktivitäten 2022

ORANG-UTAN WALDSCHULE

Die Omikron-Welle kam im Februar/März 2022 in Indonesien an. Zeitweise musste ein Drittel aller Tierpfleger in Quarantäne gehen. Der Rest wechselte sich im Lockdown vor Ort ab. VIER PFOTEN überstand diese kritische Phase, ohne dass ein Orang-Utan krank wurde. Im Jahresverlauf wurden jüngere und ältere Waisen schrittweise miteinander bekannt gemacht. Für die jüngsten Orang-Utan-Waisen wurde insbesondere der sieben Jahre alte Cantik zu einem Vorbild. Im Mai kam das weibliche Orang-Utan-Baby Juno zur ORANG-UTAN WALDSCHULE. Sobald feststand, dass Juno keine ansteckenden Krankheiten hatte, wurde sie in der Waldschule mit Bhima und Cantik bekannt gemacht. Seit Dezember verbringen alle Orang-Utans ihre Nächte in Schlafnestern im Wald, mit Ausnahme der jüngsten Tiere: Indra, Bhima und Juno. Im September ermittelte eine Expedition zum Auswilderungsgebiet Buring Ayoq eine Zufahrtsstrasse, die nicht überflutet wurde, sowie zwei Alternativen

MENSCHENAFFEN-PROJEKTE

- 1 ORANG-UTAN WALDSCHULE (Indonesien)
- 2 Fernan-Vaz Gorilla Projekt (Gabun)



mit notwendiger Infrastruktur: mit einem Basislager, einem Helipad und Eingewöhnungskäfigen. Nach wie vor finden konstruktive Gespräche mit den Forstbehörden und der Naturschutzbehörde statt, um alle notwendigen Bewilligungen zu erhalten.

Projekt Gorille Fernan-Vaz

Dank der kontinuierlichen Unterstützung von VIER PFOTEN konnte das Projekt Gorille Fernan-Vaz (PGFV) die beiden Gruppen rehabilitierter Gorillas weiter betreuen. Das für die Gorillas verantwortliche veterinärmedizinische Team von PGFV führte die erste Untersuchung im Pongara-Nationalpark durch. Ziel war die Bewertung eines der potenziellen Auswilderungsgebiete. Die Planung für die Auswilderung wird vom Ministerium für Wasser- und Forstwirtschaft vollumfänglich unterstützt.

Ausblick 2023

ORANG-UTAN WALDSCHULE

Im Frühjahr 2023 wird VIER PFOTEN seine ersten beiden Orang-Utans, Amalia und Eska, in Buring Ayoq auswildern. Dieser Primärwald ist 30 Mal grösser als der Standort der ORANG-UTAN WALDSCHULE im Waldgebiet KHDTK Samboja.

Projekt Gorille Fernan-Vaz

Zwei weibliche Tiere sollen im ersten Quartal 2023 in die auf der Insel Oriquet lebende Gruppe von neun Gorillas integriert werden. Zunächst muss jedoch die Renovierung des Geheges auf der Insel abgeschlossen sein. Zwei potenzielle Auswilderungsgebiete im Pongara-Nationalpark und im Schutzgebiet Wonga-Wongué werden auf ihre Eignung untersucht. Diese Untersuchungen stellen einen entscheidenden Schritt zu einer erfolgreichen Wiederansiedlung der rehabilitierten Gorillas in ihre natürliche Umgebung dar.





Pferdehilfe

Arbeitstiere und wild lebende Populationen

Ausgangslage

In vielen Regionen der Welt werden Pferde als Arbeitstiere genutzt. Dabei fehlt es den Haltern oft an finanziellen Mitteln und grundlegendem Wissen, um die Tiere gut zu versorgen und richtig zu füttern, um sie bei der Arbeit angemessen auszustatten und im Notfall medizinisch behandeln zu lassen. In Rumänien und Jordanien hat VIER PFOTEN Hilfsprojekte etabliert, um die Lebensbedingungen der Tiere zu verbessern. VIER PFOTEN arbeitet bei der Pferdehilfe eng mit zwei Partnerorganisationen zusammen: in Rumänien seit 2018 mit der Animal Rescue and Care Association (ARCA) und in Jordanien seit 2015 mit der Princess Alia Foundation (PAF). Auf der anderen Seite gibt es wild lebende Pferdepopulationen, die beispielsweise in Europa oder Australien durch ihre Überzahl die geschützte Flora und damit auch die Fauna bedrohen. In manchen Regionen werden die Pferde getötet, um durch ihre Reduzierung die Natur zu schützen. VIER PFOTEN zeigt in Rumänien, dass es tierfreundliche und nachhaltige Lösungen gibt, um die Zahl der Pferde zu verringern.

Rumänien: wild lebende Pferde

Das Donaudelta im Osten Rumäniens ist eines der grössten Feuchtgebiete Europas. Naturschützer und Behörden befürchteten vor einigen Jahren, die wachsende Pferdepopulation könne die einzigartige Pflanzenwelt im Biosphärenreservat zerstören. Sie wollten die Pferde töten lassen. Im letzten Moment

konnte VIER PFOTEN das verhindern und übernimmt im Gegenzug seit 2012 die Geburtenkontrolle und tierärztliche Versorgung. Um die wild lebende Pferdepopulation im Biosphärenreservat des Donaudeltas langfristig zu schützen, soll die Verantwortung für das Projekt in naher Zukunft auch in der zuständigen Behörde verankert werden.

Rumänien: Arbeitspferde

Seit 2017 setzt sich VIER PFOTEN dafür ein, das Leben und die Gesundheit der Arbeitspferde in den ärmsten Orten Rumäniens zu verbessern. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren in der Roma-Gemeinde Smârdioasa und in umliegenden Dörfern 457 Pferde tierärztlich behandelt. Fast alle bekamen neue Hufeisen. Für langfristige Verbesserungen wurden die Tierhalter über die Bedürfnisse der Arbeitspferde und ihre gute Haltung informiert.

Jordanien

In Jordanien arbeiten mehr als tausend Pferde und Esel in der Felsenstadt Petra und sichern dadurch ganzen Familien das Auskommen. Viele Menschen erkundeten das UNESCO-Welterbe bisher in Kutschen oder auf dem Rücken der Tiere. Diese leben und arbeiten unter schweren Bedingungen: Beim Start des Projektes von VIER PFOTEN im Jahr 2015 waren die Arbeitstiere oft stundenlang der prallen Sonne ausgesetzt. Viele litten unter Erschöpfung, Lahmheit und Koliken. Gemeinsam mit der jordanischen Princess Alia Foundation und der Petra Development and Tourism Region Authority (PDTRA) konnte VIER PFOTEN die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Tiere in der Felsenstadt deutlich verbessern. Neue Stallungen bieten jetzt Schutz und Versorgung. Rund tausend Lasttiere wurden bisher medizinisch behandelt, Hufschmiede und Tierhalter geschult.

Ziel

In der rumänischen Gemeinde Smârdioasa wie auch in der jordanischen Kulturstätte Petra will

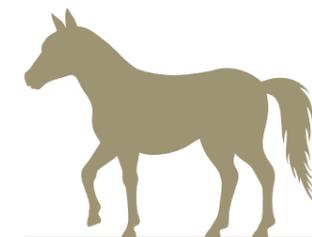
VIER PFOTEN das Bewusstsein für die Bedürfnisse der Pferde stärken und die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Tiere langfristig und nachhaltig verbessern. In Petra soll der Einsatz von Arbeitspferden bis 2025 zudem um die Hälfte reduziert werden. Die wild lebenden Pferde im Donaudelta sollen langfristig geschützt und in das Konzept des Biosphärenreservats integriert werden. Um den Schutz dieser Pferde nachhaltig zu verankern, soll künftig die Danube Delta Biosphere Reserve Authority die Finanzierung und die Verantwortung für die Geburtenkontrolle übernehmen.

In Jordanien gibt es noch viel zu tun. Insbesondere die Behandlung von und der Umgang mit Maultieren und vor allem Eseln auf dem Weg hinauf zum Kloster müssen verbessert werden. PDTRA arbeitet eng mit der Bevölkerung vor Ort (Bedul-Beduinen) zusammen, um nachhaltige Lösungen für Mensch und Tier zu finden.

Wichtigste Aktivitäten 2022

Rumänien: wild lebende Pferde

In Rumänien arbeitet VIER PFOTEN mit der Animal Rescue and Care Association (ARCA) zusammen. 2022 war ein arbeitsreiches Jahr. Der erste Einsatz des Teams von ARCA erfolgte im Februar: Mit der Soft-Catch-Methode (Trainingsmethode für Pferde, die darauf abzielt, das Pferd sanft und sicher zu fangen, wenn es sich frei in einem offenen Bereich bewegt) wurden mehr als 65 Pferde zusammengetrieben und geimpft. Neben der Versorgung der wild und halbwild lebenden Pferdepopulation in Letea im



Mehr als **300** Pferde wurden im Jahr 2022 von VIER PFOTEN behandelt.

Donaudelta kam ARCA auch zahlreichen Anfragen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine nach. Bei zwei Einsätzen in Moldawien wurden mehr als zehn Pferde eingefangen, die ursprünglich in der Ukraine beheimatet waren. Im September wurden in Letea und Sfiștofca neun Pferde kastriert. Im Dezember wurde ARCA auf den illegalen Lebendtransport von wild lebenden Pferden aus einem anderen Teil des Donaudeltas aufmerksam. Nach einer umfassenden Berichterstattung in den sozialen Medien und in der Presse wurde dieser erfolgreich gestoppt und mit einer Geldstrafe gebüsst.

Rumänien: Arbeitspferde

Zwischen Juli und September 2022 behandelte und beschlug ARCA die Arbeitspferde in den süd-rumänischen Roma-Gemeinden. Bei insgesamt fünf Einsätzen wurden 80 Pferde behandelt. Neben drei Einsätzen in Smârdioasa – der grössten Roma-Gemeinde mit Pferden – besuchte ARCA auch Piatra-Olt und erstmals Cervenیا.

Jordanien: Arbeitspferde

VIER PFOTEN und die Princess Alia Foundation setzten ihre Zusammenarbeit 2022 fort. Die Umstellung von Pferdekutschen auf Elektromobile wurde weiter vorangetrieben und die Pferdebesitzer gewöhnten sich gut an diese Veränderung. Die Touristen kehrten nach Petra zurück und gingen ebenfalls nahtlos zur Nutzung von Elektromobilen über.

Im Laufe des Jahres 2022 führten PAF und VIER PFOTEN sieben Besuche in Petra durch. Dabei wurden über 160 Pferde behandelt und beschlagen. Die Einsätze umfassten medizinische Diagnosen, Trächtigkeitsdiagnosen, Zahnbehandlungen, Kastrationen, Mikrochip-Implantationen und Hufbeschlag.

Während der sieben Einsätze wurden zwei Workshops veranstaltet: Einer fokussierte auf allgemeines Wissen über die Anatomie von Pferden sowie auf Pferdekrankheiten und der andere, der speziell für zwei angehende Hufschmiede in Petra entwickelt wurde, auf den Hufbeschlag.



© FOUR PAWS | Julia Schindlbauer



PFERDEPROJEKTE

- 1 Wildpferde Donaudelta (Rumänien)
- 2 Arbeitspferde Smârdioasa (Rumänien)
- 3 Arbeitspferde und -esel Petra (Jordanien)

Ausblick 2023

Rumänien: wild lebende Pferde

VIER PFOTEN und ARCA werden ihre Bemühungen verstärken, endlich das lang wirkende Immunkontrazeptivum Spay-Vac in ihrem Fertilitätskontrollprogramm für die wild lebenden Pferde von Letea im Donaudelta einzusetzen – damit würde ein Meilenstein in wirksamer, nachhaltiger und tierfreundlicher Geburtenkontrolle erreicht. Darüber hinaus wird VIER PFOTEN ein Stakeholder-Gespräch mit den Kommunalbehörden in Rumänien organisieren, mit dem zwei Ziele verfolgt werden: die Verabschiedung eines Gesetzes zum Schutz wild lebender Pferde in Rumänien und die Übergabe der Projektverantwortung an die Danube Delta Biosphere Reserve Authority.

Rumänien: Arbeitspferde

Im Rahmen eines zweiten Projektes in Rumänien werden ARCA und VIER PFOTEN ein Community-Engagement-Programm (CE) in Smârdioasa planen und umsetzen – einer Roma-Gemeinde, die mit Arbeitspferden ihren Lebensunterhalt bestreitet. Mit

dem CE-Programm soll das Bewusstsein der Roma für die Bedürfnisse ihrer Pferde geschärft werden. Sie sollen ausserdem in die Lage versetzt werden, die Verantwortung für Pläne oder Ideen zu übernehmen, die sie innerhalb ihrer Gemeinde entwickeln wollen.

Jordanien: Arbeitspferde

In Jordanien werden VIER PFOTEN und seine Partnerorganisation PAF sich weiter für die Verbesserung der Gesundheit und der Arbeitsbedingungen der Arbeitspferde im Park von Petra einsetzen. Die neuen Tierärzte und Hufschmiede der Klinik in Petra werden nicht nur im Jahresverlauf regelmässig Pferde behandeln, sondern auch Praxis Schulungen von lokalen und internationalen Pferdeexperten erhalten.

Ausserdem werden VIER PFOTEN und PAF vor Ort innerhalb des Parks arbeiten, um enger an die Pferdebesitzer heranzukommen, welche die Pferdeklinik in der Nähe des Eingangs zum Park nicht besuchen. Daneben wird VIER PFOTEN die Tourismusbehörde (PDTRA) im Hinblick auf ihr Ziel unterstützen, eine tierfreundliche Tourismusdestination zu werden.



© FOUR PAWS

Heimische Wildtiere in Not

Wildtierstationen retten Leben

Ausgangslage

Täglich kommen heimische Wildtiere durch die menschliche Zivilisation zu Schaden. Hochspannungsleitungen, Fensterscheiben, Stacheldraht, Müll, verschmutzte Gewässer oder der Strassenverkehr werden ihnen zum Verhängnis. Zehntausende verletzte und verwaiste Wildtiere werden jährlich in Tierheimen abgegeben.

Die aber können die anspruchsvolle Pflege von Wildtieren oft nicht leisten, weil sie auf die Versorgung von Haustieren spezialisiert sind. In den Wildtierstationen von VIER PFOTEN und seinen Kooperationspartnern wird den in Not geratenen Wildtieren

tierpflegerisch und tierärztlich geholfen. Sie werden fachgerecht aufgezogen, gesund gepflegt und wieder zurück in die Freiheit entlassen, sobald sie wildbahntauglich sind. Damit leisten Wildtierstationen auch einen wichtigen Beitrag zum heimischen Artenschutz.

Wildtierstationen

EULEN- UND GREIFVOGELSTATION

Haringsee

Die EULEN- UND GREIFVOGELSTATION Haringsee in Österreich erstreckt sich über mehr als zwölf Quadratkilometer Fläche. Sie ist die einzige Station,

in der Pflegeelternpaare für fast alle heimischen Eulen- und Greifvogelarten zur Aufzucht von Jungtieren zur Verfügung stehen. So wird verhindert, dass die Vögel infolge von Handaufzucht auf Menschen fehlgeprägt werden. Die Handaufzucht ist schädlich für die Tiere und gemäss der 2. Tierhaltungsverordnung des österreichischen Tierschutzgesetzes verboten. Ziel der Station ist, ausgesetzte oder konfiszierte Jungvögel sowie kranke oder verletzte Wildtiere so zu versorgen, dass sie wieder in die Freiheit entlassen werden können. Können Wildvögel nicht mehr in ihren natürlichen Lebensraum zurückkehren, weil sie zu schwer verletzt wurden, führen sie in der Station in Haringsee ein artgemässes Leben als Pflegeeltern für verletzte oder verwaiste Jungvögel. Feldhasen, Igel, Eichhörnchen, Sumpfschildkröten und weitere kleinere Wildtiere werden hier ebenfalls regelmässig fachkundig versorgt und nach Möglichkeit zurück in die Freiheit entlassen.

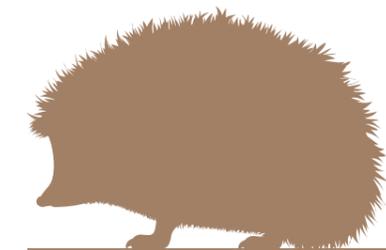
TIERART Wildtierstation

Die TIERART Wildtierstation legt grössten Wert auf die professionelle Pflege und Haltung heimischer Wildtiere und bietet mit individuell ausgestalteten Gehegen auf über 3 800 Quadratmetern verschiedensten Wildtierarten eine artgemässe Unterbringung bis zur Auswilderung. Acht Tierpfleger sowie zwei Biologen kümmern sich um das Wohl der verwaisten, kranken oder verletzten Wildtiere. Hauptpfleglinge in der Station sind Füchse, Dachse, Stein- und Baummarder, Iltisse, Wildkatzen, Luchse, Feldhasen, Waschbären, Eichhörnchen, Siebenschläfer und Igel. Bei der Wildtierstation haben zudem verschiedene exotische Klein- und Grosskatzen aus schlechter Haltung eine dauerhafte Heimat gefunden. Da Waschbären seit 2016 in Europa auf der Liste der invasiven Arten stehen und nicht ausgewildert werden dürfen, leben 29 Waschbären permanent in artgemässen Gehegen. Auch neun

Rotfüchse und zwei Polarfüchse, die aus Privathaltung in Österreich und von einer polnischen Pelzfarm gerettet wurden, sind nun dauerhaft in der Station zu Hause. Zwei 2022 ebenfalls von einer polnischen Pelzfarm gerettete Marderhunde leben nun ebenfalls in der Wildtierstation. Die TIERART Wildtierstation kümmert sich ausserdem um beschlagnahmte oder zurückgelassene Nutztiere. Derzeit leben 27 Schafe und 4 Ziegen in der Station.

Wildtier- und Artenschutzzentrum gGmbH

VIER PFOTEN unterstützt das Wildtier- und Artenschutzzentrum, circa 30 Kilometer nordwestlich von Hamburg gelegen, seit seiner Gründung im Jahr 2010. Als einzige Einrichtung dieser Art im Grossraum Hamburg und Schleswig-Holstein hat sich die Auffangstation seitdem zu einer zentralen Rehabilitationseinrichtung für heimische Wildtiere entwickelt. Das Team versorgt die Not leidenden Wildtiere so naturnah und artgerecht wie möglich und macht sie wieder fit für ein Leben in Freiheit. In Einzelfällen werden sehr schwer verletzte Wildtiere sowie Exoten und Nutztiere, die als Fundtiere oder nach Beschlagnahmen in die Station gebracht wurden, an anerkannte Pflegestellen vermittelt. In der Wildtierstation werden zudem verwaiste Waschbärenwelpen, die nicht wieder ausgewildert werden dürfen, aufgezogen. Sie finden hier auf rund 700 Quadratmetern eine artgerechte langfristige Unterbringung.



Mehr als **5 000** Wildtiere wurden in der TIERART Wildtierstation versorgt.

7 neue Gehege für Jungtiere wurden in der TIERART Wildtierstation gebaut.

Wichtigste Aktivitäten 2022

EULEN- UND GREIFVOGELSTATION Haringsee

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 2 006 Wildtiere in die Station gebracht. 915 davon wurden erfolgreich ausgewildert. Das erfahrene Tierpflegeteam versorgt weiterhin 221 dieser Tiere in der Station, darunter 90 Igelsäuglinge, die dort überwintern. Zusätzlich wurden 134 Wildtiere, die in den Vorjahren aufgenommen worden waren, erfolgreich in die Freiheit entlassen.

TIERART Wildtierstation

Im Sommer 2022 nahm TIERART drei aus der Gefangenschaft gerettete Eurasische Luchse auf und bereitete sie auf die Auswilderung vor. Der erste männliche Luchs erkundet inzwischen bereits sein neues Revier in den österreichischen Kalkalpen.

2022 wurden 186 verletzte und verwaiste heimische Wildtiere von TIERART versorgt und aufgezogen. Viele dieser Tiere wurden wieder in die Freiheit entlassen, darunter eine Vielzahl von Wildvögeln, 16 Stein- und Baumrarder, 15 Füchse, 11 Wildkatzen, 4 Dachse, 2 Wiesel sowie Iltisse und Rehe. Auch mehrere kleinere Säugetiere – 30 Igel, 25 Siebenschläfer, 18 Eichhörnchen und 2 Hasen – wurden von TIERART versorgt. Alle diese Tiere erhielten eine lebensrettende medizinische Behandlung und über 80 Prozent wurden inzwischen wieder in ihre natürliche Umgebung entlassen.

Die Station schloss die Arbeiten an sieben neuen Gehegen für junge Wildtiere ab. Zwei alte Fuchsgehege und ein Gehege für grosse Wildkatzen wurden renoviert.

Im Jahresverlauf besuchten 3 569 Personen die Station und ihre Ausstellungen über den Tigerhandel, über Zirkustiere und die Geschichte von Tieren im Krieg. Bei TIERART gingen zudem Tausende von Notrufen aus Deutschland und anderen

europäischen Ländern ein. Auch durch Beratung und Anleitung der Anrufenden konnte das Team vielen Wildtieren helfen.

Wildtier- und Artenschutzzentrum gGmbH

Im Jahr 2022 wurden mehr als 2 500 Tiere aufgenommen und von der Station versorgt. Fast die Hälfte der betroffenen heimischen Wildtiere wurde nach erfolgreicher Rehabilitation oder Aufzucht ausgewildert.

Dank zusätzlicher Finanzmittel von VIER PFOTEN konnten die Arbeiten zur Erweiterung des Nebengebäudes beginnen. Es bietet Lagermöglichkeiten für Arbeitsmaterialien, Futter und Transportkisten sowie Raum für einen überdachten Waschplatz zur Reinigung von Materialien.

Gemeinsam mit VIER PFOTEN konnte die Wildtierstation ferner den 2021 begonnenen Naturlehrpfad fertigstellen. Er informiert Besuchende über verschiedene Tierschutzthemen wie Pelzfarmen, invasive Arten und Nutztierhaltung.



Ausblick 2023

EULEN- UND GREIFVOGELSTATION Haringsee

2023 wird die Station weitere verletzte und verwaiste Wildtiere aufnehmen und bestmöglich versorgen. Da die Zahl der Pfleglinge steigt, ist der Bau eines neuen Behandlungszimmers vor Ort geplant. Dieses soll den wachsenden Anforderungen der Station Rechnung tragen und eine noch bessere Versorgung der Tiere ermöglichen.

TIERART Wildtierstation

In der TIERART Wildtierstation beginnt 2023 der Bau eines 1 050 Quadratmeter grossen Geheges für «Pelztier» wie Nerze, Füchse und Marderhunde. Dadurch sollen die Kapazität der Station schrittweise erweitert sowie die Sicherheits- und Qualitätsstandards erhöht werden. Darüber hinaus wird sie ihre Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit mit neuen Ausstellungen und Lerninhalten zum Thema Naturschutz und Beendigung der Pelztierzucht in Europa weiter ausbauen.

Die TIERART Wildtierstation wird zudem Ausstellungen und Workshops veranstalten, um über

die Kampagnen von VIER PFOTEN zu informieren. Zusätzlich werden die Ausstellungen «Tiere im Krieg» und «Wildtiere im Zirkus» gezeigt. Neue Ausstellungen über «Pelztierzucht» und «Klimaschutz» werden im Rahmen des neuen Bildungskonzepts für Besuchende umgesetzt.

Wildtier- und Artenschutzzentrum gGmbH

Auch im Jahr 2023 wird die Wildtierstation so viele verletzte oder notleidende Tiere wie möglich aufnehmen, versorgen und wieder in die Freiheit entlassen oder in geeigneten Pflegestellen unterbringen.

Darüber hinaus sollen die 2022 begonnenen Bauprojekte abgeschlossen und zusätzliche Gehege errichtet werden. Am Gebäudekomplex müssen ferner Renovierungsarbeiten durchgeführt werden, um ihn energieeffizienter zu gestalten.

VIER PFOTEN wird seine Kooperation mit dem Wildtier- und Artenschutzzentrum fortsetzen.



© FOUR PAWS | Daniel Born

Wild Animal Rescue & Advocacy

Beendigung der illegalen und unsachgemässen Haltung von Bären und Grosskatzen

Ausgangslage

Die Abteilung Wild Animal Rescue & Advocacy legt innerhalb von VIER PFOTEN das Vorgehen zur Beendigung der illegalen und unsachgemässen Haltung von Bären und Grosskatzen fest.

VIER PFOTEN strebt einen nachhaltigen Wandel an. In diesem Sinne sollen bestimmte Arten von

illegaler und/oder unsachgemässer Haltung sowohl gesetzlich als auch in der Praxis durch Lobbyarbeit und die Rettung von Bären und Grosskatzen beendet werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Ländern in Mittel- und Osteuropa und/oder in der Europäischen Union sowie in Südafrika und Vietnam.

Wirkung und Ergebnisse

Die Nutzung und die illegale Haltung von Bären als Haustiere sowie zur Unterhaltung und für kommerzielle Zwecke – beispielsweise zur Galleproduktion und bei Restaurants – sollten in bestimmten europäischen Ländern und in Vietnam deutlich reduziert werden. Ebenso muss die Nutzung und die illegale Haltung von Grosskatzen in Privatsammlungen, Zirkussen und minderwertigen Zoos in bestimmten europäischen Ländern und in Südafrika erheblich verringert werden. Bis 2025 sollen 100 Wildtiere aus schlechten Haltungsbedingungen in Schwerpunktländern gerettet und in artgemässe Schutzzentren überführt werden.

Wichtigste Aktivitäten 2022

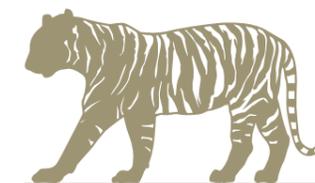
Die Kampagne #SaddestBears wurde 2022 fortgesetzt und von Öffentlichkeitsarbeit begleitet, um das Bewusstsein für die Notlage von unter schlechten Bedingungen gehaltenen Bären weiter zu schärfen. Die Kampagne konzentriert sich auf in Gefangenschaft lebende Braunbären in Mittel- und Osteuropa sowie auf Kragenbären in Vietnam. Letztere werden überwiegend aus Gallefarmen, aber auch aus dem Wildtierhandel gerettet. 2022 gelang es VIER PFOTEN, 18 Bären zu retten und in die Bärenschutzzentren in der Ukraine, in Bulgarien, Österreich und Vietnam sowie ins Arosa Bärenland zu überführen. Die Gesamtzahl der von VIER PFOTEN betreuten Bären stieg damit bis Ende 2022 auf 149. Ausserdem konnte VIER PFOTEN sieben Bären aus einem Wildtierrettungszentrum in der Nähe von Kiew vorübergehend im BÄRENWALD Domazhyr unterbringen. Drei verwaiste wilde Bärenjungen aus einem Rehabilitationszentrum in Griechenland wurden zurück nach Bulgarien gebracht, wo ihre Entlassung in die freie Wildbahn unterstützt werden konnte.

VIER PFOTEN setzte auch die Arbeit für gefangene Grosskatzen in Europa und Südafrika fort. Insgesamt wurden in diesen Regionen zwölf Grosskatzen

gerettet und in die Grosskatzenschutzzentren von VIER PFOTEN in den Niederlanden und in Südafrika sowie in den BÄRENWALD Prishtina im Kosovo überführt. Nebst diesen geretteten Tieren sowie vier Tigern aus Argentinien und zwei Löwen aus dem Sudan versorgte VIER PFOTEN Ende 2022 insgesamt 143 Grosskatzen. Darüber hinaus konnten fünf junge Löwen, die 2021 in Rumänien gerettet worden waren, aus dem FELIDA Grosskatzenzentrum nach LIONSROCK in Südafrika umgesiedelt werden. Dort haben die jungen Geschwister ausreichend Platz und Freiheit, um herumzustreifen und zu spielen.

2022 deckte VIER PFOTEN eine wachsende Zahl von Fällen auf, in denen Bären und Grosskatzen in Südosteuropa offenbar illegal gehandelt, gezüchtet und gehalten wurden. Unter den Opfern dieses Trends waren auch die Löwen Gjoni und Nikola. Sie wurden im Berichtsjahr von VIER PFOTEN aus dem Kosovo bzw. aus Montenegro gerettet und in die Obhut genommen.

Mit der Rettung des letzten Restaurantbären Mark erreichte VIER PFOTEN 2022 seinen grössten Meilenstein: das Ende der Haltung von Restaurantbären in Albanien. Seit Aufnahme ihrer Arbeit in Albanien im Jahr 2016 rettete die Organisation in Zusammenarbeit mit den albanischen Behörden und anderen Tierschutzorganisationen mehr als 30 Bären. Sie alle wurden in Schutzzentren im Ausland untergebracht.



Es gibt **drei Mal** so viele Tiger in Gefangenschaft wie in der freien Wildbahn.

Ausblick 2023

Die Kampagne #SaddestBears soll ebenso wie der Einsatz für gefangene Grosskatzen 2023 fortgesetzt werden. VIER PFOTEN wird auch weiterhin das Leiden von Bären und Grosskatzen aufdecken, die von Privatpersonen unter unsachgemässen Bedingungen, in minderwertigen Zoos oder auf Farmen gehalten werden. Zur Unterstützung eines nachhaltigen Wandels wird VIER PFOTEN Bären und Grosskatzen nach Möglichkeit aus diesen schlechten Haltungsbedingungen retten und in seine Schutzzentren überführen. Auf diese Weise wird VIER PFOTEN weiter auf eine Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen hinarbeiten, um einen besseren Schutz von gefangenen Wildtieren zu erreichen.

In bestimmten europäischen Ländern, insbesondere in Südosteuropa, wird VIER PFOTEN die Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden suchen und weiterführen. Mit diesen Kooperationen strebt die Organisation die Einführung, Umsetzung und Durchsetzung von Gesetzen an, welche die Haltung von Bären und Grosskatzen durch Privatpersonen verbieten. Des Weiteren wird VIER PFOTEN Fälle von illegalem Handel sowie illegaler Zucht und Haltung von Bären und Grosskatzen in dieser Region untersuchen und weiterverfolgen. In Albanien wird VIER PFOTEN weiter für Verbesserungen der Gesetzgebung kämpfen, darunter ein Totalverbot der Privathaltung von Bären und Grosskatzen. Ausserdem wird die Gründung eines staatlich geführten Rettungszentrums für Wildtiere angestrebt, um angemessen auf solche Fälle reagieren zu können.

In Vietnam wird VIER PFOTEN den Kampf für eine raschere Schliessung der Bärenfarmen fortsetzen.

Im Mittelpunkt dieser Arbeit steht dabei die vietnamesische Hauptstadt Hanoi, dem nach wie vor grössten Bärenfarmen-Hotspot, wo rund die Hälfte der Bären im Land zur Galleproduktion gehalten werden. VIER PFOTEN wird den Behörden seine Unterstützung bei der Rettung und Aufnahme von Bären aus Gallefarmen und bei der Bekämpfung des illegalen Wildtierhandels anbieten. Ferner soll die Tigerhaltung im Land untersucht werden, um die Zucht und den Handel im Zusammenhang mit Tigerfarmen einzudämmen.

In Südafrika wird VIER PFOTEN den Behörden Hilfe bei der Rettung und Aufnahme von Grosskatzen anbieten. Damit soll sichergestellt werden, dass die südafrikanische Regierung ihr 2021 angekündigtes Verbot der Löwenzucht auch wirklich durchsetzt.



Kampagnen für Wildtiere

Zucht von und Handel mit Grosskatzen

Ausgangslage

Die Abteilung Wild Animals in Trade von VIER PFOTEN kämpft für das Ende des kommerziellen Handels mit Grosskatzen und ihren Körperteilen. Mit ihren Kampagnen will sie die Öffentlichkeit sensibilisieren und politische und gesetzliche Änderungen in Südafrika und Europa vorantreiben. 2022 war das «Jahr des Tigers» und somit ein besonders wichtiges Jahr, um Chancen für die Kampagnen #RuthlessTrade und #BreakTheViciousCycle zu nutzen. In Gefangenschaft leben dreimal so viele Tiger wie in der freien Wildbahn. Während die wild lebende Population weiter schrumpft, wird sich VIER PFOTEN weltweit für einen besseren Schutz dieser beliebten Tierart einsetzen.

Ziel

VIER PFOTEN fordert ein Verbot des kommerziellen Handels mit Grosskatzen in Hotspot-Ländern in Europa und in Südafrika. Auch der Handel zwischen diesen Ländern und Südostasien und Amerika soll durch Änderungen in Politik und Einstellung gegenüber dieser Praxis eingedämmt werden. Tiger und andere Grosskatzen dürfen nicht länger privat als exotische Haustiere gehalten und zur Unterhaltung missbraucht werden. Vielmehr dürfen sie nur im Rahmen von Erhaltungsprogrammen und zwischen Schutzzentren gehandelt werden, wo sie nicht gezüchtet oder in Interaktionen mit der Öffentlichkeit verwendet werden. Ebenso wenig dürfen ihre

Körperteile und daraus hergestellte Erzeugnisse verkauft werden, beispielsweise in der traditionellen Medizin oder als Luxusprodukte. Solche Verbote werden eine Folgewirkung auf den illegalen Handel und die Wilderei von Grosskatzen in freier Wildbahn ausüben.

Wichtigste Aktivitäten 2022

Im Februar 2022 veröffentlichte VIER PFOTEN den Bericht «Jahr des Tigers?», der das Ausmass des kommerziellen Handels mit Tigern und Grosskatzen aus Südafrika aufdeckt. Neben Beweismaterial legte VIER PFOTEN darin Empfehlungen für die südafrikanische Regierung und die internationale Gemeinschaft vor. Diese sollten im November anlässlich der 19. Vertragsstaatenkonferenz des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES CoP19) vorgestellt werden.

VIER PFOTEN nutzte die CoP19, um die Aufmerksamkeit der Vertragsstaaten auf den Schutz von Grosskatzen vor dem kommerziellen Handel zu lenken. Thematisiert wurden der kritische Erhaltungszustand von asiatischen Grosskatzen, die anhaltende Nachfrage nach «Produkten» von Grosskatzen, die wiederum zu Wilderei führt, und der schleppende Fortschritt bei bereits gefassten Beschlüssen zur Beendigung der Tigerzucht.

Zwischen Februar und November verzeichnete die Kampagne mehrere Höhepunkte. Einer davon war ein Kurzfilm mit südafrikanischen Botschaftern,

einem südafrikanischen Parlamentsabgeordneten und Jorge Rios, dem Leiter der Abteilung Wildtier- und Forstkriminalität im Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC). Sie alle sprachen sich für einen besseren Schutz von Grosskatzen in Südafrika aus. Nach der Veröffentlichung dieses Videos auf den Social-Media-Kanälen von VIER PFOTEN verpflichtete sich die CITES-Behörde dazu, Missionen zu Zuchteinrichtungen in bedeutenden Hotspots für Handelsländer, darunter auch Südafrika, zu entsenden. VIER PFOTEN stellte Mittel bereit, damit diese wichtigen Missionen stattfinden konnten.

Ausserdem legte VIER PFOTEN dem Leiter der südafrikanischen Vollzugsbehörde und der CITES-Verwaltungsbehörde Beweismaterial vor und beteiligte sich an wesentlichen Regierungskonsultationen über das Weissbuch und die Wildfleischstrategie. In der Öffentlichkeitsarbeit probierte VIER PFOTEN neue Arten der Mobilisierung aus: #YouAskedWeAnswer, eine vierteilige Miniserie, in der Fragen der Öffentlichkeit zu Grosskatzen und ihrem Handel beantwortet wurden, die Serie #CITESBigCats mit



© FOUR PAWS | Hristo Vladev

Schwerpunkt auf dem Handel mit Löwen, Tigern und Jaguaren im Vorfeld der CITES CoP19 sowie die Einbindung von Unterstützenden durch die #YearoftheTigerChallenge.

Im Dezember wurde in den USA der Big Cat Public Safety Act verabschiedet. Das Gesetz, das durch die beliebte Netflix-Dokuserie «Tiger King» zusätzlichen Auftrieb erhielt, verbietet die Privathaltung von Grosskatzen und ihren Einsatz in US-Strassenzoos.

Ausblick 2023

Das Jahr des Tigers endet im Februar 2023, doch das Engagement von VIER PFOTEN wird nicht nachlassen. 2023 wird die Organisation ihre Lobbyarbeit fortsetzen und darauf hinarbeiten, dass die südafrikanische Regierung das 2021 angekündigte Verbot der Löwenzucht wahr macht und alle Grosskatzen in weitere Gesetze aufnimmt.

Im Januar 2023 beginnen die CITES-Missionen zu Zuchteinrichtungen für Grosskatzen. Ihr Bericht soll vor der 77. Sitzung des Ständigen Ausschusses des CITES (SC77) im November fertiggestellt werden. VIER PFOTEN wird die Lage beobachten und bei Bedarf seine Expertise einbringen.

Darüber hinaus freut sich VIER PFOTEN auf die formelle Veröffentlichung des mit Spannung erwarteten EU-Leitfadens für den Tigerhandel. Im Anschluss daran kann er von den EU-Mitgliedstaaten übernommen werden. VIER PFOTEN und seine Partnerorganisation Eurogroup for Animals werden sich dafür einsetzen, dass der Leitfaden auf alle Grosskatzen ausgeweitet wird. Möglichst viele Länder sollen zudem neue Gesetze zum Schutz von Grosskatzen vor dem kommerziellen Handel für nicht erhaltende Zwecke, vor der Nutzung für Unterhaltungszwecke und Privathaltung erlassen.



Pelztierkampagne

Mode ohne Echtpelz

Ausgangslage

Auf Pelzfarmen leiden und sterben weltweit jedes Jahr Millionen Nerze, Füchse, Marderhunde und andere Tiere. Sie werden in winzigen Drahtkäfigen gehalten, der Gitterboden verletzt ihre empfindlichen Pfoten, und unter den Käfigen sammeln sich Kot und Urin. Die Tiere leben im Dauerstress. Viele von ihnen sind verhaltensgestört oder verstümmeln sich sogar selbst. Ebenso qualvoll ist ihr Tod: Sie werden vergast, vergiftet oder durch Stromschläge getötet.

Die Coronapandemie hat ausserdem eindrücklich gezeigt, dass von der Pelztierzucht eine grosse gesundheitliche Gefahr für Tier und Mensch ausgeht: SARS-CoV-2, das Virus, das Covid-19 verursacht, verbreitete sich rasant in Nerzfarmen und wurde von dort auf Menschen rückübertragen. Millionen Tiere mussten frühzeitig getötet werden. Seit Jahrzehnten setzt sich VIER PFOTEN für Pelztiere ein, klärt die Öffentlichkeit auf, übt konsequent Druck auf Politik und Handel aus und protestiert vor Pelzfarmen. Mit

Erfolg: In Österreich wurde 1998 die letzte Pelzfarm geschlossen, in Deutschland im März 2019.

Ziel

Langfristiges Ziel ist ein EU-weites Verbot von Pelzfarmen und ein Ende des Handels mit Pelzprodukten. Um Echtpelz aus der Modewelt nach und nach zu verbannen, will VIER PFOTEN die Zahl der pelzfreien Modeunternehmen weiter steigern.

Wichtigste Aktivitäten 2022

Im Mai 2022 wurde die Europäische Bürgerinitiative (EBI) «Pelzfreies Europa» lanciert. Damit ergab sich eine historische Gelegenheit, die grausame Haltung von Tieren zur Pelzgewinnung und den Verkauf von auf Farmen hergestelltem Pelz in der Europäischen Union zu beenden. Europäische Bürgerinitiativen bieten EU-Bürgern ein wirksames Mittel, um die Europäische Kommission aufzufordern, neue Gesetze vorzuschlagen. Erreicht eine Initiative innerhalb eines Jahres eine Million gültige

Unterschriften, ist die Kommission verpflichtet, zu reagieren und zu handeln. «Pelzfreies Europa» ist eine gemeinsame Initiative von 80 europäischen Organisationen, die von Eurogroup for Animals initiiert wurde. VIER PFOTEN spielte bei der EBI eine führende Rolle: So sammelte die Organisation Unterschriften, warb für die Petition und mobilisierte Unterstützung in allen EU-Ländern, in denen sie aktiv ist. Dank der unermüdlichen Unterstützung von mehr als 80 NGOs in der gesamten EU konnten in weniger als sieben Monaten mehr als eine Million (ungeprüfter) Unterschriften für die EBI gesammelt werden. Ausserdem übertraf sie mit 14 EU-Mitgliedstaaten die vorgeschriebene Schwelle für Unterschriften (mindestens sieben Mitgliedstaaten). Dieser wichtige Meilenstein führte der Europäischen Kommission die Dringlichkeit eines EU-weiten Verbots von Pelzfarmen und des Verkaufs von Pelzprodukten klar vor Augen.

Im Oktober veröffentlichte VIER PFOTEN neues investigatives Filmmaterial, welches das Leiden von Tieren in Chinchilla-Farmen in Rumänien sowie in Fuchs- und Marderhundefarmen in Polen zeigt.

In der Schweiz unterstützte VIER PFOTEN eine Motion für ein Importverbot von Pelzprodukten. Leider wurde diese im Juni vom Ständerat abgelehnt. Danach unterstützte VIER PFOTEN eine weitere Initiative mit demselben Ziel, die kurz darauf ins Leben gerufen wurde.

In Grossbritannien lancierte VIER PFOTEN mehrere E-Actions, die Abgeordnete zur Unterstützung eines Verbots des Imports und Verkaufs von Pelzen aufriefen. Sowohl im Unter- als auch im Oberhaus wurden parlamentarische Fragen zu diesem Thema eingereicht.

Auch auf nationaler Ebene gab es mehrere positive Entwicklungen für Pelztiere. Irland verbot im März den Betrieb von Pelztierfarmen und schloss bis zum Jahresende die drei verbleibenden Nerzfarmen im Land. Im September erliess Litauen ein Verbot von

Pelzfarmen, die bis spätestens 2028 geschlossen werden sollen.

Auch als Repräsentant des internationalen Fur Free Retailer Program war VIER PFOTEN nicht nur in Deutschland, Österreich und Australien, sondern erstmals auch in den USA und in Bulgarien erfolgreich. Das Programm kennzeichnet Einzelhandelsunternehmen, die verbindlich auf Echtpelz verzichten. Im Februar hielt VIER PFOTEN ein Webinar über Pelzmode mit dem Titel «Animal Welfare Policy Guidance for Textile Companies» (Leitfaden für Tierschutzpolitik in Textilunternehmen) bei einer Veranstaltung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Ausblick 2023

Nach Abschluss der Unterschriftensammlung Anfang 2023 werden sich VIER PFOTEN und seine NGO-Partner darauf konzentrieren, die Europäische Kommission, das Europäische Parlament und den Rat für Landwirtschaft und Fischerei dahingehend zu beeinflussen, dass sie die Aufnahme eines Verbots von Pelzfarmen und vom Pelzverkauf in den Entwurf einer überarbeiteten Tierschutzgesetzgebung aufnehmen, der Ende 2023 veröffentlicht werden dürfte. VIER PFOTEN wird ausserdem die Öffentlichkeit weiter über das Leiden von Tieren im Zusammenhang mit der Echtpelzproduktion aufklären. Darüber hinaus sollen mehr Stakeholder in der Modebranche, darunter Designer, Hersteller und Messen überzeugt werden, keine Pelzmode und andere aus Wildtieren hergestellten Produkte mehr anzubieten.



Mehr als **1,7 Millionen** Unterschriften wurden für die Europäische Bürgerinitiative für ein Verbot von Pelzfarmen und von Zuchtpelzprodukten auf dem europäischen Markt gesammelt.



Haustiere



Handel mit Hunde- und Katzenfleisch

Gestohlen, getötet, gegessen

Ausgangslage

In Südostasien werden nach Schätzungen jährlich über 30 Millionen Hunde und Katzen für den Fleischkonsum getötet. Streuner und geliebte Haustiere werden eingefangen, in enge Käfige gepfercht und ohne Futter und Wasser über mehrere Tage und Hunderte Kilometer transportiert. Die leidvolle Reise endet auf Märkten oder in Schlachthöfen, wo die Tiere auf grausame Weise getötet werden. Der Handel mit Hunde- und Katzenfleisch ist nicht nur ein schwerwiegendes Tierschutzproblem, sondern birgt auch erhebliche Risiken für die öffentliche Gesundheit: Gefährliche Krankheitserreger wie

Tollwut können dadurch verbreitet werden, und die Entstehung tödlicher Viren wird befeuert.

Ziel

VIER PFOTEN will den Handel mit Hunde- und Katzenfleisch in Indonesien, Kambodscha und Vietnam bis zum Jahr 2030 beenden. Bis dahin sollen die Regierungen dieser Länder gesetzliche Regelungen überarbeiten oder neu beschliessen, die verhindern, dass Hunde und Katzen eingefangen und geschlachtet werden und ihr Fleisch verzehrt wird.

Wichtigste Aktivitäten 2022

Im Jahr 2022 konzentrierte sich die Arbeit von VIER PFOTEN darauf, Druck auf die nationalen Regierungen in Indonesien, Kambodscha und Vietnam auszuüben. Dazu instrumentalisierte die Organisation insbesondere die Tourismusbranche und den öffentlichen Widerstand gegen den Handel. Bis Ende Jahr unterzeichneten fast 1,8 Millionen Personen unsere Petition #ProtectMillions. Mehr als 50 einflussreiche internationale und lokale Tourismusunternehmen unterzeichneten unseren Aufruf zur Beendigung des Handels mit Hunde- und Katzenfleisch. Damit stieg die Gesamtzahl der Unternehmen, welche die Kampagne unterstützen, auf 80.

Infolge dieses Drucks sprach sich ein leitender Beamter des kambodschanischen Tourismusministeriums öffentlich für eine nachhaltige Beendigung des Handels mit Hunde- und Katzenfleisch aus.

In Indonesien erreichte die Koalition Dog Meat Free Indonesia (DMFI), der auch VIER PFOTEN angehört, durch anhaltende Lobbyarbeit und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, dass 18 Regierungsbezirke und Städte Richtlinien für ein ausdrückliches Verbot des Handels mit Hundefleisch verabschiedeten. Ausserdem wurden ein Hundehändler und ein Schlachthofbesitzer infolge der Zusammenarbeit der DMFI mit den Behörden verurteilt. Mit diesen Verurteilungen werden wichtige Präzedenzfälle geschaffen: Sie zeigen, dass der Handel mit Hunde- und Katzenfleisch von den Behörden nicht geduldet wird.

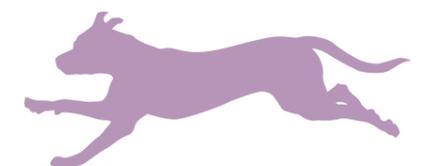
In Vietnam übte VIER PFOTEN mit der Lancierung der Kampagne «This is Not Vietnam» Druck auf die Regierung aus. Im Rahmen dieser Kampagne forderten über 33 000 Vietnamesen den stellvertretenden Premierminister Vu Duc Dam mit persönlichen Schreiben auf, dem Handel ein Ende zu setzen. Gleichzeitig sendeten über 13 500 Unterstützende aus der ganzen Welt Postkarten an den Tourismusminister. Darin riefen sie ihn dazu auf, sich bei

der Landesregierung dafür einzusetzen, dass der Handel mit Hunde- und Katzenfleisch verboten und die Tollwut in Vietnam ausgerottet wird.

Darüber hinaus wurde im Rahmen einer Vereinbarung zwischen VIER PFOTEN und der Stadtverwaltung von Hôï An die erste Phase ihrer Verpflichtung abgeschlossen, innerhalb von zwei Jahren den Handel mit Hunde- und Katzenfleisch in der Stadt zu beenden. Unter anderem wurden Aufklärungsmaterialien verteilt, Sterilisations- und Impfprogramme durch- und ein Instrument zur Berichterstattung eingeführt.

Im Jahresverlauf baute VIER PFOTEN positive Beziehungen mit Botschaften auf, um mehr politische Unterstützung für seine Kampagne zu erhalten. Die Botschaften von Deutschland, Grossbritannien und den USA nahmen an einem wichtigen Stakeholder-Treffen teil und zeigten damit ihre Unterstützung.

Im Dezember 2022 veranstaltete VIER PFOTEN in Vietnam ein Treffen mit Stakeholdern der Regierung. Dabei wurden die Auswirkungen des Handels mit Hunde- und Katzenfleisch auf die öffentliche Gesundheit, den Tierschutz und die Tourismusbranche des Landes erörtert. An der Veranstaltung kamen wichtige Stakeholder, darunter ein prominentes Mitglied des Europäischen Parlaments, sowie führende Vertretende der Tourismusbranche und des öffentlichen Gesundheitssektors zu Wort.



1,8 Millionen

Unterstützer haben unsere Petition #ProtectMillions unterschrieben.

18 Regierungsbezirke in Indonesien verbieten den Hundefleischhandel.

Ausblick 2023

Der Schwerpunkt der Kampagne wird 2023 auf den Risiken des Handels mit Hunde- und Katzenfleisch für die öffentliche Gesundheit liegen. Die Gesundheitsministerien in den Zielländern sollen veranlasst werden, sich gegen den Handel mit Hunde- und Katzenfleisch auszusprechen und ihrerseits den Druck auf die Regierung zu verstärken.

In Kambodscha richten sich die Bemühungen von VIER PFOTEN darauf, sich im Land offiziell eintragen zu lassen. Anschliessend soll in der Provinz Siem Reap ein Programm für Streuner etabliert werden. Dieses wird die Massnahmen gegen den Handel mit Hundefleisch unterstützen.

In Vietnam wird die Partnerschaft zwischen der Stadtverwaltung von Hôi An und VIER PFOTEN im zweiten Jahr ihres Bestehens die Bemühungen verstärken, den Handel mit Hunde- und Katzenfleisch aus der Stadt zu verbannen. Darüber hinaus beabsichtigt VIER PFOTEN, in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen den illegalen Handel und Transport von zur Schlachtung und zum Verzehr bestimmten Hunden und Katzen durch die Provinz Hà Tĩnh zu unterbinden.

Vor Ort sollen ausserdem zusätzliche Massnahmen ergriffen werden, mit denen dafür gesorgt wird, dass Provinzen und Städte in Kambodscha und Vietnam frei vom Handel mit Hunde- und Katzenfleisch werden. So sollen die Schliessung von Haltearealen und Schlachthöfen sowie die Rettung von Hunden und Katzen ermöglicht werden. Zusätzlich soll die Umsetzung umfassender Programme zur Reduktion der Hundepopulation und der Tollwut unterstützt werden.

Daneben wird VIER PFOTEN im Rahmen der DMFI-Koalition darauf hinarbeiten, dem Handel mit Hunde- und Katzenfleisch in drei weiteren indonesischen Regierungsbezirken und Städten ein Ende zu setzen. Zunächst soll die Gesetzgebung überprüft werden,

um Stakeholder und einflussreiche Personen und Stellen zu identifizieren, darunter Ministerien, Botschaften und Tourismusunternehmen. Hinzu kommt die Erarbeitung einer Strategie für den Dialog mit den Stakeholdern. So soll bis Ende 2023 ein nationales Treffen mit allen wichtigen Interessengruppen stattfinden.

Der Dialog mit ausländischen Regierungen und der Tourismusbranche wird fortgesetzt. Durch die Gespräche sollen sie dazu veranlasst werden, Druck auf die Regierungen von Kambodscha, Indonesien und Vietnam auszuüben. Im gleichen Sinne wird in Zusammenarbeit mit dem European Policy Office (EPO) von VIER PFOTEN die Lobbyarbeit bei Mitgliedern des Europäischen Parlaments fortgesetzt. Diese sollen Bedenken über den Handel mit Hunde- und Katzenfleisch äussern und die Europäische Kommission dazu aufrufen, Initiativen zur Beendigung des Handels mit Hunde- und Katzenfleisch in die Bemühungen um die Ausrottung von Tollwut in Südostasien aufzunehmen.

Im Hinblick auf die Mobilisierung der Öffentlichkeit wird der Dialog mit internationalen Unterstützenden fortgesetzt. Auch für die Petition wird weiter gearbeitet: Sie soll bis Ende 2023 zwei Millionen Unterschriften erreichen.



Hilfe für Streuner

Weltweite Projekte für Hunde und Katzen

Ausgangslage

Um die Zahl der Streuner dauerhaft zu verringern, arbeiten speziell ausgebildete Teams von VIER PFOTEN weltweit nach der Methode Catch – Neuter – Vaccinate – Return (CNVR, zu Deutsch: fangen, kastrieren, impfen, zurückbringen). Sie bringen halterlose Hunde und Katzen in stationäre oder mobile Kliniken von VIER PFOTEN. Dort kastrieren die tierärztlichen Teams sie unter Narkose und impfen sowie chippen die Tiere. Verletzte oder von Parasiten befallene Streuner werden behandelt. Im Anschluss werden die Tiere in ihren Heimatrevieren freigelassen. Um die Verantwortung gegenüber Haustieren im Bewusstsein der lokalen Bevölkerung zu stärken, begleiten Informations- und Bildungsveranstaltungen die Kastrationseinsätze. Zudem schult VIER PFOTEN lokale Tierärzte, damit sie die Projekte weiterführen. Die Streunerhilfe von VIER PFOTEN arbeitet nur in Städten und Gemeinden, die sich vertraglich verpflichten, keine Streuner zu töten.

Ziel

VIER PFOTEN will das Leid von streunenden Hunden und Katzen weltweit lindern und ihre Populationen langfristig und human verringern. Zudem soll die Botschaft vermittelt werden, dass diese Tiere Lebewesen sind, die Respekt verdienen, und Tierhaltern ihre Verantwortung aufgezeigt werden.

Wichtigste Aktivitäten 2022

Streunerhilfe Asien

Indien: Im Jahr 2022 baute VIER PFOTEN seine südostasiatischen Partnerschaften mit einem Streunerprogramm in Chennai weiter aus. In Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz Indien wurde ein mobiles «Spital auf Rädern» in Form einer Ambulanz für streunende Tiere lanciert – die erste ihrer Art in Indien. Trotz der Herausforderungen im Zusammenhang mit der Pandemie, die zu erheblichen Bewegungseinschränkungen führte, wurden rund 700 kranke und verletzte Tiere innerhalb ihres Reviers behandelt. Auf diese Weise wurden der Stress und das Trauma vermieden, welche die Behandlung in einer fremden Umgebung mit sich bringt.

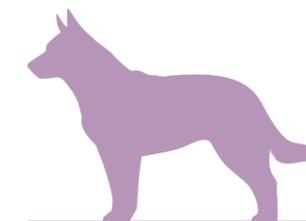
Vietnam: 2022 wurde die Vereinbarung von Hôï An unterzeichnet. Ihr Ziel ist die schrittweise Einstellung des Handels mit Hunde- und Katzenfleisch innerhalb der Stadt. Zusätzlich werden die Partner von VIER PFOTEN die Umsetzung eines Programms zur Versorgung und Kastration von Streunern vorantreiben und die Stadt Hôï An bei ihrem Ziel unterstützen, Tiere vor den Schrecken des Handels mit Hunde- und Katzenfleisch zu schützen.

Kambodscha: VIER PFOTEN sorgte weiter für die Hunde, die von den Behörden in der Provinz Siem Reap konfisziert und vor dem Hunde- und Katzenfleischhandel gerettet wurden. Viele dieser Hunde haben nun ein liebevolles Zuhause in Kambodscha oder im Ausland gefunden. 2022 wurden fünf Hunde in die Schweiz und neun in die USA umgesiedelt.

Thailand: Im Jahr 2022 unterzeichnete die Stadt Trang eine Vereinbarung mit VIER PFOTEN über die Erarbeitung eines Kastrationsprogramms und die Durchführung einer Schulung über bewährte Verfahren zur Reduktion von Hundepopulationen. Im Rahmen der Partnerschaft mit Lanta Animal Welfare wurden insgesamt zwölf Mitarbeitende, darunter staatliche Veterinärmediziner sowie Tierpflegekräfte aus Trang, geschult. Das Projekt soll ein Modellprogramm für die Versorgung streunender Tiere in Thailand werden.

Indonesien: 2022 wurden in indonesischen Dörfern zwei Dorfverordnungen erlassen. Sie verbieten Tierquälerei in Form von Vergiftung sowie den Handel mit Hunde- und Katzenfleisch. In den vom Erdbeben im Oktober 2021 betroffenen Gebieten wurde das Fütterungsprogramm für streunende Tiere fortgesetzt. Darüber hinaus konnten die Partner von VIER PFOTEN bei der Bali Animal Welfare Association rasch auf einen Ausbruch von Tollwut reagieren. Sie unterstützten die Regierung und die Gemeinden mit Impfungen in Gebieten des Programms «Dharma». Insgesamt wurden 735 Hunde zu ihrem eigenen Schutz und dem der Öffentlichkeit geimpft.

Auf Borneo setzte VIER PFOTEN die Zusammenarbeit mit der Regierung vor Ort fort. Ziel ist, den Tierschutz und eine verantwortliche Tierhaltung zu fördern und die Bevölkerung über die Bedeutung von Sterilisation bzw. Kastration aufzuklären.



Mehr als **110 000** Katzen und Hunde in der Ukraine wurden mit Futter versorgt.

28 235 Streunertiere waren im Jahr 2022 in der Obhut von VIER PFOTEN.

Über die Partner von VIER PFOTEN vor Ort wurde die Zustimmung der lokalen Regierung zur Umsetzung dieser Tierschutzinitiativen eingeholt. Auch diese Arbeit wird 2023 fortgesetzt.

In der Hauptstadt Jakarta wurden gemeinsam mit Jakarta Animal Aid Network, einer Partnerorganisation von VIER PFOTEN, eine Tierschutzwebsite lanciert und im Dezember 2022 die erste Tierschutzkonferenz in Indonesien abgehalten. An der Veranstaltung nahmen über 230 Delegierte teil, darunter Vertreter von staatlichen Tiergesundheitsämtern, Veterinäruniversitäten und NGOs sowie Studierenden der Tiermedizin.

Streunerhilfe Europa

VIER PFOTEN betreibt in insgesamt fünf Gemeinden in Rumänien und Bulgarien Community-Engagement-Programme zur Versorgung von streunenden Tieren. 2022 wurden in Osteuropa mehr als 15 100 Hunde und Katzen tierärztlich versorgt.

Rumänien: Nach Abschluss des Pilotprojektes in Galați wurde Constanța – eine der grössten Städte in Rumänien sowie eine der wichtigsten Hafenstädte am Schwarzen Meer – als zweiter Standort für ein Community-Engagement-Programm ausgewählt. Die Stadt Constanța verfolgte ein Jahrzehnt lang die Politik, streunende Hunde zu töten. Nach einem Wechsel in der Stadtverwaltung wurde dieser grausamen Praxis ein Ende gesetzt. VIER PFOTEN und seine rumänische Partnerorganisation Animal Society wurden gebeten, die Stadt bei der Umsetzung einer humanen Kontrolle der Hundepopulation zu unterstützen. Zu diesem Zweck wurden zunächst Erhebungen der Strassenhundepopulation durchgeführt, um ihre Grösse und Dynamik zu verstehen. Anschliessend kastrierte und impfte ein auf Streuner spezialisiertes Team 2022 insgesamt 1 599 Tiere.

Bulgarien: VIER PFOTEN und die Stadt Elin Pelin setzten ihre 2021 begonnene Partnerschaft fort. So wurde ein Community-Engagement-Programm mit dem Ziel lanciert, die Stadt als erste in Bulgarien

von streunenden Hunden zu befreien. Im Jahr 2022 wurden 252 Tiere sterilisiert und geimpft. Ausserdem wurden mehrere Aufklärungsworkshops durchgeführt, um negative Begegnungen zwischen Strassenhunden und Kindern zu verhindern. VIER PFOTEN unterzeichnete im Berichtsjahr zudem eine Partnerschaftsvereinbarung mit der Stadt Sewliewo.

Im Rahmen eines Community-Engagement-Programms wurde eine Kampagne lanciert, um Tiere zu fangen, zu sterilisieren, zu impfen und wieder freizulassen. Insgesamt wurden 158 Tiere behandelt. Zusätzlich wurde eine repräsentative Umfrage über Einstellungen und Verhalten gegenüber Streunern und Haustieren in der Stadt durchgeführt. Mit der Stadtverwaltung von Trjawnna wurde eine Vereinbarung über ein drittes Community-Engagement-Projekt unterzeichnet, um Streunern in der Kleinstadt zu helfen. Schliesslich verlängerte VIER PFOTEN seine Zusammenarbeit mit der Hauptstadt Sofia um weitere zehn Jahre. So wird die Organisation in der Streunerambulanz Bankya weiter eine spezialisierte Versorgung von Strassentieren anbieten. Schwerpunkt bildet dabei die grosse Katzenpopulation in Sofia.

Ukraine: Trotz des Krieges sterilisierte unser Team weiter streunende Tiere und setzte alles daran, ihr Leiden zu vermindern. 2022 wurden mehr als 3 300 Streuner sterilisiert und geimpft, um zu verhindern, dass in Kriegszeiten Tausende von Welpen und Kätzchen auf der Strasse geboren werden. Zur Unterstützung von Mykolajiw, einer der am stärksten vom Krieg betroffenen Städte, führte VIER PFOTEN zusätzlich 5 000 Zecken- und Flohbehandlungen an Hunden und Katzen in der Region durch, um Infektionen mit tödlichen Krankheiten zu verhindern. Ausserdem lancierte VIER PFOTEN das Projekt «Kishka», für das mehrere Tierärzte eingestellt und geschult wurden. Ihre Arbeit konzentriert sich auf die Sterilisation und Impfung von Strassenkatzen in fünf ukrainischen Städten.

DAS VIER PFOTEN STREUNERHILFE-PROGRAMM 2022

Im Jahr 2022 wurden 28 235 Streunertiere versorgt.

- 1 Bulgarien: 5 262
- 2 Indien: 1 535
- 3 Indonesien: 5 072
- 4 Rumänien: 6 506
- 5 Thailand: 2 593
- 6 Ukraine: 5 154
- 7 Vietnam: 2 113

Tiergestützte Intervention

Das Projekt «Tiergestützte Intervention» (Animal Assisted Intervention, AAI) ist ein besonderer Bestandteil der internationalen Streunerhilfe von VIER PFOTEN. Seit 2004 trainiert VIER PFOTEN streunende Tiere, damit sie Therapiehunde werden können. Ursprünglich begann das Projekt in Rumänien, es wurde jedoch 2016 auf Bulgarien und 2018 auf die Ukraine erweitert. Personen mit psychischen Erkrankungen oder körperlichen Behinderungen fällt es oft leichter, eine Verbindung zu Hunden aufzubauen als zu anderen Menschen. Die Arbeit mit den Hunden hilft ihnen, ihr Selbstvertrauen zurückzugewinnen und das Leben wieder zu geniessen. Im Gegenzug profitieren die Tiere von Aufmerksamkeit und Fürsorge, die bei einem Leben auf der Strasse undenkbar gewesen wären. Diese Projekte tragen ausserdem dazu bei, die Einstellung der allgemeinen Bevölkerung gegenüber Streunern zu verbessern.

Rumänien: Im vergangenen Jahr konzentrierte sich VIER PFOTEN in Zusammenarbeit mit seiner Partnerorganisation Animal Society auf

Aufklärungsarbeit, die über das AAI-Programm durchgeführt wurde. Das Team organisierte 19 Veranstaltungen, mit denen über 270 Menschen erreicht wurden. Darüber hinaus wurden 16 Workshops über Themen der verantwortlichen Tierhaltung mit über 300 Hunde- und Katzenbesitzern durchgeführt. Durch Teilnahme an 2 Konferenzen, die von über 450 Personen besucht wurden, versuchte das AAI-Team ausserdem, das Bewusstsein über den Wert von Streunern als Haustieren zu schärfen.

Bulgarien: Im Jahresverlauf konzentrierte sich das AAI-Programm auf die Aufklärung von Kindern und die Änderung der Einstellung und des Verhaltens von Schülern gegenüber Streunern. So wurde ein zweistufiger Ansatz entwickelt, um mit Kindern über den verantwortlichen Umgang mit Haustieren zu sprechen und positive Einstellungen und Verhaltensweisen gegenüber streunenden Tieren zu fördern. 2022 konnte das AAI-Team durch mehr als 300 Massnahmen und Partnerschaften mit fünf neuen Schulen in Bulgarien über 230 Personen erreichen.

Programm zur Adoption aus Tierheimen

In vielen Teilen der Welt werden Hunde aufgrund einer mangelnden Adoptionskultur langfristig oder sogar lebenslang in Tierheimen gehalten. Nach Auffassung von VIER PFOTEN stellen Tierheime jedoch nur eine kurzfristige Lösung dar. Mit dem «Shelter Adoption Program», ihrem Programm zur Adoption aus Tierheimen, will die Organisation daher Tierheime weltweit von Dauerunterkünften in vorübergehende Stationen verwandeln, indem die Adoptionsrate vor Ort erheblich erhöht wird. Auf diese Weise könnten Tausende von Tieren aus Tierheimen an verantwortliche, liebevolle Halter vermittelt werden. Der E-Learning-Kurs «Shelter Adoption Academy» ist Teil des Programms und soll Mitarbeitenden von Tierheimen und Freiwilligen beim Ausbau ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse helfen, damit sie die häufigsten Herausforderungen bei der Adoption von Tieren besser meistern können. Der Kurs wurde im November 2022 in englischer und ukrainischer Sprache lanciert. Inzwischen haben sich schon 50 Tierheime und Organisationen dafür angemeldet.

Fütterungs- und Partnerschaftsprojekte

VIER PFOTEN lieferte fast 30 Tonnen Heimtierfutter in die Ukraine und versorgte damit einen Monat lang über 4 700 Hunde und Katzen auf den Strassen von Mykolajiw und Cherson sowie in Tierheimen in Winnyzja, Mykolajiw und in der Nähe von Kiew. In der Ukraine herrscht nach wie vor ein grosser Bedarf an Hunde- und Katzenfutter. VIER PFOTEN unterstützte daher gemeinsam mit Animal ID und Dogs Trust Worldwide die Gründung einer neuen Organisation namens UPAW (Ukrainian Pet Association Worldwide). Ihr wichtigstes Ziel besteht in der Unterstützung von Tierheimen und Freiwilligen, die sich um verlassene Hunde und Katzen kümmern, unter anderem durch Bereitstellung von Tierfutter. Im Jahr 2022 wurden über 1 000 Tonnen Tierfutter ausgeliefert, mit denen mehr als 110 000 Hunde und Katzen versorgt wurden. Mit dem Projekt «Povidok» wurde eine weitere Kooperation mit Animal ID etabliert. Im Rahmen des Projektes sollen 20 000 Hunde eine QR-ID-Marke erhalten, damit die Tiere in Notfällen wieder mit ihren Besitzern zusammengeführt werden können. Ende Jahr lancierte VIER PFOTEN ausserdem eine Partnerschaft mit USAVA (Ukrainian Small Animal Veterinary Association). Sie soll privaten Tierärzten ermöglichen, in dreien der am schwersten betroffenen Städte – Mykolajiw, Sumy und Saporischschja – zu arbeiten und die dringend benötigte veterinärmedizinische Versorgung der Tiere in diesen Städten zu sichern.

Hilfe für Flüchtlinge und ihre Haustiere

Millionen von Familien wurden durch den Krieg in der Ukraine aus ihrer Heimat vertrieben. VIER PFOTEN leistete zusammen mit seinen Partnerorganisationen Animal Society (Rumänien), Doctor Vet (Moldawien) und Zvierací Ombudsman (Slowakei) in den Nachbarländern der Ukraine kostenlose Notfallhilfe für 2 500 Flüchtlingsfamilien



© FOUR PAWS | Blue Cross of India

und für ihre Haustiere. Im Frühjahr 2022 wurde die Stadt Winnyzja zur Anlaufstelle für Tausende von Flüchtlingen aus Charkiw, Mariupol und Odessa, die von den Schrecken des Krieges schwer gezeichnet waren und dringend Hilfe benötigten. Das AAI-Team von VIER PFOTEN reagierte umgehend und begann, mit Therapiehund Busia mit Familien in Flüchtlingslagern zu arbeiten, insbesondere mit Kindern. Ausserdem leistete das Team Unterstützung für verletzte Soldaten, die vom Schlachtfeld zurückkehrten. Busia konnte ihnen den dringend benötigten Trost geben. 2022 führte das AAI-Team über 100 Therapiesitzungen mit 1 445 Personen durch.

Ausblick 2023

Streunerhilfe Asien

Im Jahr 2023 werden wir unsere Partnerprogramme in Vietnam, Indonesien, Thailand und Indien fortsetzen. Nach der Registrierung von VIER PFOTEN in Kambodscha werden wir ferner ein neues Programm für streunende Tiere im Land lancieren.

Auch in Thailand wird 2023 eine neue Partnerschaft mit der Bangkok Cat Society hinzukommen. Dieses spannende Projekt soll als auf bewährten Verfahren beruhendes, datengestütztes Modell für die humane

Reduktion von städtischen Katzenpopulationen dienen. Es soll die lokalen Gemeinschaften in ihrer Eigenverantwortung stärken und sichere, gesunde Katzenpopulationen schaffen.

Streunerhilfe Europa

In Osteuropa wird sich VIER PFOTEN weiter auf die Umsetzung strategischer, nachhaltiger und humaner Projekte konzentrieren. Die Organisation wird Städten und Behörden die Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die sie benötigen, um in Zukunft effektive und humane Programme zur Kontrolle der Hunde- und Katzenpopulationen zu entwickeln. Die kommunalen Partner von VIER PFOTEN haben sich verpflichtet, die Lebensbedingungen von streunenden Hunden und Katzen in ihren Regionen aktiv und langfristig zu verbessern. Mit anfänglicher Unterstützung von VIER PFOTEN führen sie Massnahmen wie Adoptionskampagnen, Schulungen für Tierärzte, Aufklärung über den verantwortlichen Umgang mit Haustieren und natürlich systematische Kastrations- und Impfprogramme durch. Neben seiner Arbeit in Rumänien, Bulgarien und der Ukraine wird VIER PFOTEN 2023 auch tierärztliche Unterstützung für Streuner in Moldawien leisten. Der Community-Engagement-Ansatz soll ausserdem auf andere osteuropäische Länder ausgeweitet werden.



© FOUR PAWS



© FOUR PAWS

Illegaler Welpenhandel

Transparenz schaffen

Ausgangslage

In Europa werden jedes Jahr Millionen von Welpen unter schrecklichen Bedingungen in Massen produziert. Viel zu früh von ihren Müttern getrennt, werden sie anonym und mit gefälschten Impfpässen über das Internet verkauft, häufig schwer krank, traumatisiert, nicht geimpft und von Parasiten befallen. Oftmals sterben die Hunde wenige Tage nach dem Kauf, einige überstehen nicht einmal den Transport in die Zielländer. Auf Kleinanzeigenplattformen agieren die Verkäufer anonym und können zumeist nicht zur Verantwortung gezogen werden. In den letzten drei Jahren hat VIER PFOTEN in Zusammenarbeit mit Fachkundigen aus dem Heimtierbereich sowie Branchenvertretenden eine Modelllösung für die vollständige Rückverfolgbarkeit des Onlinehandels von Hunden und Katzen in der EU entwickelt. Dazu gehört auch eine Partnerschaft mit Europetnet, einer Dachorganisation für Haustierregistrierungs-Datenbanken in ganz

Europa. Gemeinsam wurde VeriPet entwickelt, eine technische Lösung für Kleinanzeigenseiten: Sie ermöglicht es, die verkaufende Person zu verifizieren sowie die Details des zum Verkauf stehenden Tieres zu erfassen.

Ziel

Mit einer internationalen Kampagne gegen den illegalen Welpenhandel treibt VIER PFOTEN Gesetzesänderungen auf nationaler und europäischer Ebene voran, um besseren Tierschutz bei der Zucht und Haltung von sowie beim Handel mit Haustieren zu erreichen. Wichtigstes Ziel ist, sicherzustellen, dass insbesondere im Onlinehandel alle an Zucht, Verkauf und Handel beteiligten Personen rückverfolgbar sind. Da die Handelswege meist über viele Ländergrenzen führen, müssen gesetzliche Regelungen zur Kennzeichnung und Registrierung von Haustieren in der gesamten EU einheitlich sein.

Wichtigste Aktivitäten 2022

Im Jahr 2022 lancierte VIER PFOTEN eine internationale Aufklärungskampagne mit dem Titel «Cute. Quick. Sick.» (Süß. Schnell. Krank.). Mit der Kampagne sollte das Bewusstsein potenzieller Käufer für die Risiken geschärft werden, die mit der Anschaffung eines Hundes aus dem skrupellosen illegalen Welpenhandel verbunden sind. Bis Ende Jahr wurde die digitale Kampagne mehr als 20 Millionen Mal aufgerufen und über 50 000 Personen hatten die Websites der Kampagne – eine internationale und acht länderspezifische – besucht.

2022 führte VIER PFOTEN ausserdem eine detaillierte Untersuchung über die beispiellose Nachfrage durch, die den illegalen Welpenhandel in Europa anheizt. Im Bericht «Pandemic Pups» wurden die wichtigsten Beweggründe für die Anschaffung eines Welpen während der Pandemie sowie die damit verbundenen Herausforderungen während und nach dem Kauf beleuchtet. Der Bericht, in dem die wichtigsten Erkenntnisse der Untersuchung zusammengefasst sind, wurde im Oktober 2022 veröffentlicht und erzielte ein hervorragendes Medienecho. Dadurch konnte VIER PFOTEN noch mehr potenzielle Welpenkäufer erreichen.

Um den illegalen Welpenhandel einzudämmen, arbeitete VIER PFOTEN weiterhin aktiv mit den Behörden auf EU-Ebene zusammen. In Österreich, Deutschland und Bulgarien wurden Schulungen für die Vollzugsbehörden durchgeführt. Darüber hinaus informierte VIER PFOTEN die Europäische Kommission und die EU-Mitgliedstaaten während bilateraler und parteiübergreifender Gespräche über seine Arbeit zur Bekämpfung des illegalen Welpenhandels.

Im Mai 2022 führten VIER PFOTEN und Europetnet das technische System VeriPet in der Schweiz ein. Dabei handelt es sich um eines der ersten

Pilotprojekte dieser Art, die Rückverfolgbarkeit im Onlinehandel mit Welpen sicherstellen und damit Pionierarbeit leisten. Eine erste Auswertung des Projekts im Jahr 2022 bestätigte, dass das System gut funktioniert und bereits dazu beigetragen hat, illegale Welpenhändler von der Aufgabe von Kleinanzeigen abzuhalten.

Auch auf regulatorischer Seite wurden wichtige Schritte unternommen, um die Tätigkeit illegaler Welpenhändler auf dem Onlinemarkt zu beschränken: Im Gesetz über digitale Dienste der EU wurde der Onlinehandel mit Haustieren als Problem anerkannt, das angegangen werden muss.

VIER PFOTEN beteiligte sich an mehreren öffentlichen Konsultationen auf EU-Ebene, unter anderem zum Gesetz über digitale Dienste, zur neuen Verbraucheragenda, zur Eintragung von Einrichtungen und zu Tierschutzgesetzen. Auch in Ländern wie Grossbritannien, Österreich, Australien und Südafrika nahm VIER PFOTEN an Konsultationen teil.

In Österreich wurde durch Gesetzesänderungen die Ausnahmeregelung für die Einfuhr junger Welpen aus dem Ausland abgeschafft und weitere Handelsvorschriften eingeführt.



25 % der Welpen, die während der Covid-19-Pandemie erworben wurden, waren zum Zeitpunkt des Kaufs sechs Wochen alt oder jünger.

29 % der Welpen, die während der Covid-19-Pandemie erworben wurden, hatten kurz nach dem Kauf gesundheitliche Probleme.

Ausblick 2023

Im Jahr 2023 wird VIER PFOTEN das Bewusstsein für den Welpenhandel in der Öffentlichkeit weiter schärfen. Insbesondere wird die Organisation die Aufklärung von Welpenkäufern verstärken und sie darüber informieren, wie sie Hunde auf verantwortungsvolle Weise kaufen und die Anschaffung über den illegalen Welpenhandel vermeiden. Zudem wird die dritte Phase unserer Aufklärungskampagne «Cute. Quick. Sick.» eingeleitet.

VIER PFOTEN wird ausserdem die Einführung von VeriPet weiter vorantreiben. Dabei wird die Zusammenarbeit mit Europetnet, Kleinanzeigenseiten und Mikrochip-Datenbanken für Haustiere in ganz Europa fortgesetzt. Auch Behörden und einflussreiche Stakeholder sollen weiterhin für den Einsatz von VeriPet bei der Bekämpfung des illegalen Onlinehandels mit Tieren sensibilisiert werden.

Ein abschliessender Bericht über die Einführung von VeriPet in der Schweiz soll erstellt und unter wichtigen Stakeholdern verteilt werden.

Im Hinblick auf die Gesetzgebung wird sich VIER PFOTEN weiter für eine harmonisierte Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht in Europa und für die vollständige Umsetzung des EU-Tiergesundheitsrechts einsetzen, das die Registrierung von Züchtern und Verkäufern von Haustieren vorschreibt. So kann VeriPet strengere Kontrollen durchführen und eine vollständige Rückverfolgbarkeit des Onlinehandels mit Haustieren sicherstellen. VIER PFOTEN wird weiter mit den zuständigen Behörden kooperieren und sämtliche notwendigen Stakeholder einbinden, um Massnahmen zur Unterbindung des illegalen Welpenhandels umzusetzen.



© FOUR PAWS | Pro-Natura

Verantwortliche Heimtierhaltung

Informationen und Anleitungen

Ausgangslage

Weltweit halten etwa 57 Prozent aller Menschen ein Haustier. Viele sind sich jedoch über ihre Verantwortung gegenüber ihrem Tier nicht im Klaren – weder hinsichtlich der gesetzlichen Anforderungen noch der Erfüllung artspezifischer Bedürfnisse. Jeder Halter hat die Pflicht, die Tiere angemessen zu versorgen und zu schützen. Doch viele berücksichtigen oder wissen erst gar nicht, was ihr Tier braucht. Infolgedessen erfüllen sie die Bedürfnisse ihres Tieres nicht ausreichend. Viele Tiere werden nicht richtig versorgt oder sozialisiert, was Verhaltensstörungen und Tierschutzprobleme zur Folge hat. Leider führt das oftmals dazu, dass Haustiere ausgesetzt, an Tierheime abgegeben oder eingeschläfert werden.

Das Programm für verantwortliche Tierhaltung von VIER PFOTEN will das Wissen der Halter über die richtige Anschaffung und Versorgung ihrer Haustiere erweitern. Dadurch soll das Leben von Millionen von Haustieren verbessert werden, deren Wohlergehen von ihren Besitzern abhängig ist. Zu diesem Zweck stellt VIER PFOTEN Informationen und Anleitungen zur Heimtierpflege sowie zu konkreten Themen des Haustierschutzes bereit.

Wichtigste Aktivitäten 2022

Im Verlauf des Jahres 2022 wurden auf den Kanälen von VIER PFOTEN mehrere Artikel und Anleitungen zu verschiedenen Themen der verantwortlichen Tierhaltung veröffentlicht. Beispiele sind die Zahngesundheit von Haustieren, die Adoption von älteren Tieren, Ängste und Phobien bei Haustieren sowie Abschied von einem Haustier. Auf den Websites von VIER PFOTEN wurden neue Inhalte veröffentlicht und bestehende Inhalte aktualisiert, darunter Informationen und Anleitungen über Heimtierausrüstung, wichtige Punkte, die bei Reisen mit Katzen zu beachten sind und worauf bei einer Tierpension zu achten ist.

Ausblick 2023

Der Hauptschwerpunkt wird 2023 auf der Vorbereitung des geplanten Projektes «PetProtector» liegen. Es sollen neue Initiativen für den Dialog mit unseren Unterstützenden sowie mit der Öffentlichkeit über Themen der verantwortlichen Tierhaltung entwickelt werden. Ausserdem werden weitere Artikel und Anleitungen zu diesen Themen für unsere Kommunikationskanäle verfasst.



Nutztiere und Ernährung

Für Mensch, Tier und Umwelt

Ausgangslage

Die Zahl der in Europa gehaltenen Nutztiere übersteigt die der Menschen auf dem Kontinent bei Weitem. Die Intensivtierhaltung, die – ungeachtet des Tierwohls – auf grösstmögliche Effizienz bei geringstmöglichen Preisen setzt, macht die Tiere unsichtbar. Auf Höchstleistung gezüchtet, sehen viele nie den freien Himmel. Dass sie ihre natürlichen Bedürfnisse ausleben, ist schon gar nicht vorgesehen. Um die Haltung in engen Ställen zu ermöglichen, werden die Tiere den Systemen angepasst: Schnäbel werden touchiert, Schwänze kupiert und Hornanlagen ausgebrannt.

Die meisten Schlachttiere in Europa erleiden kurz vor ihrem Tod noch eine ausgedehnte Tortur: Stunden- oder tagelang werden sie in Lkw oder auf Schiffe gepfercht und zu den Schlachthöfen gekarrt. Kaum Pausen, kaum Futter, kaum Wasser – das ist Stress pur. Besonders schlimm sieht es aus, wenn die Tiertransporte nicht in EU-, sondern in Drittländer gehen. Auf den meisten dieser Transporte werden noch nicht einmal die wenigen gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Tiere berücksichtigt.

Ziel

VIER PFOTEN setzt sich seit Jahren für Verbesserungen in der Haltung von Nutztieren ein. Dabei engagiert sich die Organisation vor allem gegen die grausamsten Praktiken in der Nutztierhaltung, für die Verbesserung etablierter Haltungssysteme, für eine Verringerung der Zahl gehaltener Nutztiere und für eine Begrenzung von Tiertransporten.

In der EU sollte die Transportzeit von Huftieren nicht mehr als acht Stunden betragen, die von Kaninchen und Geflügel maximal vier Stunden. Transporte von lebenden Tieren in Drittländer, Langstreckentransporte sowie Transporte von nicht entwöhnten Jungtieren müssen verboten werden.

Ausserdem ist es VIER PFOTEN ein wichtiges Anliegen, dass Menschen weniger Fleisch und tierische Produkte konsumieren – und wenn, dann aus guter Haltung. Um Veränderungen zu erreichen, nutzt VIER PFOTEN neben der Aufklärungsarbeit über klassische und soziale Medien auch das Lobbying auf politischer Ebene sowie die Kampagnenarbeit, um die Lebensmittel- und Textilindustrie in die Verantwortung zu nehmen. Über die internationalen Büros von VIER PFOTEN und in Zusammenarbeit mit anderen NGOs setzt sich die Organisation für länderübergreifende Verbesserungen in ganz Europa ein.



© FOUR PAWS

EU: Ende von Lebendtiertransporten

Ausgangslage

Jedes Jahr werden mehr als 1,5 Milliarden Geflügeltiere und 49 Millionen lebende Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde grenzüberschreitend innerhalb der EU und aus der EU hinaus in Drittländer transportiert. Verstösse gegen den Tierschutz sind an der Tagesordnung. Die EU-weiten Rechtsvorschriften für den Transport von lebenden Tieren reichen bei Weitem nicht aus und werden in den kommenden Jahren endlich überarbeitet. Das ist auch auf die intensive Kampagnenarbeit von VIER PFOTEN und anderen Tierschutzorganisationen zurückzuführen. VIER PFOTEN beschäftigt sich seit Jahren mit der Problematik und sieht die Möglichkeit, dass bei der Überarbeitung der EU-Verordnung (EG) 1/2005 grausame Lebendtiertransporte langfristig verboten werden.

Wichtigste Aktivitäten 2022

VIER PFOTEN betrieb Lobbyaktivitäten vor der Plenarabstimmung im EU-Parlament und beteiligte sich an öffentlichen Konsultationen zu delegierten Rechtsakten über Lebendtiertransporte. In der niederländischen Vertretung organisierte

VIER PFOTEN eine Veranstaltung zu Möglichkeiten, auf Lebendtiertransporte innerhalb von Europa zu verzichten. Ausserdem nahm VIER PFOTEN als Experte an einer Folgenabschätzung teil, die in die überarbeitete Gesetzgebung einfließen wird.

Ausblick 2023

VIER PFOTEN wird auf nationaler und EU-Ebene weiter Druck ausüben und sich dafür einsetzen, dass die neue EU-Verordnung über den Transport lebender Tiere diesen grösstmöglichen Schutz bietet und den Transport in Drittländer ausserhalb der EU verbietet.



1,5 Milliarden Geflügeltiere werden innerhalb der EU transportiert.

Die Tierhaltung ist für **17 %** aller Treibhausgasemissionen verantwortlich.



Atlas Challenge

Ausgangslage

Die 2020 lancierte Atlas Challenge von VIER PFOTEN will verschiedene Sektoren der Lebensmittelindustrie dazu anhalten, durch die Reduktion von tierischem Eiweiss Verantwortung für den Tier- und Klimaschutz zu übernehmen. Führende Unternehmen werden dazu aufgefordert, weniger Fleisch- und Milchprodukte zu produzieren und ihr Sortiment an pflanzlichen Lebensmitteln auszuweiten. VIER PFOTEN setzt sich für die Aufnahme verbindlicher Reduktionsstrategien in den Nachhaltigkeitsberichten von Unternehmen ein. Diese müssen klare Aussagen zu den Vorteilen der Reduktion für den Tierschutz und das Klima enthalten. Darüber hinaus fordert VIER PFOTEN sie auf, tier- und klimafreundliche Lebensmittel zu fördern. Bislang wurden im Rahmen der Atlas Challenge fünf Rankings erstellt und entsprechende Übersichtsberichte zu den verschiedenen Sektoren, darunter Lebensmittellieferdienste, Lebensmittelhersteller,

Fast-Food-Ketten (innerhalb des Schnellbedienungssektors), sowie die Hauptsitze internationaler Fast-Food-Ketten veröffentlicht.

Wichtigste Aktivitäten 2022

2022 konzentrierte sich das Ranking auf Lebensmittelhandhändler. Die Strategien von 38 führenden Supermärkten in der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) sowie in Grossbritannien im Hinblick auf die Reduktion ihres Milch- und Fleischsortiments wurden analysiert. Ausserdem wurden die Tierschutzpolitik der Detailhändler sowie ihre Klimaschutzziele und ihre Massnahmen gegen Pandemierisiken untersucht. Dazu wurde ein zusammenfassender Bericht veröffentlicht. Ferner wurden über 71 000 Unterschriften für die Petition #IndustriesTakeAction gesammelt, die Änderungen von der Lebensmittelindustrie fordert.

Ausblick 2023

Anknüpfend an den Erfolg der Atlas Challenge wird VIER PFOTEN die Schokoladenindustrie ins Visier nehmen und sich dabei auf die Reduktion von Milchprodukten – insbesondere Milch – konzentrieren. Die führenden nationalen und internationalen Schokoladenhersteller werden aufgefordert, in ihren Richtlinien zur Unternehmensverantwortung konkrete Strategien zur Reduktion von Milch und Treibhausgasemissionen aus der Tierhaltung festzulegen, umzusetzen und darüber zu berichten.

Ernährung als Hebel für den Wandel

Die Nutztierhaltung ist weltweit für 17 Prozent aller Treibhausgasemissionen verantwortlich und gehört damit zu den grössten Verursachern des Klimawandels. Das liegt zum einen daran, dass der Verdauungsvorgang bei Wiederkäuern wie Rindern unter anderem Methan produziert. Noch entscheidender ist allerdings, dass ein grosser Teil der landwirtschaftlichen Flächen zur Erzeugung von Tierfutter verwendet wird, in der Regel unter hohem Einsatz von chemisch-synthetischen Düngemitteln und Pestiziden, die wiederum klimaschädlich erzeugt werden.

Weil der Appetit auf Fleisch und andere tierische Produkte weltweit wächst, steigt auch der Flächenbedarf. Um diesen zu befriedigen, wird täglich Regenwald gerodet, und auch anderswo schrumpfen die Flächen, die für Wildtiere zur Verfügung standen. Je enger Mensch und Wildtier auf diese Weise zusammenrücken, desto grösser wird die Gefahr von Zoonosen, also von Erkrankungen, die von Tieren auf den Menschen übergehen. Zu den weiteren Problemen, die die industriell betriebene Tierproduktion verursacht, gehören ausserdem die

zunehmenden Antibiotikaresistenzen durch den breiten, oftmals prophylaktischen Einsatz von Antibiotika bei Tieren, der grosse Wasserbedarf angesichts von Dürren und Wasserknappheit und die Verseuchung von Trinkwasser durch Gülle.

Um diese Probleme und vor allem den Klimawandel in den Griff zu bekommen, muss weltweit der Konsum von tierischen Produkten drastisch reduziert werden. Fleisch, Milchprodukte und Eier müssen vom billig und massenhaft erzeugten Alltagsnahrungsmittel zur Ausnahme, eine pflanzenbasierte Ernährung Normalität werden. Erst wenn die Nachfrage nach Tierprodukten deutlich sinkt, kann das Leid von Millionen Tieren in der industriellen Tierproduktion Geschichte werden.

Ausgangslage

Sowohl der Weltklimarat als auch das Umweltprogramm der Vereinten Nationen haben inzwischen auf den Zusammenhang zwischen Klimaschutz und Ernährung hingewiesen. Die Europäische Kommission hat sich mit dem Green Deal dazu bekannt, bis 2050 Klimaneutralität erreichen zu wollen. Die Farm-to-Fork-Strategie, die den Umbau der Ernährungssysteme anstrebt, soll dazu einen wichtigen Baustein liefern. Allerdings klaffen sowohl auf globaler als auch auf europäischer Ebene ambitionierte Rhetorik und konkretes politisches Handeln noch weit auseinander. Vom Brüsseler Europabüro aus setzt sich VIER PFOTEN bei den Verantwortlichen in der Politik dafür ein, dass sie Massnahmen zur Reduktion der Nutztierhaltung ergreifen. Ausserdem werden Politik und Öffentlichkeit über die Zusammenhänge zwischen industrieller Tierhaltung und Klima- sowie Umweltschutz aufgeklärt. VIER PFOTEN propagiert die drastische Reduktion von Fleischkonsum und -produktion und die Umstellung auf eine pflanzenbasierte Ernährung.



© VIER PFOTEN

Textilien

Ausgangslage

In der Textilbranche spielen Tierprodukte wie Daunen, Federn und Wolle eine wichtige Rolle. Leider ist die Erzeugung dieser Materialien häufig mit Tierleid verbunden. Daunen werden Gänsen und Enten nach wie vor mitunter bei lebendigem Leib ausgerissen (Lebendrupf). Manche stammen auch aus Betrieben, in denen die Tiere für Stopfleber qualvoll gemästet werden. Bei der Wollproduktion ist Mulesing gängig: Dabei werden Merinolämmern ohne Betäubung grosse Hautstreifen am Po abgeschnitten, damit sich darin keine Fliegenmaden festsetzen können. Diese qualvolle Praxis wird ausschliesslich in Australien betrieben, das 70 Prozent der weltweiten Bekleidungswolle produziert. Die letzte repräsentative Umfrage von VIER PFOTEN hat gezeigt, dass Mulesing eines der am wenigsten bekannten Themen im Tierschutz ist. VIER PFOTEN klärt die Öffentlichkeit durch Kampagnen und Medienarbeit auf und weist auf die Missstände bei der Haltung von Tieren hin, deren Wolle, Haut und Daunen die Textilindustrie verwendet. Dadurch wird direkt und indirekt Druck auf Textilunternehmen ausgeübt, Tierleid in ihren Lieferketten zu verringern respektive gänzlich auszuschliessen. Immer mehr Firmen reagieren auf

die Forderungen und erklären ihren Verzicht auf Materialien, die durch tierquälerische Praktiken gewonnen werden.

Ziel

VIER PFOTEN möchte die Öffentlichkeit über tierquälerische Praktiken in der Textilindustrie aufklären und erreichen, dass Konsumierende beim Kauf von Kleidung und anderen Textilprodukten ethische, nachhaltige Produkte auswählen, auf tierleidfreie Materialien achten und häufiger Alternativen nicht tierischen Ursprungs wählen. Textilunternehmen müssen die vollständige Rückverfolgbarkeit in ihren Lieferketten gewährleisten können, um Mulesing, Lebendrupf, Stopfmast von Enten und Gänsen und ähnliche Praktiken bei der Produktion ihrer Materialien auszuschliessen, gleichzeitig die bestmöglichen Tierschutzstandards anstreben und insgesamt den Anteil von eingesetzten Tierprodukten reduzieren. Darüber hinaus fordert VIER PFOTEN, dass die Modebranche grundsätzlich auf zertifizierte mulesingfreie Wolle umsteigt und die australische Wollindustrie die Praxis des Mulesing beendet.

Wichtigste Aktivitäten 2022

Das für Markenengagement zuständige Team von VIER PFOTEN beriet im Jahr 2022 über 30 bekannte Modemarken. Viele andere wurden auf andere Weise unterstützt und für Tierschutzthemen mobilisiert. Zahlreiche Marken sowie einige der grössten Modedetailhändler in Europa und weltweit unterzeichneten einen offenen Brief, in dem sie sich zum Umstieg auf zertifizierte, mulesingfreie Wolle verpflichteten und gemeinsam mit über 50 weiteren globalen Marken von der australischen Wollindustrie ein Ende des Mulesing forderten. 2022 konnte VIER PFOTEN ausserdem 18 neue Unternehmen für das Fur Free Retailer Program gewinnen. In Gesprächen mit Verantwortlichen für Textilstandards über Tierschutzfragen erzielte VIER PFOTEN 2022 grosse Fortschritte. Fast alle erklärten sich zur Zusammenarbeit bereit, um ihre Tierschutzstandards zu verbessern.

Ausblick 2023

VIER PFOTEN wird durch Kommunikation und den Dialog mit Marken weiter Druck auf die Wollbranche ausüben. Im Jahr 2023 soll der dritte Bericht über Tierschutz in der Mode veröffentlicht werden. Die Resultate werden mittels der Markenbewertungsplattform «Good On You» lanciert, auf der sich Konsumierende über ihre bevorzugten Modelabel informieren können. Ausserdem wird VIER PFOTEN

die Bewegung für tierfreundliche Mode stärken, indem mehr Modemarken für das Fur Free Retailer Program gewonnen werden und sich weitere Stakeholder wie Modewochen zu einer pelzfreien Mode verpflichten. VIER PFOTEN will ferner seine Zusammenarbeit mit der Textilbranche fortsetzen, um Tierschutzstandards weiter zu verbessern. Im Zuge dessen sollen sich mehr Firmen dazu verpflichten, die Nutzung von Materialien tierischen Ursprungs zu reduzieren.



Über **5 Milliarden** Tiere werden jährlich für Textilien genutzt.

VIER PFOTEN hat im Jahr 2022 **22** Unternehmen dazu motiviert bzw. dabei unterstützt, Richtlinien zu entwickeln, um Mulesing und Lebendrupf auszuschliessen sowie alternative Materialien zu nutzen.



Pandemien und Tierwohl

Globale Präventionsmassnahmen

Ausgangslage

Viele gestresste und kranke Tiere auf engem Raum, schlimmstenfalls noch verschiedene Arten zusammen, gehalten unter unhygienischen Bedingungen – das ist der ideale Nährboden, auf dem neue Krankheiten entstehen. Allen voran finden sich solche Bedingungen in der Massentierhaltung, auf Pelzfarmen und auf Lebendtiermärkten. Doch auch der unkontrollierte Handel mit Wildtieren und das Eindringen der Menschen in ihre Lebensräume, zum Beispiel durch das Abholzen der Regenwälder, tragen dazu bei, dass sich neue Infektionskrankheiten entwickeln. Ausserhalb ihrer natürlichen Lebensräume kommen verschiedene Arten und die Krankheitserreger, die sie in sich tragen, in Kontakt miteinander. Wenn Infektionskrankheiten vom Tier auf den Menschen und wieder zurück übertragbar sind, spricht man von Zoonosen. Verwandelt sich eine Zoonose in eine Pandemie, so wie dies bei Covid-19 der Fall war, könnte die gesamte Menschheit in Gefahr gebracht werden. Daher ist die Verbesserung des Tierwohls enorm wichtig, um das Risiko weiterer Pandemien zu verhindern.

Ziel

Seit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie betreibt VIER PFOTEN Lobbyaktivitäten bei wichtigen internationalen Institutionen wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP), der Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH, ehemals OIE) sowie auf nationaler Ebene. Ziel ist es, dass internationale Institutionen und nationale Regierungen die Ursachen für das Auftreten von Zoonosen im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes angehen, der das Wohlergehen von Tieren als wichtigen Aspekt der Pandemieprävention anerkennt. VIER PFOTEN fordert die Institutionen auf, zur Bekämpfung von Pandemien den interdisziplinären «One Health»-Ansatz zu verfolgen (deutsch:

eine Gesundheit – gemeint ist die Einheit der Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt). Dieser Ansatz anerkennt, dass die menschliche Gesundheit mit dem Tierschutz eng verknüpft ist. Konkret fordert VIER PFOTEN mit der Kampagne «Pandemie und Tierschutz» daher das Ende der Massentierhaltung und einen nachhaltigen Umbau der Landwirtschaft, ein Verbot des kommerziellen Wildtierhandels, des Handels mit Hunde- und Katzenfleisch sowie von Pelzfarmen.

Wichtigste Aktivitäten 2022

Im Jahr 2022 setzte VIER PFOTEN sowohl das «One Health»-Konzept als auch die Pandemieprävention durch Verbesserung des Tierwohls, als Schwerpunktthema im Dialog mit den Ständigen Vertretungen der Vereinten Nationen in Genf und den nationalen Regierungen. Bei der Erarbeitung des Vorentwurfs zum internationalen Pandemievertrag der WHO setzte sich VIER PFOTEN für die Bekämpfung der Grundursachen an den Schnittstellen von Tier, Mensch und Umwelt ein.

Am 12. Juli 2022 hielt das Schweizer Team in Genf einen hochkarätig besetzten runden Tisch zum Thema «Prävention der nächsten Pandemie: Welche wesentlichen Elemente muss ein entsprechendes Instrument enthalten?». An der Veranstaltung nahmen Delegierte von 20 Ständigen Vertretungen bei den Vereinten Nationen sowie die WHO teil. Zusammen mit Compassion in World Farming (CIWF), Born Free Foundation und Proyecto Animales Latino América (ALA) konnte VIER PFOTEN 577 637 Unterschriften von Unterstützenden sammeln. Damit riefen sie Regierungen und internationale Institutionen dazu auf, Tierschutz zur globalen Priorität zu erklären, damit zukünftig Pandemien verhindert werden können.

Am 19. September 2022 organisierte VIER PFOTEN gemeinsam mit der Ständigen Vertretung Australiens bei den Vereinten Nationen einen zweiten runden Tisch zum Thema «One Health ernstnehmen:

Welche konkreten Schritte sind für die Entwicklung eines wirksamen Pandemieinstruments notwendig?». An der Veranstaltung nahmen Delegierte von mehr als 40 Ständigen Vertretungen bei den Vereinten Nationen sowie die WHO, die Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH) und die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) teil.

Weiter leistete VIER PFOTEN Beiträge zum gemeinsamen Massnahmenplan für «One Health» – die Grundlage für die Operationalisierung von «One Health» auf internationaler, regionaler und nationaler Ebene. Damit sorgte die Organisation dafür, dass in die Massnahmen auch Schritte zur Verbesserung des Tierwohls eingebunden werden.

Im gesamten Jahresverlauf gab VIER PFOTEN Feedback zu den inhaltlichen Elementen, zum Arbeitsentwurf und zum konzeptionellen Vorentwurf des Pandemieinstruments. Die Organisation beteiligte sich an der Entwicklung des Instruments durch Teilnahme an öffentlichen Anhörungen, durch die Vorlage von schriftlichen Beiträgen und Stellungnahmen, durch Gespräche mit Regierungsvertretern und Delegierten der Ständigen Vertretungen bei den Vereinten Nationen in Genf sowie durch die Einbringung der Positionen von VIER PFOTEN zur Prävention, zur Bedeutung des Tierwohls und zu «One Health». VIER PFOTEN suchte die Unterstützung der Mitgliedstaaten für eine Aufnahme als offizieller Stakeholder im Rahmen des WHO-Pandemieabkommens (Anhang E – Kategorie relevante Stakeholder).

Das Wildtier-Team von VIER PFOTEN nahm an den Sitzungen von CITES CoP19 über die Rolle des CITES bei der Senkung des Risikos von Ausbrüchen zukünftiger Zoonosen in Verbindung mit dem internationalen Wildtierhandel teil und gab Empfehlungen ab.

Zur Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen – auch als «stille Pandemien» bezeichnet – veröffentlichte das auf Nutztiere und Ernährung spezialisierte Team von VIER PFOTEN Richtlinien zur Reduktion antimikrobieller Wirkstoffe in der Landwirtschaft

durch ein verbessertes Tierwohl. VIER PFOTEN setzte sich in öffentlichen Konsultationen und bei wichtigen politischen Veranstaltungen für einen besseren Tierschutz und eine Verringerung der Nutztierzahlen als entscheidende Massnahmen zur Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen und Infektionskrankheiten ein.

Ausblick 2023

Das Team wird weitere runde Tische mit den Ständigen Vertretungen bei den Vereinten Nationen in Genf und eine Präsenzsitzung am Consortium of Universities for Global Health (CUGH) 2023 in Washington D.C. organisieren. Auch der Weltgesundheitsgipfel soll genutzt werden, um die Verbesserung des Tierwohls stärker in den Blick zu rücken und wichtige Tierschutzthemen auf die Agenda des 2. Internationalen Tierschutzgipfels zu setzen. Ausserdem wird VIER PFOTEN anlässlich des Gipfels seinen zweiten Bericht über Antibiotikaresistenzen veröffentlichen und öffentliche Veranstaltungen zu diesem Thema organisieren. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Aufklärung der Öffentlichkeit über die Vogelgrippe. Dadurch soll die Fehlinformation bekämpft werden, dass Ausbrüche vor allem durch Biosicherheit und die Impfung von Tieren bekämpft werden können. Kommuniziert werden müssen stattdessen die Fakten und die Massnahmen, die zu ergreifen sind, um das Risiko zu verhindern, dass die hochpathogene Vogelgrippe zur nächsten Pandemie ausartet. Des Weiteren wird VIER PFOTEN Forschungsergebnisse zu risikoreichen Aktivitäten veröffentlichen, die das Auftreten und die Verbreitung von Zoonosen im kommerziellen Wildtierhandel begünstigen.



75 % der Infektionskrankheiten werden von Tieren auf den Menschen übertragen. Der Schutz von Tieren im Rahmen eines «One Health»-Ansatzes ist daher für die Prävention einer Pandemie unerlässlich.



Tiernothilfe

Globale Angelegenheiten und Katastrophenhilfe

Internationale Einsätze

Ausgangslage

Um dem Tierschutz weltweit die notwendige Aufmerksamkeit zu verschaffen, bekämpft VIER PFOTEN globale und systemische politische Massnahmen, die Auswirkungen auf Tiere haben und ihrem Wohlergehen schaden. Das für diesen Bereich zuständige Team besteht aus zwei Abteilungen: Global Affairs Coordination (GAC) sowie Disaster Preparedness and Resilience (DPR).

Der Bereich GAC leistet einen Beitrag zu den internationalen und systemischen Zielen der Organisation, indem die Abteilung den Tierschutz in Politik und Medien auf der nationalen, regionalen und globalen Agenda verankert. Sie setzt sich dafür ein, dass der Tierschutz als eines der Kernthemen bei der Entwicklung der Agenda 2030 durch die Vereinten Nationen und darüber hinaus berücksichtigt wird.

Der Bereich DPR trägt zur Strategie für die frühzeitige Erkennung und die wirksame Reaktion auf die Auswirkungen von drohenden Gefahren bei und unterstützt regionale Projekte. So war das Team in der ganzen Welt unterwegs, um Tieren zu helfen, die aufgrund von Naturkatastrophen wie Stürmen, Überschwemmungen, Dürren sowie bei einem Unfall, der eine ländliche Gemeinde zerstörte, in Gefahr geraten waren. In der Vergangenheit nahmen diese Interventionen häufig die Form einer direkten Rettung von Tieren in Katastrophensituationen an,

beispielsweise durch die Bereitstellung von Tierfutter oder die Unterstützung der betroffenen Gemeinden mit öffentlichen Gesundheitsdiensten.

Ziel

VIER PFOTEN sucht weltweit die Zusammenarbeit mit Organisationen vor Ort mit dem Ziel, ihnen beim Aufbau robuster, widerstandsfähiger Gemeinschaften zu helfen und Tiere in Katastrophensituationen unterstützen zu können. Ein zentrales Anliegen der Organisation ist weiterhin, das Thema «Tiere in Katastrophensituationen» in der Agenda 2030 und im Sendai-Rahmenwerk für Katastrophenvorsorge zu verankern.

Wichtigste Aktivitäten 2022

Im März 2022 unterstützte VIER PFOTEN gemeinsam mit der World Federation for Animals die Mitgliedstaaten bei der Annahme der Nexus-Resolution UNEP/EA.5/1 zu Tierschutz, Umwelt und nachhaltiger Entwicklung im Rahmen des Umweltprogramms 5.2 der Vereinten Nationen. Die Resolution ist das erste Dokument der Vereinten Nationen, in dem der Tierschutz als massgebliches Thema für eine ökologische und nachhaltige Entwicklungspolitik anerkannt wird.

Vertreter von VIER PFOTEN nahmen am High-Level Political Forum (HLPF) teil, um die Anerkennung des Tierschutzes als Querschnittsthema für die internationale Politik zu stärken. Gemeinsam mit der NGO Major Group leistete VIER PFOTEN Lobbyarbeit beim HLPF und an der 77. Generalversammlung der Vereinten Nationen mit dem Ziel, Tierschutz im Zusammenhang mit «One Health», Katastrophen, Pandemien, Klima und Ernährungssystemen zu verankern. Im Dezember 2022 nahm das Team an der Convention on Biological Diversity (CBD) CoP15 teil, um sich für den Schutz von Tieren im Rahmen des Globalen Biodiversitätsrahmens einzusetzen, der bis 2050 gelten soll. Darüber hinaus engagierte es sich für einen stärkeren Schutz der biologischen Vielfalt unter Einbeziehung des Tierwohls und des «One Health»-Ansatzes.

Ausblick 2023

VIER PFOTEN arbeitet aktiv an mehreren Initiativen zur Förderung des Tierwohls und der nachhaltigen Entwicklung weltweit. Eines der wichtigsten Ziele für 2023 besteht darin, mithilfe der Mitgliedstaaten, des Sekretariats des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) und der World Federation of Animals eine starke Nexus-Resolution in Bezug auf den Tierschutz zu entwickeln. Ferner setzt sich VIER PFOTEN für die Aufnahme des Tierschutzes als politische Perspektive in die aktuelle Evaluation der Ziele für nachhaltige Entwicklung ein. Tierschutz und «One Health» sollen schliesslich als politisches Instrument für nachhaltige Entwicklung anerkannt werden.

Darüber hinaus leistet die Organisation aktiv Lobbyarbeit für die Aufnahme von Tieren in Katastrophensituationen und die Berücksichtigung von Tierschutzaspekten bei der Entwicklungsfinanzierung sowie von «One Health» in der Katastrophenresilienz. Ende 2023 wird sich VIER PFOTEN an der UNFCCC CoP28 für diese Themen starkmachen. In Zusammenarbeit mit den Kollegen aus den



Klimaschutz- und Pandemieteam fördert die Abteilung auch die Prävention von negativen Nebeneffekten, die regenerative Landwirtschaft sowie das Verständnis der Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft und Katastrophen. Dazu zählen ebenfalls die Reduktion von Risiken aus der Intensivtierhaltung und die Finanzierung klimaschädigender Verfahren durch Entwicklungsgelder.

VIER PFOTEN strebt ferner die Verbesserung und den Ausbau seines Partnerschaftsprogramms für Tiere in Katastrophensituationen an. Die Organisation will strategische Partnerschaften aufbauen, um Bevölkerungsgruppen, die stark auf Tiere angewiesen sind, für Katastrophenfälle besser vorzubereiten und die Widerstandsfähigkeit gegen Katastrophen vor Ort zu stärken. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Gesetzgebung für Tiere in Katastrophensituationen, auf der Reaktionsfähigkeit in Notsituationen mit Tieren, der Aufklärung über Katastrophenvorsorge und dem Dialog über klimaangepasste Lösungen auf Gemeindebasis liegen. 2023 wird VIER PFOTEN gemeinsam mit Organisationen vor Ort drei- bis fünfjährige wirkungsbasierte Projekte zur Katastrophenresilienz in Asien und Europa lancieren.



Hilfe für Tiere in Not

Aufdeckung und Rettungsaktionen

Ausgangslage

Kriege und politische Unruhen zwingen Millionen Menschen auf der Welt zur Flucht aus ihren Heimatländern und bedrohen das Leben unzähliger Tiere. Bomben fallen auf Tierparks, und die wenigen Überlebenden vegetieren oft viele Monate in zertrümmerten Gehegen vor sich hin. Auch wenn kein Krieg herrscht, gibt es Situationen, in denen Tiere unter schrecklichen Bedingungen ausgesetzt werden. Dann erhalten sie nicht die medizinische Betreuung oder das Futter, das sie brauchen. In diesen Fällen haben die hungrigen Wildtiere manchmal gar keine andere Wahl, als sich gegenseitig zu töten und zu fressen.

Die Abteilung Reveal and Rescue Response (RRR) führt Rettungsaktionen in Gebieten durch, die von Konflikten oder instabilen Bedingungen betroffen sind. Diese Einsätze bieten nicht nur Hilfe und nachhaltige Lösungen für Tiere in Not, sondern haben umfassendere Auswirkungen auf andere Tiere. Beispiele sind Gesetzesänderungen, Bewusstseinsbildung und die Umsetzung einer tierschutzfreundlichen Politik.

So hatte die Rettung des Elefanten Kavaan im Jahr 2020 grosse Auswirkungen auf den Tierschutz in Pakistan, da sie die Aufmerksamkeit der Behörden

weckte. Die pakistanische Regierung verhängte daraufhin im Juni 2022 ein Einfuhrverbot für exotische Säugetiere.

Ziele

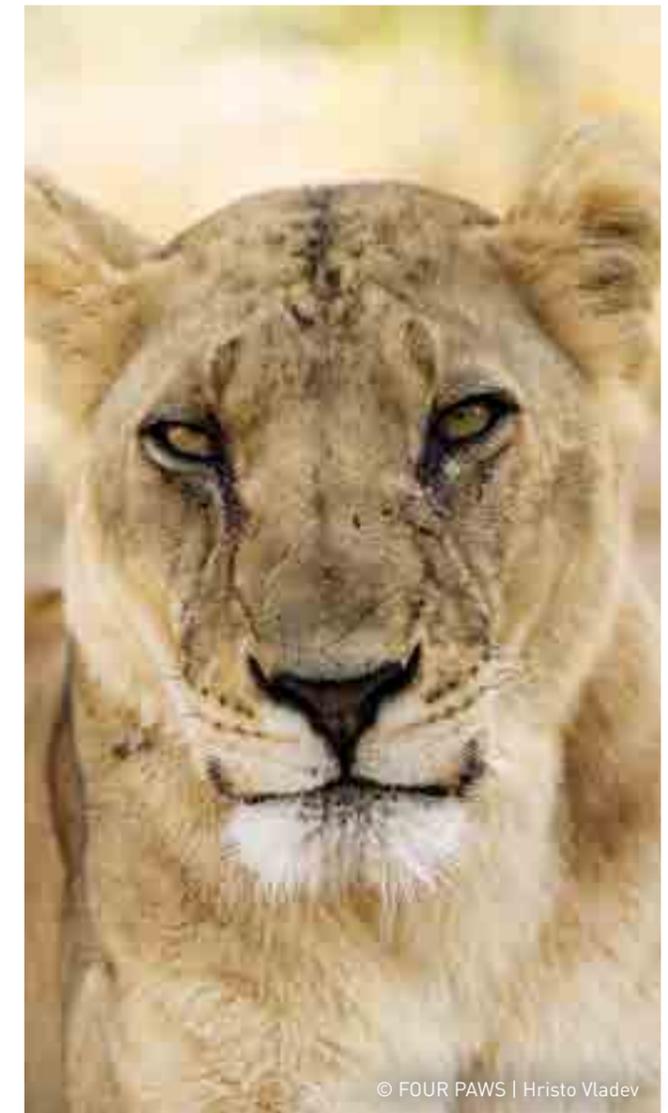
VIER PFOTEN greift ein, wo Tiere durch Kriege oder politische Instabilität in Gefahr sind. Ziel ist, die akute Not der Tiere schnellstmöglich zu lindern. So viele Tiere wie möglich werden in Absprache mit den jeweiligen Behörden in sichere Schutzzentren gebracht. Neben der Rettung und der Suche nach einer dauerhaften, nachhaltigen Lösung für die Tiere in Not haben die Einsätze des Teams auch Einfluss auf die Gesetzgebung.

Wichtigste Aktivitäten 2022

#TrainTigers: Rettung von vier in einem Zugwaggon gefangenen Tigern in Argentinien und Überführung nach LIONSROCK

Das RRR-Team absolvierte einen komplexen Einsatz mit dem Ziel, vier in einem stillgelegten Zugwaggon eingesperrte Tiger in der argentinischen Provinz San Luis zu retten. Die Tigerfamilie, bestehend aus drei Männchen und einem Weibchen, hatte 15 Jahre in dem Waggon verbracht. Wegen der Komplexität des Falls hielt sich das Team von VIER PFOTEN länger als einen Monat in Argentinien auf. Während dieser Zeit bereitete es die Tiger auf ihre Überführung vor und holte die erforderlichen Transportbewilligungen ein. In der Zwischenzeit baute das Team von VIER PFOTEN in LIONSROCK ein neues Gehege und bereitete es für die Tiger vor.

Die Rettung fand im März 2022 statt. Die Tiere wurden von San Luis zunächst auf dem Strassenweg nach Buenos Aires transportiert und anschliessend mit dem Flugzeug über Amsterdam nach Südafrika gebracht. Nach 70 Stunden erreichten sie am 12. März 2022 ihr Reiseziel LIONSROCK und wurden in ihre neuen, grosszügigen Gehege entlassen.



© FOUR PAWS | Hristo Vladev

#SaveSudanLions

Seit 2020 kümmert sich VIER PFOTEN um mehrere Löwen, die in einem Zoo in Sudan fast verhungert wären. Bei den von VIER PFOTEN 2020 und 2021 durchgeführten tierärztlichen Untersuchungen stellte sich heraus, dass die Löwen Mansour und Kandaka eine spezielle medizinische Behandlung benötigten. Diese war im Sudan nicht verfügbar. Eine lokale Tierschutzorganisation vor Ort, Sudan Animal Rescue (SAR), sorgte hervorragend für die Tiere, während sie auf ihren potenziellen Transport nach Al Ma'wa for Nature and Wildlife in Jordanien warteten. Das jordanische Schutzzentrum wird von VIER PFOTEN und der Princess Alia Foundation (PAF) gemeinsam betrieben. Ein Team von VIER PFOTEN reiste im Juli 2022 mit dem Ziel in

den Sudan, die beiden Löwen nach Jordanien zu überführen. Dort stand ein spezialisiertes Team für die notwendige tierärztliche Behandlung bereit. Aufgrund von sozialen und politischen Herausforderungen im Sudan konnte das Team die Löwen jedoch nicht aus dem Land heraus transportieren. Während des Aufenthalts im Sudan führte das Team dennoch veterinärmedizinische Kontrollen bei allen bei SAR lebenden Löwen durch und verhinderte mit Kontrazeptiva eine weitere Fortpflanzung. Das tierärztliche Team veranstaltete ferner einen Workshop über die Fortpflanzung bei Grosskatzen für Studierende der Tiermedizin und Freiwillige vor Ort.

Im November 2022 ergab sich erneut die Gelegenheit zur Überführung der Löwen. VIER PFOTEN traf in Zusammenarbeit mit der PAF äusserst kurzfristig alle notwendigen Vorbereitungen. Ein kleines Team reiste in den Sudan. Dank der Zusammenarbeit mit der Sudanese Wildlife Authority, SAR und PAF kamen Mansour und Kandaka sicher in ihrem neuen Gehege im jordanischen Al Ma'wa an. Die Löwen haben sich in ihrer neuen Umgebung gut eingewöhnt und können nun endlich die medizinische Behandlung erhalten, die sie benötigen.

#KarachiElephants

Durch die Rettung des Elefanten Kavaan im Jahr 2020 hat sich die Wahrnehmung des Tierschutzes in Pakistan grundlegend geändert. Das Team von VIER PFOTEN wurde im Anschluss wegen vieler anderer in Not geratener Tiere im Land kontaktiert. Dazu zählten zwei weitere Elefanten im Zoo von Karachi, die durch abgebrochene Stosszähne unter schweren und schmerzhaften Zahnproblemen litten. Im August 2022 reiste ein Team von VIER PFOTEN nach einer Anordnung des Obersten Gerichts Pakistans (Sindh High Court) nach Karachi. Das Gericht hatte es mit der Behandlung der Elefanten betraut. Das Team führte zwei komplizierte Operationen unter stehender Sedierung durch. Dieses Vorgehen wurde erstmals unter solchen Bedingungen

und über einen so langen Zeitraum an Elefanten angewandt. Die Operationen retteten den Elefanten das Leben, da eine unbehandelte Entzündung den Schädel hätte erreichen und zu Blindheit oder sogar zum Tod der Elefanten hätte führen können. Sie erregten national und auch international erhebliche Aufmerksamkeit. Die Leistung des Teams wurde an einer besonderen Veranstaltung von der Pakistani Medical Association geehrt. VIER PFOTEN wird regelmässig von Tierärzten und Elefantenpflegern vor Ort auf den neuesten Stand gebracht und kann so den Heilungs- und Erholungsprozess verfolgen.

Ausblick 2023

Im Jahr 2023 wird das RRR-Team das Netzwerk von VIER PFOTEN in Lateinamerika und vor allem in Argentinien weiter ausbauen. Das Team hat zahlreiche Nachrichten über Tiere in Not in diesem Land erhalten und wird diesen nachgehen, um Möglichkeiten zu finden, in Gefangenschaft gehaltenen Tieren zu helfen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Grosskatzen, die in ehemaligen Zoos und auf privaten Farmen gehalten werden.

Darüber hinaus wird VIER PFOTEN in Not geratenen Tieren in Konfliktgebieten helfen. Das Team plant ein Projekt in der Demokratischen Republik Kongo zur Versorgung von Löwen, die von den Behörden vor Ort aus einer illegalen Zucht gerettet wurden. Auch die Entwicklungen in Karachi werden weiter verfolgt. Organisationen und Aktivisten vor Ort sollen bei der Suche nach einer nachhaltigen, artgemässen Lösung für die vier im Zoo lebenden Elefanten unterstützt werden. VIER PFOTEN arbeitet gemeinsam mit kurdischen und irakischen Behörden an der Suche nach einer nachhaltigen Lösung für einen verletzten Persischen Leopard. Er wurde Anfang 2022 in Kurdistan gefunden und kann aufgrund seiner Verletzung nicht in die freie Wildbahn entlassen werden.





Organisation

European-Policy-Arbeit

Ausgangslage

Das European Policy Office von VIER PFOTEN ist das Bindeglied zwischen den nationalen Büros der Organisation in Europa und den politischen Institutionen der EU. Das Team verfolgt die jüngsten Entwicklungen in der europäischen Politik, entwickelt Strategien für die Lobbyarbeit und organisiert Gespräche und Konferenzen mit Vertretern der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments und den EU-Mitgliedstaaten.

Ziel

Ziel dieser Arbeit ist, den Tierschutz im EU-Recht zu verankern und das Tierwohl in den EU-Mitgliedstaaten zu verbessern. Die EU-Politik bietet mit dem Green Deal und der damit zusammenhängenden Farm-to-Fork-Strategie sowie der EU-Biodiversitätsstrategie zahlreiche Ansatzpunkte zur Verbesserung des Klimaschutzes und der nachhaltigen Lebensmittelproduktion, aber auch des Tierschutzes in Europa.

Wichtigste Aktivitäten 2022

VIER PFOTEN nahm an der öffentlichen Konsultation und am Stakeholder-Treffen zur Überarbeitung des EU-Aktionsplans zur Bekämpfung des illegalen Wildtierhandels teil. Ziel war dabei, allen Stakeholdern vor Augen zu führen, wie wichtig die Sensibilisierung für den legalen und illegalen Handel mit in Gefangenschaft gezüchteten gefährdeten Arten ist. Die EU muss ihre Mitgliedstaaten mit Leitlinien dabei unterstützen, die Behörden darüber zu informieren, wie konfiszierte oder sichergestellte Wildtiere durch den Ausbau eines Netzwerks seriöser Schutzzentren besser versorgt werden können. Der von der Europäischen Kommission überarbeitete EU-Aktionsplan zur Bekämpfung des illegalen Wildtierhandels enthält ein umfassendes Massnahmenpaket.

Aufgrund der Zunahme von verdächtigen Geschäften mit Hunden und Katzen hat die Europäische Kommission 2022 eine koordinierte EU-Kontrollaktion zur Bekämpfung des illegalen Handels mit Haustieren vorgeschlagen. Ihr Ziel besteht darin, Betrüger zu entlarven, zu verstehen, wie das Gesetz besser durchgesetzt werden könnte, und festzustellen, ob es überarbeitet werden sollte. Das European Policy Office von VIER PFOTEN liefert der Europäischen Kommission Erkenntnisse über den illegalen Handel mit Haustieren und bietet Unterstützung bei der Ausarbeitung von Leitlinien zur besseren Erkennung dieses Handels für die Kontrollbehörden. Das Team beteiligt sich auch direkt an der Ausarbeitung neuer Gesetzesvorschläge, die Bestimmungen zur verpflichtenden Kennzeichnung und Registrierung sowie zur Vermarktung und Zucht von Hunden und Katzen in der EU enthalten sollen.

2022 wurde die neue Website des Projekts Companion Animal Responsible Ownership (CARO) – einer Zusammenarbeit verschiedener europäischer Institutionen und Organisationen unter Führung des European Policy Office von VIER PFOTEN – online gestellt. CARO fördert die verantwortliche Haltung von Haustieren mit dem Ziel, Missbrauch, Aussetzung und Übervölkerung in Europa zu verhindern.

Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) für 2023–2027 enthält Öko-Regelungen zur Verbesserung des Tierwohls in landwirtschaftlichen Betrieben. Nachdem die EU-Mitgliedstaaten ihre nationalen Strategiepläne für die neue GAP veröffentlicht hatten, erhielten sie jeweils ein Schreiben von der Europäischen Kommission, in dem ihre Vorschläge bewertet wurden. Das European Policy Office von VIER PFOTEN analysierte sowohl die Strategiepläne als auch die Schreiben der Europäischen Kommission. Die Ergebnisse wurden an der Sitzung über «Die neue

GAP und den Tierschutz» der interfraktionellen Arbeitsgruppe Wohlergehen und Erhaltung von Tieren des Europäischen Parlaments vorgestellt. Anschließend sandten Mitglieder des Europäischen Parlaments aus der interfraktionellen Arbeitsgruppe Schreiben an jeden Mitgliedstaat. Darin wurden diese aufgefordert, die neuen Öko-Regelungen zu nutzen, um den Ausgaben für die Verbesserung des Tierschutzes und die Bekämpfung der Antibiotikaresistenz Vorrang einzuräumen.

Ausblick 2023

Das European Policy Office von VIER PFOTEN wird sich 2023 auf den Fitness-Check der EU-Tierschutzgesetzgebung konzentrieren. Der historische Prozess soll als Gelegenheit genutzt werden, die Positionen von VIER PFOTEN zu verschiedenen Themen mit Tierschutzbezug zu vertreten sowie den Rechtsschutz von Tieren in der gesamten Europäischen Union zu verbessern. Das EPO wird sich weiter für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Nutztieren einsetzen und darauf drängen, dass Pelzfarmen in der EU sowie grausame Transporte über lange Strecken oder die Ausfuhr von lebenden Tieren verboten werden. Ausserdem wird sich das Team für mehr Informationen und Klarheit über den Tierschutz in Produkten tierischen Ursprungs durch ein verpflichtendes Tierschutz-Label einsetzen. Das European Policy Office von VIER PFOTEN wird Lobbyaktivitäten für die harmonisierte Kennzeichnung und Registrierung von Haustieren in der EU und einen stärkeren Schutz der Gesundheit und des Wohlergehens von gehandelten Tieren betreiben. Auch die Lobbyarbeit für eine einheitliche Gesetzgebung über den Verkauf von Haustieren soll



fortgesetzt werden. Darüber hinaus plant das Team eine Beteiligung an wichtigen Kampagnen für den Schutz von Wildtieren auf EU-Ebene. Beispiele sind die Forderung nach einer EU-weiten Positivliste der als Haustiere zugelassenen Arten, die Überarbeitung der Umsetzung des Aktionsplans für Wildtiere und die Vorbereitung der nächsten CITES CoP.



© FOUR PAWS | Paws for Compassion

Qualität ist unser oberstes Gebot

Höchste Standards für den Tierschutz

Die Qualität in unseren Schutzzentren sowie bei allen anderen Tierschutzaktivitäten genießt oberste Priorität bei VIER PFOTEN. Um diese zu sichern und zu garantieren, hat VIER PFOTEN deshalb ein internationales Qualitätsmanagementsystem eingeführt und richtet sich danach. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Lernen, Effektivität und Effizienz.

Die Schutzzentren

Alle Tiere in der Obhut von VIER PFOTEN erhalten die bestmögliche Pflege – ob es nun die Bären in den BÄRENWÄLDERN, die Grosskatzen und andere Wildtiere in LIONSROCK, FELIDA und TIERART oder unsere Orang-Utan-Schützlinge in der ORANG-UTAN WALDSCHULE sind. Im Qualitätsmanagementsystem sind für die Grösse und Gestaltung der Gehege, die Gesundheitsversorgung sowie die artgemässe Fütterung detaillierte Richtlinien und Standards festgelegt. Die Einhaltung des

Systems wird in regelmässigen Abständen geprüft. Sicherheit ist bei der Arbeit mit Wildtieren von kritischer Bedeutung. Um die Sicherheit von Besuchenden und Mitarbeitenden zu gewährleisten, werden die Sicherheitsnormen seit der Eröffnung des ersten Schutzentrums von VIER PFOTEN im Jahr 1998 kontinuierlich verbessert. Bei jährlichen Schulungen simulieren wir beispielsweise Notfallszenarien. So wissen alle Mitarbeitenden genau, was zu tun ist, sollte einmal ein Sicherheitszaun durch einen Sturm beschädigt werden, ein Brand auf dem Gelände ausbrechen oder ein Wildtier entkommen und Besucher verletzen. Darüber hinaus werden die Notfall- und Evakuierungspläne der Schutzzentren regelmässig von externen Experten aus dem Bereich Sicherheit und Notfallmanagement evaluiert und bei Bedarf überarbeitet.

Medizinische Versorgung

VIER PFOTEN bietet Tieren, die unter nicht artgemässen Bedingungen gehalten wurden, ein neues Zuhause. Viele Wildtiere leiden auch nach

ihrer Rettung noch an den Folgen von Mangel- oder Fehlernährung und den Auswirkungen der ehemals schlechten Haltungsbedingungen. Ihre Zähne sind vom Kauen an den Gitterstäben abgebrochen, sie haben Haut- oder Gelenkerkrankungen, Nieren- und andere Organschäden und zeigen Verhaltensauffälligkeiten. Auch noch Monate und Jahre nach ihrer Rettung führen einige Tiere stundenlang die gleichen monotonen Bewegungsabläufe wie in ihren ehemaligen Gefängnissen aus. Im Jahr 2022 besuchten auf Wildtiere spezialisierte Veterinärmediziner insgesamt 94-mal die Tierschutzprojekte von VIER PFOTEN. Dabei untersuchten sie 167 Tiere unter Narkose auf dem Behandlungstisch, davon 67 Grosskatzen und 100 Bären.

Rettungen

VIER PFOTEN hat hohe Standards für den Transport der Tiere aus ihren nicht artgemässen Lebenssituationen definiert, unter anderem für die veterinärmedizinischen Untersuchungen vor und nach dem Transfer sowie für Grösse und Material der Transportboxen. Regelmässig schult VIER PFOTEN alle Tierpflegeteams und macht sich ihre täglichen

Beobachtungen und ihr Feedback zunutze. Die Ergebnisse werden kontinuierlich sowie in jährlichen Qualitätsworkshops erfasst und in die internen Richtlinien und Standards aufgenommen. Im Jahr 2022 fanden 22 Workshops vor Ort statt, zusätzlich wurden die Mitarbeitenden der Schutzzentren via Onlinekurs geschult.

Übrige Tierschutzaktivitäten

Qualität ist das Leitmotiv von VIER PFOTEN nicht nur bei der Arbeit mit Tieren, sondern bei allen Tätigkeiten: Kontrollierte und regelmässig überarbeitete Prozesse helfen, strategische Tierschutzkampagnen zu entwickeln und durchzuführen, Hilfseinsätze zu organisieren sowie effektive Lobbyarbeit zu leisten. Auch die Management-, Kommunikations-, Marketing-, Fundraising-, Finanz- und Verwaltungsaktivitäten von VIER PFOTEN werden so effizient wie möglich umgesetzt – von Spesenabrechnungsvorlagen bis hin zum alljährlichen Planungsprozess. So werden Spendengelder und die Arbeitszeit der Mitarbeitenden von VIER PFOTEN für die hilfsbedürftigen Tiere optimal genutzt.



VIER PFOTEN in der Schweiz

Kampagnen für Wildtiere

Echtpelz – echt mies fürs Image

Nachdem der Nationalrat die Motion für ein Importverbot von tierquälerisch erzeugtem Echtpelz im Dezember 2021 mit einer überwältigenden Mehrheit (144 zu 31 Stimmen) angenommen hatte, gelangte die Motion im Mai 2022 an den Ständerat. Das von VIER PFOTEN erarbeitete Positionspapier wurde vor der Abstimmung an die zuständige Kommission und an alle Mitglieder des Ständerats verschickt. Leider

lehnte der Ständerat die Motion mit 25:19 Stimmen ab. Kurz darauf lancierte die Alliance Animale Suisse die Initiative für ein Importverbot von tierquälerisch erzeugtem Echtpelz, welche VIER PFOTEN ebenfalls unterstützt. Mit Social-Media-Aufrufen, Artikeln im VIER PFOTEN Spendermagazin, in Pressemitteilungen und mithilfe von Wandersteinen rief VIER PFOTEN die Schweizer Bevölkerung zum Unterschreiben der Initiative auf.

VIER PFOTEN organisierte einen Workshop, an dem mithilfe von Freiwilligen und den Teilnehmenden des Zukunftstags 300 Wandersteine hergestellt wurden. Auf der einen Seite des Steins wurde mit der Serviettentechnik ein Pelztiermotiv angebracht, auf der anderen Seite ein QR-Code. Mit dem QR-Code gelangt man auf eine Website, die über die Pelzinitiative informiert und zum Unterzeichnen der Initiative auffordert. Die Wandersteine wurden von den Kindern des Zukunftstags, den Freiwilligen und den VIER PFOTEN Mitarbeitenden in der ganzen Schweiz verteilt.

In einem Onlineaustausch mit einer grossen Kleinanzeigenplattform versuchte VIER PFOTEN, die Plattform für ein Inserateverbot von Echtpelz zu gewinnen. Die Plattform zeigte sich grundsätzlich offen für ein mögliches Verbot. Leider scheiterte eine Umsetzung an einem technischen Problem, für das keine Lösung gefunden werden konnte. Es wäre schwierig gewesen, online Echtpelz von Kunstpelz zu unterscheiden. Inserate nur aufgrund eines visuellen Verdachts zu löschen, wäre nicht korrekt gewesen.

Zudem hat VIER PFOTEN weitere Recherchen durchgeführt, um herauszufinden, welche Geschäfte in der Schweiz noch Echtpelz im Angebot haben, um

in Zukunft noch gezielter Aufklärungsarbeit leisten zu können.

Mehrere Versuche, mit dem Modeunternehmen Fashion Stylers in Bezug auf einen Echtpelzverzicht wieder in Kontakt zu treten, blieben leider erfolglos. Vor zwei Jahren konnte nach einem Gespräch mit Fashion Stylers ein Teilerfolg erzielt werden. Das Angebot an Echtpelz nahm seither ab, und neu haben Jacken mit Kunstpelz ihren Weg ins Sortiment gefunden. Seitdem hat das Unternehmen leider auf alle weiteren Kontaktversuche von VIER PFOTEN nicht mehr reagiert. VIER PFOTEN monitort regelmässig das Onlineangebot, um zu prüfen, ob der Anteil an Echtpelz weiter abnimmt. Ein Update zur Situation mit Fashion Stylers wurde auf den sozialen Medien und auf der Website veröffentlicht.

Ausblick 2023

Im neuen Jahr wird VIER PFOTEN weitere Kleinanzeigenplattformen in der Deutschschweiz sowie in der Westschweiz anschreiben und versuchen, sie für ein Inserateverbot für Echtpelz zu gewinnen. Für März 2023 ist eine Social-Media-Reihe geplant, die die Bedürfnisse von wildlebenden Füchsen mit denen von Pelzfarmfüchsen vergleicht und so auf die verheerenden Zustände in den Pelzfarmen aufmerksam macht. Weiter wird VIER PFOTEN auf verschiedenen Kanälen und an der Messe BEA in Bern Unterschriften für die Pelzinitiative sammeln. Für die Herbstkampagne sind die weitere Unterstützung der Pelzinitiative sowie Aufklärungsarbeit über die Missstände auf Pelzfarmen und das Leid der Pelztiere geplant.

Keine Wildtiere im Zirkus

Die Tierschutzorganisationen Tier im Recht, Pro-Tier und VIER PFOTEN haben im Rahmen ihrer gemeinsamen Kampagne für eine Verschärfung der Wildtierhaltung im Zirkus eine Stellungnahme verfasst und diese im Januar dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) vorgelegt. Das Treffen verlief konstruktiv, das BLV

hat die Stellungnahme zur Kenntnis genommen und plant eine Vernehmlassung. Auf der Website «keine-wildtiere-im-zirkus.ch», einer gemeinsamen Kampagnenwebsite der drei oben genannten Tierschutzorganisationen, wurde regelmässig über Vorfälle mit Wildtieren in Zirkussen berichtet. Es wurden auch Artikel über Gesetzesänderungen für Wildtiere in Zirkussen in anderen Ländern veröffentlicht.

Ausblick 2023

Auf Social Media soll weiterhin regelmässig über Wildtiere im Zirkus berichtet werden. Ausserdem werden weiterhin Artikel über Wildtiervorfälle in Zirkussen und über Gesetzesänderungen auf der Kampagnenwebseite veröffentlicht.



© FOUR PAWS | Fred Dott



© FOUR PAWS

#SaddestBears

VIER PFOTEN und das Arosa Bärenland informierten auf ihren Kommunikationskanälen über die Kampagne #SaddestBears. Aufgrund der hohen Anzahl von Touristen im Arosa Bärenland konnten viele Besuchende des Schutzzentrums über die Arbeit von VIER PFOTEN informiert werden.

Im Mai 2022 wurden zwei Bären aus dem Zoo in Skopje ins Arosa Bärenland transportiert. Die beiden Bären haben die lange Reise gut überstanden und sind gesund im Bärenschutzgebiet in Arosa angekommen. Nach einer Eingewöhnungsphase wurde mit ihrer Vergesellschaftung mit den anderen beiden Arosa-Bären begonnen. Dieser Schritt war erfolgreich, und die vier Bären haben den Herbst damit verbracht, sich auf die bevorstehende Winterruhe vorzubereiten. Alle vier Bären haben sich dafür entschieden, in den bereitgestellten Schlafboxen zu bleiben. Meimo und Amelia teilten sich eine Schlafbox. Sam und Jamila sind in separaten Schlafboxen zum ersten Mal in ihrem Leben in die Winterruhe gegangen.

Ausblick 2023

Aktuell leben vier Bären mitten in den Bündner Bergen im Arosa Bärenland: Meimo, Amelia, Sam und Jamila.

Es ist geplant, im Sommer an einem Bären-Event einer Stiftung teilzunehmen. Die Besuchenden können sich am Stand über VIER PFOTEN und die Arbeit mit Bären informieren. Zusätzlich wird VIER PFOTEN zwei Vorträge zur Arbeit mit Braunbären halten. Es ist ebenfalls geplant, eine Wanderausstellung am Event aufzustellen und mehrere Wochen lang vor Ort zu lassen.

Im Herbst 2023 feiert das Arosa Bärenland gemeinsam mit VIER PFOTEN das fünfjährige Bestehen mit einem abwechslungsreichen Programm.

Das Arosa Bärenland möchte den Bereich Umweltbildung ausbauen. VIER PFOTEN wird bei der Planung der Konzepte von Schulführungen helfen und Informationen und Materialien zu Tierschutz und Bärenrettungen zur Verfügung stellen.

Feuerwerksinitiative

Im Sommer 2022 wurde die Initiative «Für eine Einschränkung von Feuerwerk» lanciert, die ein Verbot von lärmzeugendem Feuerwerk für Privatpersonen fordert. VIER PFOTEN unterstützt die Initiative aktiv und hat mithilfe von Pressearbeit und den Social Media die Bevölkerung über die problematischen Auswirkungen von lärmzeugendem Feuerwerk für Wild-, Haus- und Nutztiere informiert und die Schweizer Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, die Initiative zu unterschreiben. Weiter wurde ein Video von VIER PFOTEN produziert, welches insbesondere die Auswirkungen von Feuerwerk auf Wildtiere aufzeigt.

Ausblick 2023

VIER PFOTEN plant an der Messe BEA in Bern Unterschriften für die Feuerwerksinitiative zu sammeln. Ende Juni wird mit dem VIER PFOTEN Spendermagazin «Report» der Unterschriftenbogen als Beilage mitverschickt. Zusätzlich soll die Kommunikation zur Initiative von Juni bis September mit Fokus auf dem Schweizer Nationalfeiertag verstärkt werden.

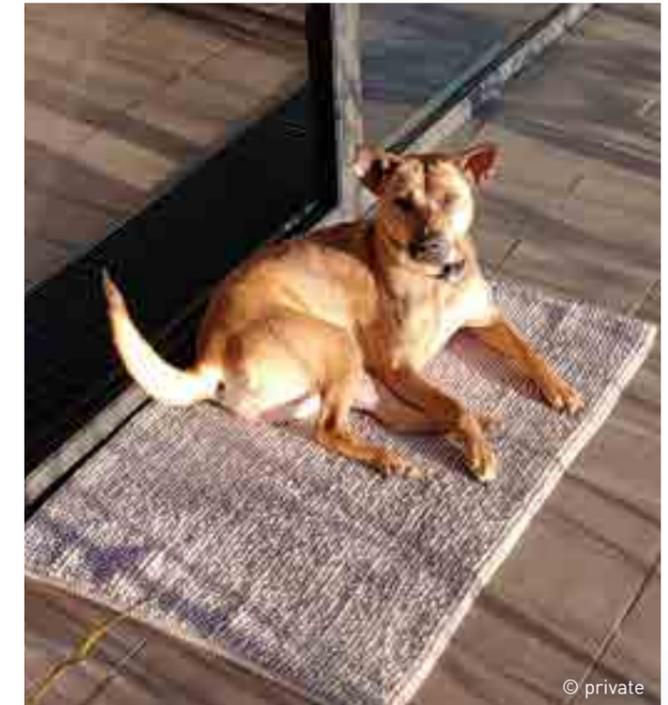
Kampagnen für Haustiere

Hunde- und Katzenfleischhandel in Südostasien

In Südostasien werden jedes Jahr Millionen von Hunden und Katzen wegen ihres Fleisches getötet. VIER PFOTEN will den grausamen Handel mit Hunde- und Katzenfleisch beenden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Indonesien, Kambodscha und Vietnam.

VIER PFOTEN hat im Jahr 2022 fünf Hunde, die aus dem Hundefleischhandel in Kambodscha gerettet werden konnten, in die Schweiz gebracht. Als Botschafter haben sie geholfen, die Öffentlichkeit auf die Millionen von Tieren aufmerksam zu machen, die jedes Jahr diesem grausamen Handel zum Opfer fallen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Tierheim Paradiesli in Ennetmoos konnten die fünf Hunde nach ihrer Ankunft in deren Obhut übergeben werden. Alle haben ein liebevolles Zuhause gefunden und die Hunde entwickeln sich sehr gut. Generell versucht VIER PFOTEN alles, um gerettete Hunde direkt vor Ort zu vermitteln. Tierversmittlungen haben in Südostasien jedoch noch keine lange Tradition und etablieren sich erst Schritt für Schritt. Damit die Tiere nach ihren traumatischen Erlebnissen schnell ein liebevolles Zuhause finden, hat VIER PFOTEN entschieden, diese Tiere ausnahmsweise auch in Europa zu vermitteln.

Die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Reiseunternehmen Asien direkt GmbH wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt. Das Unternehmen



engagiert sich weiterhin, um einen Beitrag zur Beendigung des Hunde- und Katzenfleischhandels zu leisten. Ausserdem unterstützte das Schweizer Büro die Kampagne «This is Not Vietnam» und stellte ein Aktionsfoto für ein Plakat für ein Stakeholder-Treffen in Vietnam zur Verfügung. Die Kampagne sollte aufzeigen, dass die Mehrheit der Vietnamesen gegen den grausamen und barbarischen Handel ist, bei dem Hunde und Katzen für ihr Fleisch getötet werden. Durch eine Social-Media-Kampagne konnten weitere Unterschriften für die internationale Petition gegen den Hunde- und Katzenfleischhandel gesammelt werden. Bis Ende des Jahres wurden international ca. 1,8 Millionen Unterschriften gesammelt. Die Schweiz beteiligte sich mit rund 37 000 Unterschriften.

Ausblick 2023

VIER PFOTEN plant, die Öffentlichkeit weiterhin über den Handel mit Hunde- und Katzenfleisch in Südostasien über seine Social-Media-Kanäle zu sensibilisieren. Darüber hinaus wird VIER PFOTEN an der FESPO, der grössten Schweizer Tourismusmesse, am Stand der Asien direkt GmbH die Besuchenden über den Handel mit Hunde- und Katzenfleisch sowie über tierfreundliches Reisen informieren.



Illegaler Welpenhandel

Als grossen Schritt gegen den illegalen Welpenhandel hat VIER PFOTEN im Mai in der Schweiz das Pilotprojekt VeriPet für die Rückverfolgbarkeit im EU-weiten Onlinehandel mit Haustieren eingeführt. Das System VeriPet wurde in enger Kooperation mit der Tierdatenbank AMICUS, Europetnet und der Kleinanzeigenplattform anibis.ch lanciert.

VeriPet ist eine innovative technische Lösung zur Bekämpfung des illegalen Welpenhandels. Das System kann sicherstellen, dass nur registrierte Hunde von rückverfolgbaren Verkäufern online angeboten werden. Dies macht den Onlinehandel sicherer und blockiert den Marktzugang für illegale Welpenhändler. Die Schweiz ist nach Irland das zweite Land in Europa, in dem VeriPet eingeführt werden konnte.

Um die Bevölkerung auf die Problematik des illegalen Welpenhandels aufmerksam zu machen und einen verantwortungsvollen Welpenkauf zu fördern, wurde eine neue Kampagne mit dem Titel «Cute.

Quick. Sick.» – zu Deutsch «Süss. Schnell. Krank.» – gestartet. Im Rahmen dieser Kampagne wurden in der Deutschschweiz Aufklärungsvideos an Tankstellen- und Postbildschirmen gezeigt.

Ausblick 2023

VIER PFOTEN wird die Lobbyarbeit auf Bundesebene im Jahr 2023 fortsetzen, um eine Gesetzesänderung zu erreichen, die VeriPet für alle Onlineplattformen in der Schweiz verpflichtend macht. Auch die Öffentlichkeitsarbeit für potentielle Welpenkäufer wird durch eine Aufklärungskampagne weitergeführt.

Soforthilfe für Haustiere von Geflüchteten aus der Ukraine

Im Jahr 2022 ist in der Ukraine Krieg ausgebrochen, der viele Menschen zur Flucht gezwungen hat. Auch in der Schweiz sind zehntausende Flüchtlinge angekommen – nach Schätzungen haben circa 5 % ihre geliebten Haustiere mitgebracht. Um Tier und Mensch zu unterstützen hat VIER PFOTEN gemeinsam mit der Stiftung für das Tier im Recht, der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (STVT) und weiteren Tierschutzorganisationen ein Projekt zur Soforthilfe für Haustiere von Geflüchteten aus der Ukraine lanciert. Die digitale fünfsprachige Plattform «swisshelpforukrainianpets.ch» bietet Informationen über Unterstützungsangebote zur Versorgung der Tiere (Futter, Medizin, Tierbedarf), Behördeninfos, Unterkunftsangebote sowie rechtliche Auskunft und Beratung. Die Plattform wurde im Jahr 2022 von über 180 000 Menschen besucht. Das Angebot von Futter und medizinischer Unterstützung wurde rege in Anspruch genommen.

Ausblick 2023

Die Koalition wird auch im Jahr 2023 ihre Arbeit fortsetzen, um Geflüchtete und ihre Haustiere aus der Ukraine zu unterstützen.

Streuner Katzen in der Schweiz

Schätzungen zufolge leben in der Schweiz zwischen 100 000 und 300 000 streunende Katzen, z.B. auf Friedhöfen, in ehemaligen Fabriken oder auf Bauernhöfen. Sie sind oft hungrig, krank und meist nicht kastriert. Vielen Menschen ist das Leid nicht bewusst und kaum jemand fühlt sich verantwortlich. Streuner Katzen verdanken ihre Existenz vor allem unkastrierten Hauskatzen mit Zugang ins Freie. Leider lassen zu wenige Menschen ihre Katzen kastrieren, und so zeugen Freigängerkatzen weiterhin fleissig Nachwuchs mit Streunern. Mit der Förderung der Kastration setzt sich VIER PFOTEN für eine ebenso humane wie nachhaltige Lösung ein, um die Zahl der Streuner Katzen zu reduzieren und damit Tierleid zu verhindern.

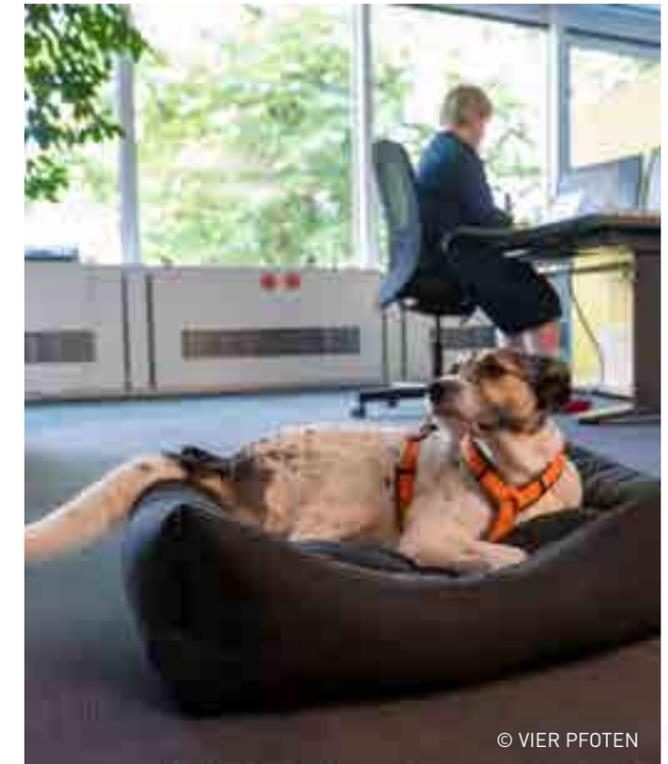
VIER PFOTEN unterstützt seit mehreren Jahren die Organisation NetAP, die auf die Kastration und Unterbringung verwilderter Hauskatzen spezialisiert ist. VIER PFOTEN unterstützt auch die Organisation Paw'pattes in der Westschweiz, die einen Schwerpunkt ihrer Arbeit ebenfalls auf die Kastration von Katzen fokussiert.

Ausblick 2023

Die Zusammenarbeit mit den beiden Organisationen NetAP und Paw'pattes soll fortgeführt werden, um möglichst vielen Streuner Katzen zu helfen. VIER PFOTEN in der Schweiz wird sich weiterhin durch Sensibilisierungsarbeit für die Notwendigkeit von Kastrationen einsetzen.

Dogs on Board

Hunde erfreuen sich grosser Beliebtheit. Insbesondere während der Coronazeit haben viele Menschen ein neues vierbeiniges Familienmitglied aufgenommen. Aufgrund der Rückkehr an den Arbeitsplatz müssen aber viele Hundehalter ihre geliebten Fellnasen fremdbetreuen oder über längere Zeit allein zu Hause lassen. Ein Hund sollte nicht über viele



© VIER PFOTEN

Stunden allein gelassen werden, da Hunde sehr soziale Tiere mit enger Bindung zum Menschen sind. Daher ist die Begleitung an den Arbeitsplatz für viele Hunde eine gute Lösung.

Im Jahr 2022 hat VIER PFOTEN deshalb die Kampagne «Dogs on Board: für hundefreundliche Arbeitsplätze» gestartet. Mit dieser Kampagne sollen Unternehmen ermutigt werden, hundefreundlicher zu werden und von den zahlreichen positiven Aspekten eines Hundes am Arbeitsplatz zu profitieren. Im Rahmen der Kampagne wurde Sensibilisierungsarbeit in Form von Social-Media-Postings und Medienarbeit geleistet. VIER PFOTEN hat 2022 mit einem eigenen Stand an der Hundemesse in Winterthur teilgenommen. Dort informierte VIER PFOTEN rund um die Themen «Hund am Arbeitsplatz», «Welpenhandel» sowie «Hunde- und Katzenfleischhandel in Südostasien».

Ausblick 2023

Auch im Jahr 2023 wird die «Dogs on Board»-Kampagne weitergeführt, um weitere Unternehmen zu ermutigen, von den zahlreichen Vorteilen von Hunden am Arbeitsplatz zu profitieren.

Kampagnen für Nutztiere, Ernährung und Tierwohl

Der Konsum tierischer Nahrungsmittel ist weltweit sehr hoch und wird mehrheitlich mittels industrieller Tierproduktion abgedeckt. Die intensive Tierhaltung hat negative Folgen für das Klima, verursacht Antibiotikaresistenzen und schränkt das Wohl der Tiere massiv ein. Allein in der Schweiz werden jähr-

lich über 80 Millionen Schweine, Hühner, Rinder und weitere sogenannte Nutztiere geschlachtet. Fehlender Auslauf, Strukturlosigkeit und die Zucht auf Höchstleistung sind nur einige Beispiele der hiesigen Tierschutzprobleme, die verhindern, dass die Tiere ihre natürlichen Bedürfnisse ausleben können.

VIER PFOTEN setzt sich seit Jahren für bessere Lebensbedingungen von Nutztieren ein. Dabei engagiert sich die Organisation vor allem gegen grausame Praktiken in der Nutztierhaltung (z.B. Stopfleber) und für die Verbesserung etablierter Haltungssysteme. Um Veränderungen zu erreichen, setzt VIER PFOTEN in Kampagnen neben der Aufklärungsarbeit bei Konsumierenden über traditionelle und soziale Medien auch auf Lobbying auf politischer Ebene sowie auf die Förderung von wissenschaftlichen Projekten.

Stopfmast bei Enten und Gänsen

Obwohl die Stopfmast und die Herstellung von Stopfmastprodukten in der Schweiz seit über 40 Jahren aufgrund der dadurch verursachten Tierqual verboten ist, werden diese Produkte weiterhin importiert und als sogenannte Delikatessen in Restaurants, im Detail- und Grosshandel und in Feinkostgeschäften angeboten. Während der Konsum in der Deutschschweiz relativ gering ist, werden Stopfmastprodukte in den französisch- und italienischsprachigen Landesteilen deutlich häufiger konsumiert, besonders zu festlichen Anlässen und in der Weihnachtszeit.



Die 2017 von VIER PFOTEN begonnene Schweizer Kampagne gegen Stopfmast wurde auch 2022 mit einer weiteren Aufklärungskampagne fortgeführt. Ein Video mit dem Slogan «Stopfmast ist grausam» wurde für die Online- und die öffentliche Werbekampagne verwendet. Die Kommunikation konzentrierte sich auf die Vermittlung von Fakten über den grausamen Produktionsprozess der Zwangsfütterung und tierfreundliche Foie-gras-Alternativen. Die Kampagne startete am 25. November, dem Welttag gegen Foie gras. Gemeinsam mit der Organisation Stop Gavage Suisse organisierte VIER PFOTEN eine Degustationsveranstaltung für Foie-gras-Alternativen in Genf. Daran nahmen verschiedene Personen aus der nationalen Politik, Medienvertretende sowie eine VIER PFOTEN Botschafterin teil. Eine Motion im Nationalrat für ein Importverbot von Stopfleber wurde mit einem Positionspapier unterstützt, das unter der Federführung von VIER PFOTEN in Zusammenarbeit mit vier Tierschutzorganisationen entwickelt wurde.

Check your food

Im Jahr 2019 wurde die Kampagne «Check your food» gestartet, die verschiedene Nutztierthemen vereint und Verhaltenstipps, basierend auf dem 3R-Prinzip (Reduce – Refine – Replace), an Konsumierende vermittelt. Zum Thema Backen und Weihnachten wurde eine digitale Aktion durchgeführt: Spannende Fakten zum traditionellen Weihnachtsessen wurden in den sozialen Medien und auf unserer Website geteilt, um das Bewusstsein für das Thema zu schärfen. Darüber hinaus wurden im Lauf des Jahres stetig weitere Rezepte sowie Tipps und Tricks rund um das 3R-Prinzip auf den Social-Media-Kanälen und der Website veröffentlicht.

Klima

Klima und Tierschutz sind eng miteinander verbunden. Die weltweite Produktion von tierischen Lebensmitteln, insbesondere Fleisch, verschwendet Ressourcen, zerstört Lebensräume und verursacht einen grossen Teil der Treibhausgasemissionen.

Tierschutz ist somit auch Klimaschutz. Nebst Aufklärungsarbeit über Social Media hat VIER PFOTEN auch an Klimademonstrationen der «Fridays for Future»-Bewegungen teilgenommen, um aufzuzeigen, wie sich unsere Ernährung auf das Klima auswirkt.

Initiative gegen Massentierhaltung

Die Initiative gegen Massentierhaltung wurde 2018 lanciert. Nach der erfolgreichen Sammlung von 100 000 gültigen Unterschriften von Schweizer Stimmberechtigten im Jahr 2019 wurde die Initiative 2022 dem Volk unterbreitet. Die Initiative forderte das Ende der Massentierhaltung und einen Übergang zu einer tierfreundlicheren und nachhaltigeren





© Sigrun Janiel

Landwirtschaft in der Schweiz innerhalb von 25 Jahren. Nach verschiedenen politischen Prozessen im Parlament wurde die Initiative im September 2022 auf die Abstimmungsagenda gesetzt.

VIER PFOTEN unterstützte die Initiative bereits seit ihrem Beginn, war 2021 dem Trägerverein der Initiative beigetreten und hat seither an verschiedenen Strategiesitzungen teilgenommen und aktiv zur Abstimmungskampagne beigetragen. Neben der Unterstützung der Hauptkampagne der Initiative veröffentlichte VIER PFOTEN verschiedene Medien- und Social-Media-Artikel, Beiträge und Videos zum Thema. Obwohl am Abstimmungssonntag im September 2022 mit 37 % Ja-Stimmen keine Mehrheit erreicht werden konnte, hat die Initiative eine noch nie dagewesene öffentliche Debatte über den Umgang mit Nutztieren angestoßen. VIER PFOTEN wird sich daher weiter für die Verbesserung der Haltungsbedingungen der sogenannten Nutztiere einsetzen und verschiedene politische sowie kampagnenbezogene Hebel schaffen und zugunsten der Tiere nutzen.

Mutter- und ammengebundene Kälberaufzucht in der Milchkuhhaltung

VIER PFOTEN fördert und unterstützt die mutter- und ammengebundene Aufzucht von Kälbern von Milchkühen (MAGKa). Dank der Revision des Lebensmittelrechts im Jahr 2020 dürfen Kälber nun offiziell von ihren Müttern gesäugt werden, auch wenn diese gleichzeitig gemolken werden. Die Nachfrage nach Milch aus muttergebundener Kälberaufzucht steigt, doch viele Konsumierende sind sich der Problematik der Trennung von Muttertier und Kalb noch nicht bewusst. Aus diesem Grund hat VIER PFOTEN im Jahr 2022 weitere Sensibilisierungsarbeit zum Thema geleistet und dabei mit dem Verein Cowpassion (Verein zur Förderung der muttergebundenen Kälberaufzucht in der

Milchproduktion) zusammengearbeitet. Darüber hinaus ist VIER PFOTEN Teil eines Projekts mit Tier im Recht und Cowpassion, um Möglichkeiten für eine weitere gesetzliche Verankerung der MAGKa zu prüfen.

Hof- und Weidetötung

VIER PFOTEN unterstützt bereits seit einigen Jahren das Projekt Weidetötung in der Schweiz. Bei der Hof- und Weidetötung wird den Tieren der stressvolle Transport und die enorme Belastung im Schlachthof erspart. Seit 2020 ist die Hof- und Weidetötung schweizweit unter strengen Auflagen erlaubt. VIER PFOTEN unterstützte auch im Jahr 2022 die Beratung von Landwirten, die auf Hof- und Weidetötung umsteigen möchten.

Textilien und Tierwohl: Wear it Kind

Im Rahmen der Arbeit von VIER PFOTEN zu tierfreundlichen Textilien wurde die internationale Kampagne «Wear it Kind» auch in der Schweiz fortgesetzt. Neben Anzeigen und Social-Media-Arbeit zur Sensibilisierung für verschiedene Textilthemen (z.B. Wolle und Daunen) wurde ein Magazin mit hilfreichen Einkaufstipps zu tierfreundlichen Textilien und Materialien herausgegeben und in verschiedenen Poststellen und Geschäften in der deutschen und französischen Schweiz ausgelegt. Darüber hinaus wurde VIER PFOTEN eingeladen, eine Vorlesung über Tierschutz in der Textilbranche an der Schweizer Textilfachschule in Zürich zu halten.

Die Kampagne gegen Mulesing «Wolle mit Po» wurde als Teil des «Wear it Kind»-Programms weitergeführt. Nebst der Unterstützung für die internationale Kampagne wurde in der Schweiz weitere Sensibilisierungsarbeit geleistet.

Ausblick 2023

37 % der Schweizer Bevölkerung stimmten im September 2022 für die Initiative gegen

Massentierhaltung. Einige Haltungsprobleme wurden sogar von weit mehr Menschen anerkannt. VIER PFOTEN wird sich daher weiter für die Verbesserung der Haltungsbedingungen der sogenannten Nutztiere einsetzen und verschiedene politische sowie kampagnenbezogene Hebel schaffen und zugunsten der Tiere nutzen.

Pandemie und Tierwohl

Die menschliche Gesundheit, das Wohl der Tiere und die Umwelt stehen in einem engen Zusammenhang. Die Massentierhaltung birgt grosse Risiken für weitere Pandemien, was wiederum eine Bedrohung für die menschliche Gesundheit darstellt.

Um zukünftige Pandemien zu verhindern, muss das Wohl der Tiere auch auf internationaler Ebene eine hohe Priorität erhalten. In diesem Zusammenhang hat sich VIER PFOTEN für die Aufnahme des Tierwohls als Teil eines weltweiten Pandemiepräventionsplans engagiert. Auch in der Schweiz wurden entsprechende Schreiben an Vertreter der WHO und des BAG gesandt. Zusätzlich nahm VIER PFOTEN an einem Event in Genf teil, an welchem Botschafter und Attachés der Ständigen Vertretung der UNO aus über 20 Ländern teilnahmen, um die Möglichkeit der Integration des «One Health»-Ansatzes in den Pandemiepräventionsvertrag zu diskutieren.

Agrarallianz

VIER PFOTEN ist seit einigen Jahren Mitglied der Agrarallianz und nimmt regelmässig an Treffen der Allianz teil, um aktiv Einfluss auf den Einbezug von Tierwohlkriterien in der Landwirtschaft zu nehmen. Zudem hat VIER PFOTEN bei der Überarbeitung eines Positionspapiers zum Thema Tierwohl mitgearbeitet.

Politische Arbeit von VIER PFOTEN Schweiz

Um den Tierschutz in der Schweiz voranzutreiben, sind neben der Sensibilisierung von Bevölkerung und Industrie nicht zuletzt geeignete politische Rahmenbedingungen notwendig. Im Jahr 2022 hat sich VIER PFOTEN durch die Erarbeitung eines Positionspapiers und nach Kontaktaufnahme mit Parlamentsmitgliedern für die Motion für ein Importverbot von tierquälerisch erzeugter Stopfleber engagiert. Im Februar wurde diese Motion mit einer Zweidrittelmehrheit vom Nationalrat angenommen. Weitere Aktivitäten folgten im Hinblick auf die anstehende Abstimmung im Ständerat und dessen vorbereitender Kommission. Die Kommission entschied im Oktober, dass die Motion sistiert werde, bis der Bundesrat sich zur Deklarationspflicht äussere.

Mit der Motion für ein Importverbot für tierquälerisch erzeugten Pelz stand eine weitere wichtige Abstimmung an. VIER PFOTEN versandte ein Positionspapier an die zugehörige Kommission und den Ständerat, nahm mit einzelnen Parlamentsmitgliedern vorab Kontakt auf und half mit, das Thema kurz vor der Abstimmung prominent in den Medien zu platzieren. Leider sprach sich eine knappe Mehrheit

des Ständerats dennoch gegen die Motion aus. Einen Silberstreifen am Horizont gab es trotzdem: Der zuständige Bundesrat Alain Berset betonte, dass er ein Importverbot in Betracht ziehen würde, wenn die aktuell geltende Pelzdeklarationspflicht weiterhin mangelhaft umgesetzt würde.

Ausblick 2023

VIER PFOTEN wird die Motion für ein Importverbot für tierquälerisch erzeugte Stopfleber, die voraussichtlich im ersten Halbjahr 2023 zur Abstimmung gelangt, weiterhin durch Kontakte mit Ständeratsmitgliedern und durch Medienarbeit unterstützen. Weiter wird sich VIER PFOTEN für den Ersatz von tierischen durch pflanzliche Proteine einsetzen und politische Vorstösse zur Förderung der pflanzenbasierten Landwirtschaft im Sinne von «Feed no Food» unterstützen. Das Projekt «Feed no Food» zeigt, dass ganz auf Kraftfutter verzichtet werden kann, ohne dass Tiergesundheit und Wirtschaftlichkeit leiden.



© VIER PFOTEN



© VIER PFOTEN



© VIER PFOTEN

Finanzbericht

Transparenz und Sicherheit für Spendende

Mittelbeschaffung und Finanzen

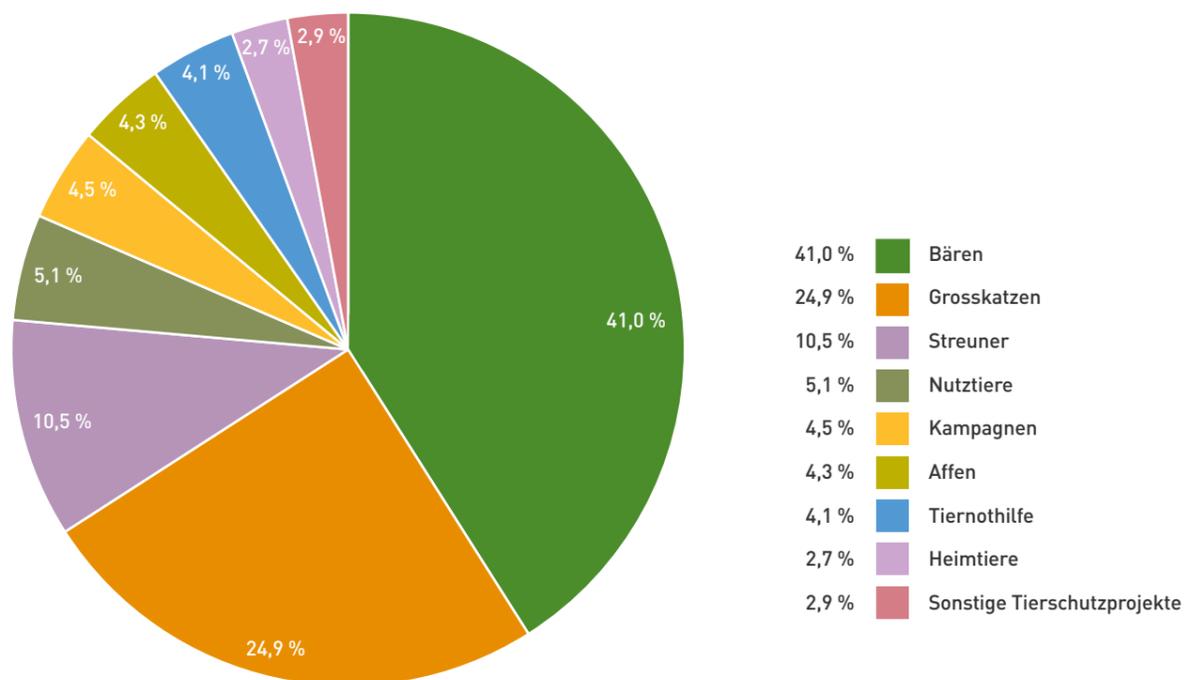
VIER PFOTEN kann dank der Unterstützung zahlreicher Spendenden auf ein sehr erfreuliches Jahr 2022 zurückblicken. Die Summe der erhaltenen Zuwendungen stieg auf mehr als 30 Millionen Franken. Im Jahr 2022 wurden 24,5 Millionen Franken direkt in Tierschutzprojekte, Kampagnen und Kommunikation investiert. Das entspricht 77 Prozent aller erhaltenen Zuwendungen. Die Jahresrechnung 2022 wurde von der Revisionsgesellschaft KPMG AG geprüft und vom Stiftungsrat verabschiedet.

Die Spenden stammen auch im zurückliegenden Geschäftsjahr hauptsächlich von Privaten.

VIER PFOTEN dankt allen Spendenden für das entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich.

Staatlich und privat geprüfte Stiftung mit gemeinnützigem Charakter

Das kantonale Steueramt Zürich erkennt VIER PFOTEN als gemeinnützig an und befreit die Stiftung deshalb von der Steuerpflicht. Spenden können in vielen Fällen ganz oder teilweise von den Steuern abgezogen werden. Die Eidgenössische Stiftungsaufsicht prüft und genehmigt jährlich den Rechenschaftsbericht (Rechenschaftsablage) der Stiftung. Die Revisionsstelle KPMG AG prüft jährlich die Rechnung von VIER PFOTEN.



Verantwortungsvoller Umgang mit den Spenden ist eines der Grundprinzipien von VIER PFOTEN

Jahresrechnung 2022

2022
CHF in Tausend

Erhaltene Zuwendungen	31 790
Aufwendungen	
Bären	-10 036
Grosskatzen	- 6 095
Streuner	- 2 570
Nutztiere	-1 248
Kampagnen	-1 101
Affen	-1 053
Tiernothilfe	-1 004
Heimtiere	-661
Sonstige Tierschutzprojekte	-710
Aufwand für Projekte, Kampagnen und Kommunikation	24 477
Spendengewinnung	-5 023
Administration	-546
Total Spendengewinnung und Administration	-5 569
Total Betriebsaufwand	-30 046
Betriebliches Ergebnis	1 744
Finanzertrag	21
Finanzaufwand	-266
Ausserordentlicher Ertrag	22
Jahresergebnis	1 521
Zuweisung Fonds	-1 200
Zuweisung Bilanzüberschuss	-321
Saldo	0

Adressen

Australien

VIER PFOTEN Australien
FOUR PAWS Australia Limited,
GPO Box 2845, Sydney NSW 2001
T: +61 1800 454 228
office@four-paws.org.au
www.four-paws.org.au

Belgien

EPO Office
Rue Ducale 29, 1000 Brüssel
T: +32 2 74 00 888
office@vier-pfoten.eu
www.vier-pfoten.eu

Bulgarien

VIER PFOTEN Bulgarien
Fondatsia CHETIRI LAPPI, 8 Pirotska str.,
entrance A, floor 1, 1000 Sofia
T: +359 2 953 17 84
office@four-paws.bg
www.four-paws.bg

BÄRENWALD Belitsa

Andrianov Chark, Blagoevgrad District,
2780 Belitsa
T: +359 888 002 358

Streuner-Klinik Bankya

ul. Aleksandar Stamboliyski 37,
1320 Bankya, Oblast Sofia
T: +359 888 404 447

VIER PFOTEN Zentrum für tiergestützte Therapie

ul. Han Krum 38A, 1000 Sofia
T: +359 884 733 029

Deutschland

VIER PFOTEN Deutschland
Lübecker Strasse 128, 22087 Hamburg
T: +49 40 399 249 0
office@vier-pfoten.de
www.vier-pfoten.de

VIER PFOTEN Deutschland
Albrechtstraße 10C, 10117 Berlin
T: +49 30 280 343 51
office-berlin@vier-pfoten.de
www.vier-pfoten.de

BÄRENWALD Müritzk

Am Bärenwald 1, 17209 Stuer
T: +49 39924 791 18
info@baerenwald-mueritz.de
www.baerenwald-mueritz.de

TIERART Wildtierstation

Tierartstrasse 1, 66506 Massweiler
T: +49 6334 9847 377
wildtierauffangstation@tierart.de
www.tierart.de

Wildtier- und Artenschutzzentrum gGmbH

Am Sender 2,
25365 Klein Offenseth-Sparrieshoop
T: +49 4121 4501 939
info@wildtier-und-artenschutzzentrum.de
www.wildtier-und-artenschutzzentrum.de

Frankreich

VIER PFOTEN Frankreich

52 Boulevard Sebastopol, 75003 Paris
T: +33 1 727 455 079
info@quatre-pattes.org
www.quatre-pattes.org

Gabun

Projekt Gorille Fernan-Vaz

Evengue-Ezango, Omboué
gorillasgabon@gorillasgabon.org
www.gorillasgabon.org

Indien

Blue Cross of India

No 1A, Eldams Road, Alwarpet,
Chennai 600018
T: +91 44 4627 4999
admin@bluecrossofindia.org
www.bluecrossofindia.org

Indonesien

ORANG-UTAN WALDSCHULE

Jl. Soekarno Hatta KM. 38,
RT.009 Sungai Merdeka, Samboja 75271,
Kalimantan Timur
contact@jejak-pulang.or.id

Bali Animal Welfare Association

Jl. A.A. Gede Rai No. 550, Lodtunduh,
Ubud, Gianyar, Bali 80571
www.bawabali.com

Perkumpulan Jaringan Bantuan Satwa Jakarta (Tierhilfenetzwerk Jakarta)

Jl. Warung Jati Barat No. 23, Pasar
Minggu, Jakarta Selatan
www.jakartaanimalaid.com

Jordanien

Wildtierschutzzentrum Al Ma'wa

Al Manar Road, Jerash, 26173 Jordan
T: +962 7 9504 8646
info@almawajordan.org
www.almawajordan.org

Kambodscha

Animal Rescue Cambodia

St. 41BT, House #269, Boeung Tumpun,
12351 Phnom Penh
T: +855 012 340 114
info@ar-cambodia.com
www.ar-cambodia.com

Kenia

David Sheldrick Wildlife Trust

P.O. Box 15555, Mbagathi, 00503 Nairobi
T: +254 202 301 396
info@sheldrickwildlifetrust.org
www.sheldrickwildlifetrust.org

Kosovo

VIER PFOTEN Kosovo

Foundation for animal protection
VIER PFOTEN Kosova, Mramor,
near Badovc Lake, 10000 Prishtina
T: +383 44 609 044
www.bearsanctuary-prishtina.org

BÄRENWALD Prishtina

Mramor, near Badovc Lake,
10000 Prishtina
T: +383 44 609 044
bearsanctuary-prishtina@four-paws.com
www.bearsanctuary-prishtina.org

Niederlande

VIER PFOTEN Niederlande

Oostenburgervoorstraat 162
1018 MR, Amsterdam
T: +31 20 625 25 26
office@vier-voeters.nl
www.vier-voeters.nl

FELIDA Grosskatzenzentrum

Grindweg 22
8422 DN Nijeberkoop
T: +31 516 451 648
felida@four-paws.org
www.felida-bigcatsanctuary.org

■ VIER PFOTEN Büros

■ VIER PFOTEN Schutzzentren und Tierkliniken

■ VIER PFOTEN Partner

Österreich

VIER PFOTEN International

Linke Wienzeile 236
1150 Wien, Österreich
T: +43 1 545 50 20 0
office@four-paws.org
www.vier-pfoten.org

VIER PFOTEN Österreich

Linke Wienzeile 236
1150 Wien, Österreich
T: +43 1 895 02 02 0
office@vier-pfoten.at
www.vier-pfoten.at

BÄRENWALD Arbesbach

Schönfeld 18, 3925 Arbesbach
T: +43 2813 76 040
office@baerenwald.at
www.baerenwald.at

EULEN- UND GREIFVOGELSTATION Haringsee

Untere Hauptstrasse 34, 2286 Haringsee
T: +43 2214 480 50
office@eulen-greifvogelstation.at
www.eulen-greifvogelstation.at

PFOTENHILFE Lochen

Gutferding 11, 5221 Lochen am See
T: +43 664 541 50 79
info@pfotenhilfe.org
www.pfotenhilfe.org

Polen

Zoo Poznań

Ogród Zoologiczny, ul. Krancowa 81,
61-048 Poznań
T: +40 0374 950 605
www.zoo.poznan.pl

Rumänien

Animal Rescue and Care Association

B-dul Ion Ionescu de la Brad, no. 61-63,
Bucuresti 013812
T: +40 723 596 007
office@arcarelp.org

ANIMAL SOCIETY

Strada Nicolae Vicol nr. 2A, Bucuresti
T: +40 374 950 605
www.animal-society.org

Tierheim Speranta

Adăpostul Speranța, Popești Leordeni
www.adapostulsperanta.ro

Schweiz

VIER PFOTEN Schweiz

Altstetterstrasse 124, 8048 Zürich
T: +41 43 311 80 90
office@vier-pfoten.ch
www.vier-pfoten.ch

Arosa Bärenland

Poststrasse 27 / SKZA, 7050 Arosa
T: +41 81 378 70 20
baeren@arosa.swiss
www.arosabaerenland.ch

Südafrika

VIER PFOTEN Südafrika

Westlake Business Park, The Green
Building, 9B Bell Crescent, Kapstadt 7945
T: +27 21 702 4277
office@four-paws.org.za
www.four-paws.org.za

LIONSROCK

Grosskatzenschutzzentrum

Farm Kleinbloemhof, Bethlehem 9700
T: +27 58 304 1691 (Park)
T: +27 58 304 1003 (Schutzzentrum)
office@lionsrock.org
www.lionsrock.org

Thailand

VIER PFOTEN Thailand

89 AIA Capital Center, 20th Floor,
Unit No. 2004-2007 (Room No. 2081 and
2083), Ratchadapisek Road,
Dindaeng Sub-District,
Dindaeng District, Bangkok 10400
T: +66 99 894 6533

Ukraine

VIER PFOTEN Ukraine

12, ul. Illenka St., 04050 Kiev
T: +380 680 251 132

VIER PFOTEN Zentrum für tiergeschützte Therapie

Office 9, ul. Teatralna St,
21050 Winnyzja
T: +380 680 251 132

BÄRENWALD Domazhyr

1 Vedmezhy Krai St, Zhornyska,
Yavoriv District, 81083 Lviv
T: +380 675 093 058
bsd-office@four-paws.org
www.bearsanctuary-domazhyr.org

Vereinigtes Königreich

VIER PFOTEN Vereinigtes Königreich

7-14 Great Dover St, London, SE1 4YR
T: +44 20 792 279 54
office@four-paws.org.uk
www.four-paws.org.uk

USA

VIER PFOTEN USA

36 Bromfield St, Suite 410,
Boston, MA 2108
T: +1 617 942 1233
info@fourpawsusa.org
www.fourpawsusa.org

Vietnam

VIER PFOTEN Vietnam

2. Stock, Trung Yen 1 Building,
No. 1 Vu Pham Ham, Trung Hoa Ward,
Cau Giay District, Hanoi 100000
T: +84 862 712 886
info@four-paws.org.vn

BÄRENWALD Ninh Bình

Cuc Phuong-Bai Dinh road Ky Phu
commune, Nho Quan district,
Ninh Binh 430 000
T: +84 229 3666 388
info@four-paws.org.vn
www.bearsanctuary-ninhbinh.org

Education for Nature – Vietnam

Block 17T5, 17th floor, Room 1701, Hoang
Dao Thuy Street, Cau Giay District, Hanoi
T: +84 246 281 5424
env@env4wildlife.org
www.env4wildlife.org

Paws for Compassion

24a My Da Dong 8, Bac My An,
Nga Hanh Son, Da Nang 550000
T: +84 090 5716 937
www.pawsforcompassion.org

Vietnam Cat Welfare

Cam Thanh, Hoi An, Vietnam 563889
T: +84 097 583 2515
vietnamcatwelfare@gmail.com
www.vietnamcatwelfare.org



VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Altstetterstrasse 124

8048 Zürich

Schweiz

Tel: +41-43-311 80 90

office@vier-pfoten.ch



vier-pfoten.ch



[four-paws.org/linkedin](https://www.linkedin.com/company/four-paws)



[instagram.com/vierpfoten.schweiz](https://www.instagram.com/vierpfoten.schweiz)



[facebook.com/vierpfoten.schweiz](https://www.facebook.com/vierpfoten.schweiz)